PE
1109
B94E4

PURCHASED FOR THE

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

FROM THE

CANADA COUNCIL SPECIAL GRANT

FOR

LINGUISTICS

NEUDRUCKE FRÜHNEUENGLISCHER GRAMMATIKEN
HERAUSGEGEBEN VON R. BROTANEK
BAND 4, 2

SCHRIFTBILD UND LAUTWERT

IN

CHARLES BUTLER'S ENGLISH GRAMMAR (1633, 1634) UND FEMININ' MONARCHI' (1634)

VON

A. EICHLER

GEDRUCKT MIT UNTERSTÜTZUNG DER KAISERLICHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN

HALLE A. D. S.
MAX NIEMEYER
1913

NEUDRUCKE FRÜHNEUENGLISCHER GRAMMATIKEN
HERAUSGEGEBEN VON R. BROTANEK
BAND 4, 2

SCHRIFTBILD UND LAUTWERT

IN

CHARLES BUTLER'S ENGLISH GRAMMAR (1633, 1634) UND FEMININ' MONARCHI' (1634)

VON

A. EICHLER

GEDRUCKT MIT UNTERSTÜTZUNG DER KAISERLICHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN

HALLE A. D. S.
MAX NIEMEYER
1913

PE
1109
B94E4

Vorwort.

Der Zweck dieser Darstellung von Butlers Schreibungen und den daraus etwa erschließbaren Lautwerten ist lediglich der, dem Leser des Neudruckes die Auffassung der vielfach verworrenen Sätze Butlers und seiner oder seiner Drucker inkonsequenten Schreibungen in der English Grammar zu erleichtern.

Ch. Butlers zweite Hauptschrift ist nach den drei Exemplaren der Bodleiana, die sämtlich ohne Sinnstörung S. 115 auf S. 112 folgen lassen, bis einschließlich S. 159, 1. Absatz exzerpiert; von da ab ist mir das Exemplar der *London Library* vorgelegen [*Ex libris*: Lewis Way, Esq., Stansted; mit mangelhaftem Titelblatt und derselben Auslassung der Paginierungsziffern 113 und 114].

Zu aufrichtigem Dank verpflichtet ist der Autor der Bibliotheksverwaltung der Bodleiana, besonders Herrn Dr. Cowley daselbst, ferner Herrn Dr. Morison (Shotover Cottage, Headington Quarry) für die wegen Zeitmangels wertvolle Erlaubnis, in seinem gastlichen Hause das der London Library entlehnte Exemplar der Feminin' Monarchi' zu benutzen, sowie für Kollationierung der im Appendix gegebenen Textprobe mit den Drucken der Bodleiana; Herrn Dr. Hron (Graz) für Unterstützung bei Anlage des Registers und Herrn Dr. Wild (Wien) für Kollationierungen mit Verstegans Werk.

Ehrerbietigen Dank schuldet der Autor für weitgehende materielle Unterstützung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, während er für die Aufnahme seiner Arbeit in diese Sammlung seinem Freunde Prof. Brotanek sich verpflichtet fühlt, der auch die Korrekturen mitgelesen hat. Der Druckerei gebührt neuerdings die vollste Anerkennung für die tadellose Durchführung des schwierigen Satzes.

Das Manuskript dieses zweiten Bandes wurde (mit Ausnahme von Vorwort und Register) im Frühjahre 1913 abgeschlossen.

Graz, Ende Oktober 1913.

Albert Eichler.

Berichtigung.

S. 43, Z. 12 *lies* ſwvel *statt* ſwvel.
S. 46, Z. 8 *tilge* noch, Z. 9 *tilge* moderne.
S. 76, Z. 21 *lies* ... sprechen, dessen ȝ ja nicht etymologisch wäre.

Inhalt.

Band 1.

Seite

Widmung III
Vorwort V
Charles Butlers Leben und Schriften . . . . . VII—XI
Bemerkungen zum Neudrucke . . . . . XII—XIII
Druckversehen der Ausgaben von 1634 (und 1633) . XIV—XIX
The English Grammar, Neudruck:
Widmung . . . . . (3)—(4)
Vorwort . . . . . (5)—(10)
2. Vorwort . . . . . (10)—(11)
Preisgedicht auf Butler . . . . . (12)
Text . . . . . 1—63
Index of Woords Like and Vnlike . . . . . (65)—(92)
Index Verborum . . . . . 93—134

Band 2.

Vorwort . . . . . III—IV
Abkürzungen . . . . . VII—VIII
Einleitung . . . . . 1—5
Butlers Verhältnis zum Dialekt . . . . . 5—10
Der Lautstand Butlers . . . . . 10—81
A. Die Vokale der haupttonigen Silben . . . . 10—54
B. Die Vokale der schwachbetonten und unbetonten Silben . . . . . 54—61
C. Die Konsonanten . . . . . 61—81
Index Verborum II . . . . . 82—117
Versehen im Index Verborum von Band 1 . . . . 118—119
Appendix: Textprobe aus „The Feminin' Monarchi'" 120—123
Register zum Lautstand Butlers . . . . . 124—134

Abkürzungen.

(Außer den allgemein üblichen, bes. denen für Zeitschriften, Sprachen und Grafschaften.)

B. = Butler.

E.D.D. = The English Dialect Dictionary, ed. by Joseph Wright. London 1898 ff.

E.D.Gr. = The English Dialect Grammar by Joseph Wright. Oxford 1905.

Ellis = A. J. Ellis, On Early English Pronunciation. London 1869—89.

FM = Butlers Feminin' Monarchi' (1634). Vgl. Bd. 1 S. VIII.

fne. = frühneuenglisch.

Gill = O. Jiriczeks Neudruck von Gills *Logonomia* in Q.F. 90.

Gr. = Butlers English Grammar (1633 und 1634).

Horn, Gr. = W. Horn, Historische Neuenglische Grammatik. I. Teil. Straßburg 1908.

Horn, Untersuchungen = W. Horn, Untersuchungen zur neuenglischen Lautgeschichte. Straßburg 1905 (= Q.F. 98).

Jespersen, Mod. Engl. Gr. = O. Jespersen, A Modern English Grammar on Historical Principles, Part I. Heidelberg 1909.

Luick, Unters. = K. Luick, Untersuchungen zur englischen Lautgeschichte. Straßburg 1896.

Luick, Studien = K. Luick, Studien zur englischen Lautgeschichte (= Wiener Beiträge zur englischen Philologie, 17. Band). Wien und Leipzig 1903.

M. = Marginalnote.

m. (bei Zitaten aus FM) = Mitte der Seite.

mod. engl. = modernenglisch.

Neudr. = Neudrucke frühneuenglischer Grammatiken, herausg. von R. Brotanek, Bd. 1—7.

o. (bei Zitaten aus FM) = oben auf der Seite.

O.E.D. = A New English Dictionary on Historical Principles. Edited by Sir James A. H. Murray &c. Oxford, Clarendon Press, 1888 ff. Vol. I—VIII, Parts of Vols. IX and X.

Q.F. = Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker. Straßburg.

u. (bei Zitaten aus FM) = unten auf der Seite.

Viëtor, Shaks.-Phon. = W. Viëtor, A Shakespeare Phonology, with a Rime-Index. Marburg 1906.

Wien. Beitr. = Wiener Beiträge zur englischen Philologie, herausg. von J. Schipper. Wien und Leipzig 1895 ff.

Einleitung.

1. Butlers English Grammar, die der mehr als 1
Siebzigjährige in naiver Weise dem damals vierjährigen Prinzen, späteren Karl II., widmete, offenbar in der eitlen Hoffnung, daß gerade dieses Buch zur Unterweisung des königlichen Kindes verwendet werden würde, ist seiner Anlage nach — für uns leider — ein Schulbuch nach der „Reformmethode", d. h. der Lehrer ist der unumgängliche Interpret seines Inhaltes durch die richtige Aussprache. Darin liegt seine Hauptschwäche, denn B.s Transkriptionssystem verzichtet, selbst wo es konsequent gehandhabt ist, meist auf Definitionen und das Schriftbild ist der Ausgangspunkt seiner ganzen mit viel Eifer und wenig Erfolg ins Werk gesetzten Reform des Alphabets. Nur mühsam ringen sich einige wirklich phonetische Prinzipien durch.

2. Dazu kommt die allen älteren Orthoepisten 2
anhaftende Eigenschaft der Schulmeisterei, die Regeln nicht aus dem Sprachleben der Zeit abzuleiten, sondern gewissen Idealen, meist der Vergangenheit, nachgehend, gegen den Sprachgebrauch zu diktieren. Wir wissen nicht, ob B.s Grammatik nicht schon länger fertig im Pulte lag, ehe es ihm gelang, einen Drucker für das Werk zu finden, der — ebenso wie dies bei den beiden andern transkribiert gedruckten Büchern unseres Vikars der Fall war — sich für Butlers gutes Geld zur Anfertigung neuer Typen und Durchführung des schwierigen Druckes herbeiließ. Wir können ganz gut verfolgen, wie noch in der Dedikation (p. (3) f.)

und im Vorwort (p. (5)—(10)) erst schüchterne Versuche durch Einführung des unseligen ‘ für ę *qiëfcent* (vgl. 10, 23 ff.) gemacht werden, wie auch noch in den ersten Seiten des Textes Rückfälle in die althergebrachte Schreibung häufiger sind als später, wie aber das Vorwort zur sog. 2. Auflage (vgl. S. X u. (10) f.) sämtliche neue Typen verwendet, wenn es natürlich auch nicht ohne Entgleisungen abgeht, wie bei den einzelnen Lauten und ihren Symbolen angemerkt werden wird.

3 **3.** B.s Standpunkt ist ein sehr nationaler, und zwar germanisch-nationaler (p. (6) f.). Um so mehr bedauert er die Zerfahrenheit der englischen Orthographie, die nicht so *tru‘ and conſtant* sei (p. (7), 11) wie die hebräische, griechische und lateinische: *Cacographi* nennt er sie (9), 13 deshalb ergrimmt. Für seine Landsleute weist er, an ihr Nationalgefühl appellierend, auch noch auf Sir John Price, den Verfasser der Bücher *Historiae Britannicae defensio,* 1573 und *The Historie of Cambria, (augmented by H. Lloyd,* 1584) hin, der die walisische Orthographie höher stellt als die englische. An vielen Beispielen zeigt B. die Zwei- und Mehrdeutigkeit der englischen Schreibungen und arbeitet den Gegensatz zwischen historischer und phonetisierender Orthographie, natürlich zugunsten letzterer, hübsch heraus (vgl. (9), 5 ff., 3, 5 ff.). Sein phonetisches Ideal lautet: „Schreibe, wie man jetzt spricht“, freilich an den Universitäten und in den großen Städten (vgl. (9), 18—20; 3, 12—16).

4 **4.** Die Mangelhaftigkeit seiner Mittel, das Bild der wirklich gesprochenen Sprache darzubieten, beruht beim Vokalismus vor allem in der typischen Verwechslung von Zeichen und Laut, besonders von Diphthong und Digraph, Triphthong und Trigraph, ferner auf allzugroßer Wertschätzung der traditionellen Schreibung,

wenn sie nur nicht geradewegs seinem Zeichensystem zuwiderläuft, der Vieldeutigkeit des ', das nicht bloß als ɐ *qiẽfcent* Längung des vorangehenden Vokals, sondern auch zuweilen ɛ *foft* und g *foft* bezeichnen kann, ja sogar manchmal für ein rein graphisches *e* steht, das auf die Quantität des vorangehenden Vokals keinen Einfluß hat (vgl. z. B. *-in'*, *-at'*). Dieses ' steht aber — eben der traditionellen Schreibung gemäß — bei andern als Ableitungen auf *e* überhaupt nicht, so daß Länge unbezeichnet bleibt, resp. wir keinen sicheren Schluß darauf ziehen können (vgl. *final, inferiour, ingenious, lazy, odious, potent* u. v. a.). Auch bei der Verbalflexion stört dies sehr, wenn der Infinitiv zufällig nicht belegt ist (vgl. 11, M zu 27).

5. Die verschiedenen Vergleiche mit fremden 5
Sprachen, die der gelehrte Autor zur Verdeutlichung englischer Laute anstellt, sind meistens wertlos, weil sie eben gewöhnlich vom Schriftbild des Lateinischen, Griechischen, Holländischen ausgehen; nur die mit dem Französischen sind für den Laut fruchtbarer. Seine holländischen Kenntnisse wie die gewagten Etymologien verdankt B. zum großen Teile dem in Antwerpen 1605 gedruckten Werke *A Restitution of Decayed Intelligence: In Antiquities. Concerning the most noble and renovvmed English nation. By the studie and trauaile of R(ichard) V(erstegan)*, dessen Titelbildchen in unbewußter Ironie einen babylonischen Turm mit der Unterschrift *Nationum Origo* zeigt. Von Verstegan stammt aber auch die hübsche Einteilung der germanischen Sprachen (6), 9 ff.

6. Außer Sir Thomas Smith, dem wohlbekannten 6
Orthoepisten, der 1568 seinen *De recta et emendata lingvae anglicae scriptione dialogus* zu Paris erscheinen ließ, nennt B. keinen seiner Vorgänger, auch Gill

nicht; Anlage und Durchführung seiner Grammatik lassen ganz selbständige Arbeit — natürlich im Rahmen lateinischer Grammatikerpraxis — als das Sichere erscheinen. Sein von späteren Orthoepisten vielfach nachgeahmter *Index of Woords Like and Vnlike* (65 ff.) gibt uns leider nur selten die gewünschten Aufschlüsse, da B. nicht bloß, wie er behauptet, Homonyme und Homographen, verschieden akzentuierte Wörter und verschiedene Bedeutungen desselben Klang- und Schriftbildes hier verzeichnet, sondern sich, wohl zu elementaren Unterrichtszwecken, auf Klangähnlichkeiten und orthographische Fallen behaglich einläßt, Wortbildung bespricht (vgl. *beholding* 66, 31—67, 10), ja allerhand Wissenswertes über wichtige Wörter anbringt (vgl. *Ængland* 70, 22 ff.; *gallon* 71, 36—72, 20 mit 16 Zeilen Anmerkung; *pound* 80, 23—82, 11 mit 14 Zeilen Anmerkung; *Stæd'* 87, 6 ff., mit dem Exkurs über *Stæward* und *Banquo*). Sehr häufig müssen in den Paarungen dieser Liste versteckte Ablehnungen mancher B. bekannter, aber von ihm nicht ausdrücklich gebuchter Lautungen erblickt werden.

7 **7.** Der Wortschatz der Engl. Grammar erstreckt sich auf den Alltag und auf die Bibel, deren Sprache für längere Zitate besonders im Cap. IV gerne herangezogen wird; Poesie erscheint nicht berücksichtigt. Noch alltäglicher ist natürlich die Sprache der FM mit Ausnahme ihrer moralisierenden Partien. Sie hat sich für die Ausdeutung der B.schen Symbole weit weniger fruchtbar erwiesen, als nach ihrem Umfange und immerhin beträchtlich gesteigerten Wortschatze — es dürften $1^1/_2$ Tausend in der E. Gr. nicht vorkommende Wörter drinnen zu finden sein — zu erwarten stand. Deshalb ist in unserer Außerachtlassung der dritten transkri-

bierten Schrift B.s *The Principles of Musik* wohl kein methodischer Fehler zu erblicken. Die Unsicherheit in der Erkenntnis der Laute, die B. darstellen möchte, veranlaßte ein breiteres Eingehen auf die Schreibungen. Mit den vielen Erwähnungen Butlers in den einschlägigen Werken von Luick, Horn, Jespersen, Viëtor, Ellis, Ekwall, Brotanek u. a. habe ich mich nur an den wichtigsten Punkten auseinandergesetzt, nicht um mich der schuldigen Anerkennung der maßgebenden und von mir sorgsam erwogenen Resultate dieser Forschungen zu entziehen, sondern um das dem Kundigen längst Vertraute nicht zu wiederholen.

Butlers Verhältnis zum Dialekt.

8. Wie fast alle Orthoepisten der Zeit bespricht B. dialektische Formen in seiner Grammatik nur nebenbei, meist um sie zurückzuweisen, doch zuweilen auch lobend (vgl. u. über ɸ § 140): seine Ausführungen sollen an passender Stelle gewürdigt werden. 8

Nicht minder wichtig aber als die bewußte Stellungnahme zu dialektischen Formen oder Wörtern ist uns die unbewußte Mitführung solchen Materiales, das unter Umständen, was bei B. freilich nicht eingetreten ist, durch die Autorität eines Lehrbuches gestützt, weitere Anerkennung und Verbreitung gewinnen kann.

Der Stoff, den B.s zweites Hauptwerk behandelte und in den sich der Autor in offenbar jahrzehntelanger Ausübung der Bienenzucht liebevoll versenkte, mußte ihn mit bäuerlichen Ausdrücken bekannt machen, falls er diese nicht schon aus seiner Jugendzeit her kannte. Wald und Feld nicht weniger als die primitive Holz-

und Strohtechnik der damaligen Imkerei mußten in landläufigen Wörtern und Phrasen, die außer der anerkannten Sprache der „Universitäten und Städte“ (3, 13 f.) dem flachen Lande oder nur diesem angehörten, dem ungelehrten Novizen dieser reinlichen Zucht vorgeführt werden, wenn natürlich der alte Schulmeister und Prediger das Moralisieren, das Allegorisieren und gelegentliche musikalische Steckenpferdreiterei nicht lassen konnte, auf deren Verständnis er kaum hoffen durfte, die sich aber dem offenbar etwas schrullig gewordenen Mann als Berufskrankheiten aufdrängten.

9 **9.** Sichere Spuren seiner östlichen Heimat in Buckinghamshire lassen sich im Wortschatze kaum nachweisen, denn *eđer, kiver, lɐɐr‘* und *wɐɐl‘* „Weidenfalle für Fische“ FM 66, u., die heute dort noch leben, sind auch sonst, und zwar ebenso im Mittelland wie im Westen, namentlich aber im Süden in nahestehenden Formen verbreitet; da wir sie (*wɐɐl‘* ausgenommen) auch in Hampshire, dem späteren jahrzehntelangen Aufenthalte B.s, finden, werden sie ihm eher dort öfter begegnet sein. Die einzige Form *plantani* FM 110, o. &c. (1609 *plantanie*) für *plantain* „Wegerich“ wird heute ausschließlich für Bucks. belegt (E. D. D.).

10 **10.** Außer den genannten Wörtern ist ein kleiner Bestand von solchen zu registrieren, die speziell in Oxfords., Berks., Wilts. noch erhalten sind, also in dem Gebiete, das B. als Student und später als Schulmeister vielleicht durchwandert haben mag, dessen Wort- und Lautbestand jedenfalls von dem Hampshires nicht erheblich abwich. Nach E. D. D. ist hier zu nennen: *leazed* FM 39, o. „gepflückt“; *lid‘-lilli* FM 109, m. „Pseudonarzisse“; *melt* FM 171, u. „Milz“; *palm* FM 58, m. „Weide oder Weidenkätzchen“ (auch sonst verbreitet); *pɐɐr‘* FM 163, o. „vorsichtig gießen“

(spez. Oxf.); *plaf'*, *plais „plateffa"* 80, 4 (vgl. E. D. Gr. § 48); *pukfist* FM 151, u. (überhaupt südlich); *pulls* FM 115, u. *„residens materia"* (auch sonst verbreitet); *rag* FM 119, o. „grober Felsstein" (auch im Südwesten); *slut* FM 151, u. „Fetzenlampe" (Wilts. und sonst), und vielleicht *wixed (hurdles)* FM 27, m., wenn es zu *wisket* „Geflecht" (in Berks., freilich auch War., Shr., Hrf.) gehört. Auch die entschieden antikisierende Form *Wele* 23, 37 und *Welch* (6), 25; (7), 22 ist heute noch in Wiltshire (und Somerset) bewahrt. Dem *yipping-gal'* (s. d. u. §§ 16, 57) entsprechen in diesem mittleren Teile des Südens *p*-Formen in Berks., Somersets. und Wilts., während gerade Hamps. hier nur *-ff-* erhalten hat.

11. Weiter westlich lokalisiert findet sich heute 11
im Süden *clœmed* FM XIII „mit zähem Lehm versehen" (Dev. Cornw.); *cal'* 68, 10 (als *kale* nicht bloß im nördl. Mittelland, sondern auch in Gloucestersh.); *clov'-gilliflouers* FM 115, o.; *eft'* 69, 27 „Dörrofen" (als *east* in Somerset); *fieldfar'* 46, o. „Felddrossel" (u. a. in Somerset); *liv'hœnni* FM XIV &c., „Tropfhonig" (Somerset); *mur* 13, 32, offenbar = „Lumme" (Somerset, Dev. Cornw.); *pins* FM 144, o. „Füße eines Möbelstückes u. dgl." (Worcester, Somerset); *wreng'* FM 159, m. „Presse" (als „Käsepresse" in der Form *wring* in Dor. Som. Dev.; aber in Gloucester, Wiltshire und Dev. mit *e* nach E. D. Gr. § 71 zu erschließen; das [dʒ] ist allerdings nur im östl. Mittelland, Lincoln, belegt). Auch *want* 126, u. „Maulwurf" wird für den Südwesten (und das Mittelland) heute noch bezeugt.

12. Immerhin beträchtlich ist der in Hampshire 12
ausschließlich oder auch gleichzeitig anderswo noch erhaltene, damals wohl schon bestehende dialektische Wort- oder Formenschatz: *bennet* FM 110, o. „schilfblättriges Gras"; *beðwin* FM 41, o. *„Convolvulus"*;

crowpiks, pl., FM 109, u. „Hirtentäschchen“ (jetzt mit [e]); *eder* s. o.; *finnewing* FM 174, u. „Kahmen“ (Restitution in die nördlichere *f*-Form von *vinney*, adj., *'mouldy'*, Hamps.); *harl* FM 39, m. „verfitzt werden“; *hil'* 11, 23 &c. „Getreidemandel“; *hoa* = *cura* 74, 27 (als *ho* u. *hoe* in Hamps.); *holm'* FM 110, o. „Stechpalme“; *kex or rœd'* FM 116, m.; *kiver* s. o.; *lain* FM 126, u. „Schichte“; *lœr'* s. o.; *lite* FM 39, m. &c. „Handvoll Halme“; *lug* FM 116, u. „lange Bohle“; *marg* 34, 11 „Stinkkamille“, wozu *margen* fälschlich als schwacher pl. 34, 11 angegeben wird, während sg. *margin* (Isle of Wight), *margon* (Hamps.), *morgan* (Hamps.) zugrunde liegt; *maters* FM 112, u. M. „Stinkkamille“, das im Dialekt von Hamps., Wilts. und Dorsets. ebenfalls mit *-n* erscheint: *moathern, mathern, mauthern*, in beiden Fällen Derivativ zu ae. *mazope*; *moining* FM 57, u. &c. (gegen *min'* 77, 34), dessen [ɔi] heutiger Lautung [ʌi] in Hamps. entspräche; *(it) mutteret (apart)* FM 106, u. „zerbröckelt“, in derselben Bedeutung in Hamps. und sonst im Süden, das wohl mit *moulder* und *molter* (O. E. D.) gar nichts zu tun hat; *murrain-wœd'* FM 112, u. „Hühnerdarm“ oder „Zaunrübe“, als *murrain* allein in Hamps. noch lebendig; *not, nott* FM 27, u. &c. „kurz geschoren“; *rete* 83, 14 „ausstrecken“; *ridder* FM 157, o. &c. „Reiter, Grobsieb“; *Skimmington* FM 64, m. „Pantoffelheld“; *fweal* FM 36, u. „schwelen“; *fwivet* FM 50, o. &c. „Winterschlaf“, das zu *swivet* = *haste, hurry, a passion* (Oxf., Gloucesters.) und *swivetty* = *giddy, dizzy* (Hamps., Isle of Wight) gehören muß; *teg* 36, M. (b) „einjähriges, noch ungeschorenes Schaf“; *unked* (9), 30 „sonderbar“. *Bœrn'* 28, 8 *„an intermittent stream, a valley between the chalk hills“* (E. D. D.) ist besonders im Süden belegt, heute in Hamps. gerade nicht, doch weist B. selber

92, 4, M. auf den Ortsnamen in seiner Grafschaft, *Shæerbœrn,* hin; allgemein südlich war wohl auch *blæet'nes* FM 129, m. „Kälte", das heute noch in *bleat „cold, bleak"* in Glouc. Ken. Sur. Suss. lebt; *boulter* FM 13, o. „Siebbeutel" und *boultering* FM 12, u. „das Zeug dazu" (nördl., mittell., südwestl.). Mit für Hampshire zu beanspruchen sind wohl auch: *bout* FM 40, u. „Schlinge, Schleife" (allgemein); *boul* 35, 32 „Kugel" (mittell., südwestl.); *grin* FM 143, m. „Vogelschlinge" (allgem.); *kerned* FM 122, o. „zu harten Körnern verarbeitet" (allgem., bes. südlich); *leavings* FM 154, u. „Reste" (allgem.); *wiđy* FM 34, o. &c. „Weidengerte" (allgem.) und das dazugehörige, heute nicht mehr zu belegende *wiđi-palm'* FM 109, m. „Weidenbaum mit Kätzchen".

13. Nur im Mittellande sind heute etliche 13
Wörter erhalten, die B. vielleicht noch aus Buckingham mitgebracht hat: *bunt* FM 125, u. „Bovist" (Northampton); *brak'* FM 41, m. &c. „Holzgestell" (Northampton); *til* FM 26, u. „locken" (Northampton, Warwick &c.); *turnep* FM 110, o., mit Erhaltung des alten *e*. *Tap-waz'* FM 157, o. „Piepensieb aus Strohgeflecht", dem *waze, wase* „Heu- oder Strohbündel" (Northampton) zugrunde liegen muß (*Tap-ooze* ist Volksetymologie, aber wohl nicht aus *tap-hose,* wie O. E. D. behauptet). Dem nordwestl. Mittellande gehört heute noch an: *garŧ* FM 40, m. „Gurt" (Lanc., Derby &c.); *grev's* FM 117, o. „Gebüsch, Reisig" (als *greave,* Lanc.); *pan* FM 35, o. „Fachbalken" (Cheshire &c.); *swæk'* FM 120, u. „kurzes, bearbeitetes Holzstück" (*sweak* in Cheshire und Staffordshire, wozu östliches *swake, swike* „Pumpenstiel" zu stellen ist); *walms,* pl., FM 173, m. „Aufwaller beim Kochen" (Lanc., Ches., allerdings auch Kent).

14 **14.** Einige dieser Wörter greifen schon ins nördliche Gebiet über, namentlich auf Yorkshire: *pilled* 79, 26 „geschält" ist nur hier und im 17. Jahrh. im Westen (Shropshire) belegt; *weild, unweildi* 90, 9 f. für *wield* &c. sind, wenn nicht Druckfehler vorliegen, rein schottische Formen und *fplæt'* FM 36, u. &c. = *tignum* ist heute gar nur noch auf den Shetlands-Inseln erhalten, und zwar = „Splitter"; was das vb. *fplæted* FM 73, u. und das davon gebildete sb. *fplæting (= fpraying) of hives* FM 36, u. &c. bedeuten soll, konnte ich nicht ermitteln. *Barwæk* (6), 18 kann als idiomatische Ortsnamenform leicht gewandert sein. Andere nördliche Formen weist B. dagegen zurück: ausdrücklich *yer* für *ere, yerft* für *erft* 70, 5 f. (ersteres in Yorks. noch belegbar), stillschweigend *yat'* für *gat', yiven* für *given* 90, 35, *yildhall* für *guildhall* 90, 36. Vielleicht kannte er auch ein **yearn* für *earn,* wie aus der Paarung mit *yarn* 90, 32 zu vermuten wäre, das heute noch im Nordwesten und Westen lebt.

15 **15.** Die etwaige Verbreitung von *flout* 25, 16 und *tin'* 8, 29; 13, 18 festzustellen, ist unmöglich, da es bloße Beispielwörter ohne Angabe der Bedeutung sind.

Der Lautstand Butlers.

A. Die Vokale der haupttonigen Silben.

me. [a:].

16 **16.** Der Deszendent des me. [a:] erscheint bei B. als „a *long", „produced by* e *qiefcent"* (12, 12); daß er qualitativ von dem des me. [a] verschieden war, erfahren wir aus 5, 26—29 und 26, 16 ff. Doch kann aus B.s Äußerungen nichts auf die Qualität dieses Langvokales geschlossen werden; der Reim fair : ar in

The Bœ's Madrigal FM 78, u. deutet darauf hin, daß [a:] zu [ɛ:] geworden ist, wie bereits Brotanek (Daines' Orthoepia Anglicana, S. XVII) für B. angenommen hat.

Unzweideutige Beispiele für den Laut sind: *abat'* 11, 14 f.; 56, 3; *bak'* 11, 23; *cak'* 19, 20; *can'* FM XV; *creat'* 55, 18; *daz'ling* FM 135, m. (mit einer im 16./17. Jahrh. häufig belegten Länge, zu *daze*); *fat'*, *vat'* (me. *fate* neben *fatte*) 71, 6; *ham's*, pl. „Pferdejoche" 73, 30; *hav'* 43, 16 und stets FM[1]); *human'* (3), 18 f. = FM; *nap'* = *linteum* 78, 17; *faf'* (samt Ableitungen) 84, 36; *ftar'* „Star" 86, 36; *ftav's* (pl. zu *ftaf*) 34, 7; *tap-waz'* „Piepensieb" FM 157, o.; *waft'* 89, 29; *yipping-gal'* „Specht" FM 122, o. (dessen zweiter Bestandteil mit *-gale* in *nightingale* identisch ist, s. u. § 57); die z. T. erst frühneuenglisch per analogiam gebildeten Präterita starker Verba: *at'* 48, 25; *clav'* 49, 3; *cam'* 50, 17; *drav'* 49, 28; *fpak'* 5, 4 usf. usf.

17. Nicht mit dem „ɛ *qiefcent*" versehen, aber 17
nach B.s Übung sichere Längen (s. oben § 4), sind die Laute in *able* 7, 1; *acre* 7, 4; *agu'* 86, 34 (nach 16, 9); *Babel* 66, 16; *bacon* FM 121, o.; *eafers* FM 59, m.; *cater* „vier" 67, 36; *contrári* 55, 26; *crazi* 19, 35; *creátour* 55, 21; *gracious* 32, 17; *Hagu'* = *Haag* 16, 10 (nach 16, 9); *haven* FM 27, m.; *hazel* FM 109, m.; *laden* FM XV; *lading* FM 8, m.; *lady* FM 77, o. (*ladi-* FM XIII, *ladi'* FM 82, m.); *ladies* FM 76, M.; *laxi* 19, 35 (*lazy'* FM 56, m.), *maple* FM 89, o.; *Mari* = *Mary* 4, 32; *maters* „Stinkkamille" FM 112, u. M.; *navel*, *navell* FM = 78, 24; FM 181, u.; u. v. ähnl.

1) Hier haben wir es wohl mit einer „spelling-pronunciation" B.s zu tun; satzphonetisch unbetonte Formen mit Kürze wie Gill (*hav* 33. 137, 28 usf.) neben der Länge gibt B. nicht an, während er bei *ar* (= mod.-engl. *are*) 1, 11 usf. nur diese Form kennt.

18 **18.** Nicht sicher als Längen deutbar sind die Vokale in: *Aaron* 5, 6 f.; *Abrahams* 35, 12 f.; *acorn* 65, 15; *ah,* interj., 61, 15; *ana* „von jedem" FM 163, o.; *baricado* 55, 15; *April* FM 45, u.; *apron* FM 96, u. Die beiden letzteren, weil wir doch auch für B. das Gefühl, daß hier Ableitungen eines sonst vorkommenden Wortes vorlägen, nicht annehmen dürfen; doch haben wir hier eben mit ungenauen Transkriptionen zu rechnen.

19 **19.** Zu erwartende Längen erscheinen nicht in *hatred* 59, 22, wo unter dem Einflusse der Komposition ebenso wie bei Gills Angabe (*hatred* 89, 27) Verkürzung eintrat, und in *bracks* „Käfig, Halle" FM 41, u., das sich aber neben *hwp'-brak'* FM 41, M. und 74, o. wohl als Druckfehler erweist.

20 **20.** Länge zeigt der pl. *wafp's* FM 23, u. (gegenüber *wafps* FM XIII und Gills *wăsp* 11, 31); sie ist nicht vereinzelt, wie Cooper (Grammatica Linguae Anglicanae 1685, Neudr. 5. Bd., S. 8) bezeugt, der *wasp* als Länge zur Kürze *wan* stellt; ebenso ist *wraƒ'* (f. *wrath*) 59, 22 zu beurteilen.

21 **21.** Quantitativ gänzlich undeutbar sind wegen mangelnder Akzentbezeichnung *prefac'* 6, 12 (auch weil das ' nach *c* ja auch bloß das [s] andeuten kann); *vacant* FM 52, o. und *virago's,* pl., FM 60, m. *Par's* 59, 1, 2 und 27 ist alte, bereits me. Nebenform zu *pairs* „Paare". Auffallend ist *dazi* 19, 34, *dazy* FM 109, m. für mod.-e. *daisy* sowie *plaf'* 80, 4 neben *plais,* ibid., für mod.-e. *plaice* „Scholle". Wir haben es hier offenbar mit Beispielen von früher Monophthongierung zu tun: *dasye, dasey, dasy* bezeugt das O. E. D. fürs 16. Jahrh., *daxy* fürs 16. und 17.; *place* sogar schon fürs fünfzehnte. Letztere Schreibung wäre dem Dialekt von östl. Oxfords., Mittelshropshire, Wiltshire und Somerset gemäß (vgl. E. D. Gr. § 48). B. hat wohl selber die Wörter trotz

digraphischer Schreibung monophthongisch gesprochen, was freilich seinen Grundsatz von 27, 4 ff. umstößt (vgl. unten *change* § 28). Für *waſt'* (= *waiſt*) „Gürtel" 89, 28 bleibt gar keine andere Erklärung übrig. Die Nebenform *cal'* für *col'* = *jus* 68, 10 war natürlich zunächst nördlichen Ursprungs; doch vgl. oben § 11.

22. In *falv'* „Salbe" ist *l* (lt. 4, 2) stumm und „ā *long*" anzusetzen; daneben kannte aber B. auch die *au*-Formen (s. unten §§ 27, 35); FM 175, u. &c. und 180, u. schreibt er *falv* und *falvs*. 22

me. [a].

23. Der Deszendent von me. [a] wird bei B. *a* geschrieben; über seine Aussprache sind wir lediglich auf Vermutungen angewiesen. Sie dürfte [æ] gewesen sein: *act* 33, 11; *adding* (9), 15; *apt* 5, 17; *battle* = *fertilis* 66, 24; *battail* = *proelium* 66, 24 (neben *battle* FM 15, o. &c., *battel* FM 132, o.); *blac* „schwärzen" 67, 19; *bassus* „Baß" FM 79, m. (neben gewöhnlichem *baſ'* FM 75, u.); *Caqarin'* 75, 31 &c.; *Hal* 36, 17, das wohl auch 18, 25 gemeint ist, ebenso wie *Mal* (f. *Mary*) 36, 17 als *mal* 18, 25 erscheint: sonst ist kein Wort damit identifizierbar; *hatred* 59, 22 (s. o. § 19); *madam* 68, 32 (neben französisierender Schreibung *madam'* FM III, deren Aussprache sich kaum kontrollieren läßt); *malefactor* FM 137, u.; *mal'-contents* FM 99, o. mit lat. *ă*[1]); *marjoram* FM 38, o. und *majoram* FM 164, m. (die r-lose Form entspricht der Entlehnung aus altfrz. *majorane*, O. E. D.); *napkin* 78, 18; *ravven* = *rapio* 83, 33; *ſalad* „Helm" 85, 6; *ſallet* „Salat" 85, 6 f.; *want* „Maul- 23

1) Die Behauptung des O. E. D. sub *mal-*: „often written *male-*, but pronounced as one syllable" scheint die Möglichkeit einer Aussprache [mælĭ] auszuschließen, die ich für obige zwei Fälle bei B. nach Shakespeare, *Ant. & Cleop.* II. V. 53 ansetze.

wurf“ FM 126, u.; *water* 30, 12, dessen Kürze durch *watring* FM 72, u. und *watry* FM 167, o. Anm. erwiesen scheint, die sonst *wat'ring, wat'ry* geschrieben sein müßten; freilich hat auch Gill [*a*] und [*ä*]; &c. &c.

24 **24.** Für die Annahme von Längung des *a* vor ausl. *r* oder vor *r* + Kons. in Wörtern mit bereits me. oder fne. *-ar-* (letzteres aus me. *-er-*) fehlen Anhaltspunkte. Für ein Wort ist Kürze ausdrücklich angegeben: „For a in Charls is short“ (Anm. zu 11, 19). Sonst implizite Kürze in *afar* 53, 2; *alarm* 57, 25 und *all-arm* FM 130, u. (die im 16./17. Jahrh. sehr beliebte ital. Schreibung); *gart* „Gürtel“ FM 40, m., eine deutlich nördliche Form; *gard* (= *guard*) FM 97, m.; *hárbinger* 55, 4 = FM; *parboil* (*not perboil!*) 79, 10 f.; *parls* (= *perilous*) FM 30, u., eine entschieden dialektische Form des sonst häufigeren *parlous* (u. a. Hampshire), die freilich sonst nicht mehr überliefert ist (weder im O. E. D., noch im E. D. D.); *fcare'* 4, 16 = FM (' für *s*-Aussprache); *tartly* (7), 18; *ward* 20, 15; *warling* mit unsicherer Bedeutung 29, 18; &c. &c.

Athwart erscheint FM 182, o. als *atwart* infolge *w*-Schwundes (s. Mařik, Wiener Beitr. 33 § 170), übrigens auch in Hamps. und sonst erhaltene Dialektform.

25 **25.** Nur drei Wörter bieten scheinbar Längung: *barm'* 69, 27; *card', card's* 68, 2 (vielleicht lediglich Wiedergabe des frz. *e*?) und *fwarm'* FM 3, m., *fwarm's* FM 15, o. neben dem häufigen *fwarm* FM XIV u. ö.; infolge der zahlreichen Druckversehen von FM ist bei letzterem Worte kein Schluß zu ziehen.

26 **26.** Zeugnisse für Dehnung seines *a*-Lautes vor stimmlosen Spiranten bietet B. außer *wraþ'* und *waſp's* nicht (s. o. § 20). Sonst schreibt er *baſ-ket* 31, 17; *bras* 72, 6; *caſk* 35, 30; *caſt* 50, 25; *faſt* 71, 21 = FM; *faſten* FM 47, m. (sicher kurz wegen *faſtned*, p. p.,

FM 9, u.); *fađer* 17, 8 f.; *glaſ* 19, 29; *laſt*, vb., FM 111, u.; *laſtly* (9), 18; *ſurpaſ* 56, 33 = FM; *Taſk-maſter* 63, 28; *vaſt* FM 96, m.; usf. usf. Inwiefern er hierin konservativ in der Aussprache war, läßt sich also nicht sagen.

27. Dem *a*-Zeichen schreibt B. aber auch noch 27
eine besondere Lautung in gewissen Verbindungen zu, 18, 10 ff.:

„L after a and befor' f, v, k, or m, is vulgarly ſounded lik' u: [or, wiȝ đe a, lik' đe diphong au:] befor' f, as in calf, half: befor' v, as in ſalv, calvs, halvs: befor' k, as in walk, talk, balk, ſtalk, calk, calkin, falcon, Halkin, Malkin: (wic two ar ođerwiſ' written, according to đe ſound, Hawkin, Mawkin) befor' m, as in alms, almond, balm, calm, palm, pſalm, ſalm, malmſey: Alſo befor' l in đe end' of a woord, as in all, ball, call, fall, gall, hall, ſtall, tall, wall, ſall, admirall, generall, ſeverall.

And đis l in đe root's is kept in đe brances, ſalving, calving, walking, talking, almſ-deeds, calmeſt, palmeſtri, balls, called, falleȝ, tallnes, &c. Đe Differenc' of đis al, from a boȝ' long and ſort, appeereȝ in đe ſound of đeſ' woords, balk bak' bak, ſtalk ſtak' ſtak, hall hal' hal, mall mal' mal, wall wal' wallow, ſall, ſal' ſallow, &c."

Außerdem sagt er von *a* 5, 29 ff.: „And befor' l it is ſounded lik' au: as in alſo, palſi, fals, altar, alter, halter: except f, v, k, l, or m follow: for đen al haȝ đe ſound of au: (*vide* L)." An dieser längst bekannten Lautung zu zweifeln, liegt kein Grund vor; doch haben die meisten Forscher, die B.s Stellen heranziehen, das *„vulgarly"* in der ersten Zeile übersehen: daß B. nämlich daneben auch die gewöhnliche Lautung seines *a*-Zeichens kannte, geht aus der Anmerkung

zu 11, 19 beweisend hervor, wo *alms* als *„fhort“* bezeichnet wird, *„if I hav‘ his proper found“*. Inwiefern dieses *„a fhort“* auch auf *almond, balm, calm, palm* und die anderen mit *alms* zusammengenannten Wörter romanischer Abkunft Anwendung gefunden hat (18, 15 f.), ist von B. nicht zu erfahren, ebensowenig, ob *al* vor *d* und *t* zu *au* geworden ist.

In den 5, 29 f. genannten Wortkategorien wären als Beispiele noch anzuführen: *embalmed* FM 167, u. (während *embálm‘* 56, 19 wohl nur ein Versehen sein kann, da *au* nicht gelängt werden kann und für einen langen *a*-Laut resp. dessen Deszendenten keine Analogie vorliegt); *falt* FM 11, m. (das in der Ausgabe von 1609 als *fault* erscheint!); *fcald,* vb., 31, 18 = FM, wo doch *fcauld, fcaulded* 85, 23 f. das *au* als obligatorisch erscheinen läßt, ebenso wie *mault* (= *malt*) 69, 27 = FM. Die Möglichkeit eines [æ] in diesen Fällen ist indessen für die Wörter romanischer Abkunft — und das ist die Mehrzahl — kaum ernstlich in Betracht zu ziehen. Über au s. u. § 35 f., unter das auch nach § 5, 32 ff. *a* in romanischen Wörtern vor [ns] und vor [nd] fällt.

28 **28.** Vor *ng‘* [ndʒ] schreibt B. 5, 31 f. dem *a* einen *ai*-Wert zu: eaŋg‘, raŋg‘, ɗaŋger, ſtraŋger, dessen Bedeutung Luick (Anglia XVI, 484) bereits erklärt hat. Wie allerdings diese diphthongische Lautung mit 3, 15 „[*wæ*] *writ‘ as wæ fpeak: . .* eaŋg‘ [sic!], ſtraŋg‘, aŋgel, ɗaŋger“ in Einklang zu bringen sei, ist fraglich; ich vermute, daß B. in diesem Falle eben doch auch schon jener Monophthongierung von *ai* nachgegeben habe, die er 27, 4 als *„corruptly founded“* verurteilt. Andere Beispiele als obige fehlen hier.

29 **29.** *w*-Einfluß auf folgendes *a* ist von B. noch nicht angedeutet: *qadrans* = „ein farthing“ 82, 25;

qantiti 6, 3; *qarel* 83, 1 und *qarrel* FM 138, m.; *qarri* 83, 3; *qart* FM 175, o.; *qartan* „viertägiges Fieber“ FM 176, m.; *qarter* 19, 5; *ſqadron* FM 31, o.; *ſqat* FM 156, u.; *ſwallow* FM XV; *ſwaȝs*, pl., 19, 22; *wad* „Wattierung“ 11, 23; *war* 20, 15; *wat* 41, 28, &c. &c.

me. [ai] und [ei].

30. Die theoretische Scheidung von fne. *ai* (*ay*) und *ei* (*ey*), die Ellis u. a. aus 27, 1 ff. herauslesen, hat B. in der Praxis auch ziemlich gut durchgeführt. Etymologische Scheidung der me. Diphthonge liegt dabei häufig nicht vor und auch phonetisch ergibt sich kein klares Bild; es wird sich meist um ein eigensinniges Festhalten an einer oft nur durch pseudoetymologische Erwägungen für B. plausiblen me. oder fne. Orthographie handeln. Vgl. *ay* „immer“ 65, 16; *rains* = *frēnum* 83, 29; *trey* (= mod. *tray*) 88, 22 u. a. m. Bei den Kompositis von lat. *tenēre* und *tangere* bevorzugt B. *ei*, doch ohne Konsequenz: *appertein* FM VIII; *attain* (7), 27, *attein* (9), 24 = FM; *conteining* 2, 2 = FM; *entertein* 56, 21, *enterteinment* FM 64, u.; *maintain* (5), 17 = FM; *obteined* (7), 4; *retein* 3, 6; *reteined* 18, 3 = FM; *reteining* 9, 7 f.; *ſuſtaynet* FM 139, m.; ähnlich *ordeined* 72, 6, *ordained* FM 109, o., *ordayned* FM 110, u. und *maini* „Volk“ FM 82, o., *meiny* 77, 32. Diese Fälle allein würden beweisen, daß B.s Scheidung in 27, 1 eine rein künstliche, bloß graphische sein muß, d. h. daß *ai* und *ei* denselben Laut darstellten, wohl [æi], wenn die diphthongische Aussprache bewahrt blieb, dagegen [ɛ:], wenn die in 27, 4 ff. als *'corruptly sounded'* bezeichnete Aussprache erfolgte. Daß aber die *ai*- und *ei*-Wörter nach B. beide Aussprachen für beide Schreibungen gleichmäßig gehabt haben müssen, beweisen Paare seines *Index* wie *aier* : *heir* 65, 17; *cay* : *key*

67, 33; *mayr* or *maier* : *mar‘* 77, 10 ff.; *nay* : *ne* : *ney* 78, 15 ff.; *pail* : *pal‘* 79,8 &c. &c. (Vgl. auch oben § 16 *fair* : *ar* und § 21 sub *dazi.*)

31 **31.** Welche Aussprache *eiđer* und *neiđer* nach B. gehabt haben, erfahren wir nicht; die Paarung mit *eđer* 69, 29 und *neđer* 78, 29 f. läßt aufs B.s Bekanntschaft mit der von Hart bezeugten [ɛ]-Lautung schließen. Interessant ist die Wiederherstellung des Digraphen *ei* in *qeify* (*ftomaks*) FM 168, u., gegenüber *queaſie* in der Ausgabe von 1609; welcher Lautwert diesem *ei* zuzubilligen ist, bleibt fraglich, daß aber Doppelaussprachen in B.s Sprache vorliegen müssen, scheint auch *to feis, feaz* = *occupo* 85, 25 nahezulegen, und zwar wohl [æi] und [i:j]. Darauf weist auch hin *fleiꝛt* = *verſutia* 86, 4 (mit *fliꝛt* = *tenuis* gepaart), wo nur Überrest alter Schreibung, aber [i:j]-Aussprache vorliegen kann, und das Nebeneinander von *heiꝛt* FM 33, m. und *hiꝛt* 13, 22 resp. *hiꝛ* 1, 12. Aus alledem ergibt sich, daß B.s ɾi, wie er es gesprochen wissen wollte, zum Unterschiede von seinem ai einen geschlosseneren ersten Bestandteil hatte, also mit [ei] angesetzt werden kann.

32 **32.** In *key* 17, 32; 67, 33 liegt wohl noch [ei] vor. Der Zuwachs an [æi] (oder [ɛ:]?) in *eang‘* &c. ist bereits oben § 28 besprochen worden. Mit dem Übergang von *ei* > *e* oder ɾe (nach Maßgabe von 6, 3 ff.?) in *tre* = *ternio* 88, 22 weiß ich nichts anzufangen; auch die Dialektformen lassen hierbei ganz im Stiche.

me. [au].

33 **33.** Man möchte meinen, daß B. unter dem „*mixt found of đe 2 vouels, were‘of đey ar mad‘*“ (27, 1 ff., vgl. auch 25, 1!) beim *au* einen Monophthong, also einen Vorläufer von [ɔ:] verstanden hat, wenn er auch keinerlei Andeutung hiervon gibt und sein *au* in einem

Atem mit *oi* und *eu* nennt, die er doch gewiß echt diphthongisch gesprochen hat. Doch widerspricht 18, 10 f. dieser Annahme und so müssen wir B. in der Theorie wenigstens *au* als noch diphthongisch zugeben; freilich kann man aus dem a. a. O. vorangehenden „đe *riꝗt ſound of* ai, au“ &c. herauslesen, er habe eben auch schon die monophthongische Aussprache gekannt, wenn auch nicht gebilligt. B. gebraucht *au* und *aw* für seinen Laut, letzteres nach Maßgabe seiner Regel 25, 3 f., d. h. im Auslaut: *aw* (= *awe*) 14, 2; *aul* 65, 19 f.; *bauble* 66, 16, *caus* (7), 4; *daubed* FM 120, o. (neben inkonsequentem *dawbed* FM 34, o. u. ö.); *gnaw, knaw* 73, 1; *hauk* 78, 32 (neben inkonsequentem *hawks* 88, 20, *goſhawk* 88, 18); *haw-torn* FM 110, o.; *jaws*, pl., FM 8, o. &c.; *laudable* (5), 29; *law* 61, 27 &c.; *mauger* (= *maugre*) 52, 4; *maw* FM 55, M. &c. &c.

34. Für Pauls und seine Ableitungen kennt B. 34
auch eine Londoner Aussprache „*after* đe *Frene manner, as* ow“ 27, 9 ff.; wir haben es hier mit einer auf me. *Pol* zurückgehenden vereinzelten Aussprache (unter Einfluß des *-l*) zu tun, wie Horn, Untersuchungen S. 25 f., dargetan hat.

35. Zu den ursprünglichen *au*-Wörtern kommen 35
die aus *a* vor auslautendem *l* oder vor *l* + Konsonant entstandenen bereits me. *au*-Formen hinzu, deren Entwicklung über [a:] regulär erfolgt. Wie unklar sich B. auch über den Laut dieser Herkunft und Umgebung ausdrückt, haben wir oben (§ 27) gesehen. Seine Transkription hilft uns hier auch nicht weiter, da Wörter mit ursprünglichem *au* wie *ſcauld* bald in dieser Form, bald als *ſcald* (s. § 27) erscheinen.

36. Vor nc‘ in romanischen Wörtern = [ns] sprach 36
B. seinen *au*-Laut: 5, 32 f.; außer den dort genannten Beispielen gehört hierher wohl noch: *ꝛancel* FM 17, u.

Auch für *a* vor *nd* in romanischen Wörtern (nd‘ ist natürlich ein Versehen) galt er lt. 5, 33 f.: überall liegt hier altes *au* zugrunde. Doch vermissen wir dessen Reflex in *blaneed*, p. p. zu *blane* „bleichen, aufweichen“ FM 173, m.; *brane* 9, 13 = FM (*branees* 59, 14 = FM); *eampian* FM 160, o. und *eampion* FM 108, u.; *lane* (mod.-e. *launch*) 76, 3; *panting*, p. prs., FM 53, o.; *pane* (= mod.-e. *paunch*) „Pansen“ FM 55, o., während andere Wörter wie *aunt* 65, 25, *eaunt* 22, 24 (neben *eneánt* 56, 19); *jaundes* FM 176, u. (= *jaundice*) ihn unter ähnlichen Bedingungen ausnahmslos oder fakultativ zeigen. Auch das sonst frühzeitig mit *au* bezeugte germanische *answer* erscheint nur in dieser Orthographie (*anſwereꝫ* 9, 31, *anſwerable* 23, 30 usf.), ist somit für *au* bei B. nicht sicher deutbar.

Der Tadel nördlicher Aussprache von *eaung‘* &c. 3, 18 ff. würde für B. den Laut [a:] näherlegen (vgl. Horn, Untersuchungen S. 24 f.); aber ein klares Bild über B.s wirkliche Meinung läßt sich für sein *au* nicht gewinnen.

37 **37.** Die vor [xt] möglichen Doppelformen mit *au* und *ow* benutzt B. wieder zur Bedeutungsdifferenzierung bei *nauꝫt* und *nauꝫti* = *malus* gegen *nowꝫt* = *nihil*, 78, 25 f., also wie die moderne Sprache.

me. [ɛ:].

38 **38.** Laut 12, 14 ff. und 29, 1 ff. ist der dem langen offenen *e* des ME. entsprechende Laut bei B. qualitativ der Kürze [ɛ] gleichzusetzen, was auch zu Gills Angaben stimmt. B.s Bezeichnungsweise ist hier klar: er bevorzugt *ea*, daneben *e* + Kons. + ‘ (‘ = ꝫ *qieſcent*). Wie sehr er am Schriftbild klebt und wie gerne er seine Pseudoetymologie leuchten läßt, zeigt 38, 10, wo er *beneđ‘* mit Rücksicht aufs Holländische verlangt und

allgemein (auch in FM) durchführt, dafür *beneađ* verpönt. Ähnlich pedantisch ist seine lediglich schriftliche Differenzierung von *to bear* = *pario* und *to ber'* = *fero* 66, 25 und sonst (anders nur *bear'* = *fero* 75, 24). Bei andern Wörtern braucht B. beide Schreibungen promiscue, ja, er fügt zuweilen sogar der ersteren ein ' als überflüssiges Längezeichen hinzu: *early* FM 24, m. und *er'ly* 52, 25 (auch *erely* 70, 7); *means* (9), 22 = FM und *mean's* FM 14, m.; *neat,* adj., FM 11, u. und *net'* 78, 27.

Bei den zahlreichen zwischen [ɛ:] und [ɪ:] schwankenden Wörtern entscheidet sich B. für ersteres bei: *ber'* (= *bier* „Bahre") 66, 26; *to pearc'* (= *pierce*) 79, 16, während *to perc'* (*c'* = [s]) und *percet* FM XII und 34, M. auf me. Kürze weisen; */per'* 86, 32 (= *sphere,* das sonst z. B. von Cooper, Neudrucke p. 58 und 72*, nur mit [ɪ:] belegt wird); *wer'* (= *wear* „Flußwehr") 89, 33; so wollte B. auch sein rätselhaftes *wearling* 29, 14 und 36, 4 (statt mit [a]) gesprochen wissen, das wohl „viel Abgenutztes" oder dgl. bedeuten mag. B. schreibt zwar *receiv* 3, 31 &c., bevorzugt aber die Aussprache mit *ea*, d. h. [ɛ:]; danach sind natürlich auch seine Schreibungen *receiver* FM 75, m. &c., *receipt* 4, 4 = FM, *perceiv* 60, 29 = FM in Übereinstimmung mit anderen Belegen (O. E. D. und Jespersen, Mod. Engl. Gramm. § 3. 232) für [ɛ:] zu beanspruchen. Die [æi]-Lautung, die B. ja 3, 31 als üblich zugibt, benutzt er wieder für eine künstliche Scheidung von *conceiv „animo concipio"* und *conceav „utero concipio"* 68, 20, wogegen er freilich 59, 36 selber sündigt. *Yellow-crea* FM 109, m. scheint mißverständliche Singularbildung zu dial. *yellow-crees(e)* „Sumpfbutterblume" zu sein, das für *yellow-cress* in dieser Form heute noch in Buckinghamshire üblich ist, also

auch hier Vermengung von [ɛ:] und [ɪ:]. *To rear* FM 29, m. in der Bedeutung „aufziehen" reflektiert me. offene Qualität, *to rær'* FM 87, o. „aufrichten" mit [e:] dürfte jedoch wieder eine künstliche Unterscheidung B.s sein. [ɛ:] hat B. in einem Worte, das sonst nur auf geschlossene Länge zurückweist: *rev' „præfectus"* 84, 4 ff. und dessen Zusammensetzungen. Um künstliche Scheidung kann es sich hier nicht handeln, da das Wort einem anderen mit allgemeinem [ɛ:] *reav* vb. gegenübergestellt ist und auch die durch Komposition verursachte Kürzung [ɛ] nicht [i] ergibt: *ƒirev* 84, 11; Kontraktion ergibt auch hier [ɪ:]: *ƒriev* 84, 12 (vgl. u. § 42).

Über [ɪ:] statt [ɛ:] s. u. § 43.

39 **39.** Fne. Kürzungen von [ɛ:] > [ɛ] finden sich namentlich vor Dentalen ausschließlich oder neben den Längen: *bred* 62, 14 &c. (neben *bread* 35, 9 &c.); *bredt* (f. *breadt*) FM 13, o.; *bret* (f. *breat*) FM 11, u. &c.; *ded* FM XIII &c. (neben *dead* 60, 1 f.); *feđer* (f. *feađer*) 71, 21 = FM; *hed* 14, M. 2, &c. = FM (neben *head* 74, 21; 85, 22, nicht bloß *„in a translated sense"*, wie Jespersen, Mod. Engl. Gramm. § 8. 412, behauptet); *helth* FM IV &c. (neben *healƒ* 74, 11 = Gills *hëlth*); *led* FM 179, u. (neben *lead* 76, 14), dazu *leders* „Bleiröhren" 83, 17 (vgl. O. E. D., sb. 6); *reddy* 6, 30 = FM, *reddi* 9, 3 (neben *ready* FM 150, u.); *ƒreds*, pl., 84, 2 = FM, das freilich schon me. [ɛ] hat; *tretten* FM 12, o., auch schon im ME. kurz; *tred* FM 117, o. (neben *tread* 48, 27 = FM);[1]) *treſur'* FM 102, m. (neben *treaſur'* FM, II). Das wohl „Bodensatz" bedeutende *net'* FM 159, u., das auf me. [ɛ:] hinweist, scheint eine sonst unbelegte Längung des dialektisch (Yorkshire, E. D. D., sb. 3) belegten *net* = *„a wash or rinse"* zu sein.

1) Von Jespersen, Mod. Engl. Gramm. § 8. 412, sehr unklar dargestellt.

Kürze infolge Ableitung resp. Komposition zeigt *clenly* FM 12, o., *clenlines* FM XII, *clenfiev* FM 162, m. Anm. neben regulärem *clean* 31, 18 = FM, *uncleannes* 59, 21 (vgl. Horn, Gramm. § 80, 3; Jespersen, Mod. Engl. Gramm. § 4. 312).

Noch nicht eingetreten ist die Kürzung in *deaȝ* 59, 28 = FM; *dread* FM 129, o.; *jeat* (= *jet* „Gagat") 15, 24; *pleaſant* FM 27, o. und *pleaſur's*, pl., FM 19, u.; *ſweat*, vb., 47, 28 = sb., FM und in dem nicht gebilligten *leafur'* 76, 17, der Vorstufe des modernen ['lɛʒə]. Es mag aber auch sein, daß sich B. hier wie in den Doppelformen (*tread, tred* &c., s. o.), wie so häufig sonst, von der landläufigen Schreibung nicht freimachen konnte. — Über *lip* neben *leap* 76, 34 s. u. § 59.

40. Statt des modernen *press* bietet B. *preas* 40
„turba" 82, 15, eine im 16./17. Jahrh. übliche Form, für die me. *prȩs* anzusetzen wäre (vgl. z. B. Shakesp., Folio 1623, K. Henry VIII. 4, 1, 78). [ɛ:] für *ſtead* 87, 6 f., *ſpear or raðer ſpær'* 86, 32 und *tear*, sb., 28, 35 f. lehnt B. ausdrücklich ab. *Eſt'* (= *east* „Dörrofen"), 69, 27, dialektisch noch im Westen (Somerset, E. D. D.), ist die wohl in Verbindung mit veränderter Einrichtung direkt aus dem Flandrischen *eest* für das englische *oast* übernommene Form.

Schwer deutbar ist *treacle*, sb., FM 168, m.; es scheint doch [ɛ:] gemeint zu sein (vgl. [*trēkl*] in Mittel-Wiltshire, E. D. D. u. E. D. Gr. § 220); doch ist [ɛ + æ] oder [e + æ] wie bei *creature* (s. u. § 46) nicht ausgeschlossen, was ja der Etymologie, me. *triacle*, entspräche (vgl. Koeppel, Spelling-Pronunciations, § 16).

41. Infolge des unvollkommenen Systems B.s sind 41
undeutbar, wiewohl wahrscheinlich mit [ɛ:] anzusetzen: *ƙimera* 23, 23; *eqall* FM 33, m.; *expedient* FM 173, u.; *freqent* (7), 33 = FM; *immediatly* 33, 24; *indecent*

und *undecent* 39, 2; *inferiour* FM 6, m.; *ingenious* (10), 12; *polyfema* 30, 7; *fer'oufly* FM IX, *feriouf't* FM X, beidemal im Vers, *fer'ouf't for ferioufeft* 63, 12.

Pear-main FM 173, o. < *permayne, parmayn* < lat. *Parmanus* ist allgemein verbreitete Volksetymologie.

me. [e:].

42 **42.** Den Abkömmling dieses Lautes gibt B. meist durch æ mit folgendem ' wieder; sein Lautwert ist nach 8, 18 und 12, 28 der des gelängten æ, das sich nach 8, 3 ff. und 28, 15 als offenes [ɪ] darstellt: somit ist auch für unseren Laut [ɪ:] anzusetzen, wofür auch die späten Entlehnungen aus dem Frz.: *eſtæmed* FM 31, u. und *redæm'* 56, 29 (= frz. [i:]) sowie das volksetymologische *vertdegræc'* „Grünspan" FM 175, u. sprechen. Im absoluten Auslaut gebraucht B. auch einfaches æ, was er 12, 35 ff. unverständlich motiviert: *„becaus in fue de found of æ long and of æ fort is all on'"*. Soll das heißen, daß er das [ɪ] in dieser Stellung gedehnt hörte? Für [ɪ:] steht ferner gemäß 14, 1 ff. auch das schon im ME. dem früheren Lautstande entsprechende *ie,* ausgenommen vor *w* und nach 30, 14 in *friend*[1]), wo es [ɪ] bedeutet. Die wirre Bemerkung 25, 8 ff. entspringt B.s häufiger Verwechslung von Diphthong und Digraph; in der Liste der nach seiner Meinung wirklich diphthongischen Digraphen, 27, 1 f., fehlt tatsächlich *ie,* wie zu erwarten.

Außer den an obiger Stelle genannten Beispielen schreibt B. æ ...' noch abweichend vom modernen

1) Diese Stelle ist leider sehr unklar, da sie 14, 1 ff. zu widersprechen scheint; doch meint B. wohl nur für die zwei daselbst ausdrücklich angeführten Wörter, die also besondere Ausnahmen waren, sein [ɪ] statt [ɪ:].

Gebrauch statt *ie* in: *belæf'* 17, 8; *belæv'* 17, 7 = FM; *græv'*, vb., 8, 19 (doch *griefs*, pl. sb., FM XVI); *næc'* 78, 31 (gegen das Frz.!); *præc'* = *fpecies* 79, 29 ff. = FM (mit ganz künstlicher Scheidung von *piec'* = *pars* 79, 29 ff.); *relæv'* FM 26, u. (neben *relíev* 56, 30); *ɣæf'* 8, 10, *ɣæv's* 6, 18 = FM, *ɣævifh* 8, M. &c.; *unbelæf'* 39, 15, *unbelæving* 39, 14; *yæld'* 21, 1 = FM &c. Umgekehrt schreibt er *mufkatíer* 55, 14 f., *piep* „piepen" 80, 1 und *ftier'*, vb., 87, 20 (offenbar wegen *ftær'*, sb.).

43. B. verlangt 28, 35 ferner [ɪ:] ausdrücklich für 43
appear, tear, sb., und *year* und schreibt diese Wörter auch konsequent mit æ ...'. Ähnlich überliefert er *clær'* (= *clear*) 29, 9 = FM; *gær'* (= *gear*) 15, 9; *tæm'* (= *team*, vb.) FM 13, m.; vgl. hierzu Luick, Unters., §§ 330 ff. und § 351. Stets finden wir *lær'* „leer" FM 7, M. &c., dessen Etymon auf [ɛ:] wiese: offenbar ist dies ein alter Fall von Mischung urspr. geschlossener und offener *e*-Formen: die heutigen Dialekte des Südens und Ostens (Oxford, Buckingham, Hampshire u. a.) zeigen *leer* neben *lear,* was schon im 16. Jahrh. beginnt (O. E. D.). *Nær'* (= *near*) 29, 1 &c. zeigt [e:] als Abkömmling der ae. umgelauteten Komparativform. Das offenbar dialektische *blæt'nes* „Kälte" FM 129, m. stelle ich mit dem noch in Gloucesters., Kent, Surrey und Sussex belegten *bleat (bleit, bleet)* mit [i:] *„bleak, cold"* (E. D. D.) zusammen; B.s Form weist auf altes [e:] zurück. Die für *hear* und *ear* 29, 24 ff. als fehlerhaft erklärte [ɪ:]-Aussprache, die für letzteres Wort von Cooper (Neudr. p. 7; dazu p. 91*) als alleinige bezeichnet wird, vermag ich nicht näher zu deuten; ebensowenig *gær'* 15, 9 (= *gear*), das auch Bullokar und Cooper bezeugen.

Ganz ungewöhnliche, höchstens als nördliche Schreibungen oder als Druckfehler zu erklärende Formen aus [e:] sind *weild* und *unweildi* (= *wield*) 90, 9 f.

44 **44.** Zu [ɪ] gekürzt ist der Laut nach 6, 4 ff. in *hæ, bæ, mæ, yæ, ɐevil, dɐevil* (und in *Be-*), ferner nach 12, 30 f. in *flɐed = vicem, rɐek of corn, hav' bɐen, frɐefland, ɐevn = par, wɐefel* und *wɐevil,* die z. T. Luick, Unters., §§ 381 ff., 531 ff. und Studien, p. 201 ff. erklärt hat.

Eine weitgehende Kürzung liegt offenbar in *friend* vor, das nach 30, 14 nur mit [ɪ] angesetzt werden darf[1]); ebenso in *people,* ibid. Auch *weomen,* pl., 14, M. 2; 25, 7 = FM müßte wohl an dieser Stelle angeführt sein; denn das vieldeutige *eo* B.s ist hier wohl nur ungeschickt gewählt, um den Zusammenhang mit *womman* graphisch einigermaßen auszudrücken.

me. [e].

45 **45.** Dem Abkömmling von me. [e] in gewöhnlichen Fällen schreibt B. 6, 2 f. und 26, 10 ff. dieselbe Qualität wie der Länge zu, d. h. halboffene: [ɛ]. Beispiele erübrigen sich; wo heute die Schreibung *ea* zeigt, bietet B. die modernen Kürzen schon in *alreddy* FM 56, m.; *clens* FM XIII, *clenfing* FM 53, m., *clenfed* 61, 6; *endévour* 56, 17; *jelous* 15, 25; *leven* 76, 24; pl. *leders* 83, 17; *leder* 88, 34, *leđer* FM XII und 10, o. &c. (aus me. *ĕ* entwickelt); *ment,* prät., 48, 1; *mefur's,* pl., FM 78, u., *mefures* 72, 9; *meɻ* (= mod. *meath*) „Met" 77, 29 &c.; *red,* prät., 47, 28; *fpred,* präs.!, FM 109, m.; *trefur'* FM 102, m. (neben *treafur'* FM II); *welt* FM 95, o; *weđer* 89, 35.

46 **46.** *beri = cavea* (mod.-e. *berry*) und *buri = fepelio* sowie *buriall* 66, 27 und 67, 12 f. gehen auf me. *e* zurück; hier zeigt sich die Unverläßlichkeit B.s, der

1) Jespersen, Mod. Engl. Gramm. § 4, 312 setzt fälschlich Länge an.

in den letzten beiden Worten lediglich die orthographische Vokalform gibt, im schönsten Lichte. Anscheinend [ɛ] gibt B.s *cephens*, pl., FM 63, M. „junge Drohne", ein erst 1601 belegtes und schon im 17. Jahrh. wieder ausgestorbenes Wort (vgl. O. E. D.), das doch gewiß nur gelehrte Entlehnung aus gr. *κηφήν* ist, wofür man B.s *æ'* erwarten würde; *cess* „taxieren" erscheint mit einer auf me. [ɛ:] hindeutenden Länge als *cef'* 85, 27, die in der sonst im 16. Jahrh. (lt. O. E. D.) belegten Schreibung *sease* ebenfalls widergespiegelt ist; *clef* besitzt nach B.s verschiedenen Schreibungen von FM 76, o. und m. (*cliefs* im Brit. Museum-Exemplar, *clifs* im Exemplar der Bodleiana und dem der London Library) einen *i*-Laut, der wohl aus [e:] hervorgegangen ist. — Schwer deutbar ist *creatúr'* 57, 22 ff., da an [ɛ:] wegen *cre'tur's* FM X und XI, das im Vers zweisilbig gemessen wird, nicht gedacht werden darf; es bleibt nichts übrig, als es als [ɛ + æ] zu fassen, was sich freilich mit Gills [*krëtvrz*] (123, 4) und anderseits mit dessen [*kreäted*] (39, 20) und B.s *creát'* 55, 18, *creáted* 55, 22 und *creátour* 55, 21 schwer vereinigen läßt. *Cefar* 25, 26 deutet auf Kürze, die auch Gill häufiger als die Länge bietet. Statt der (6), 10 überlieferten Schreibung *Angles* erscheint 70, 23 die wohl zu etymologischen Zwecken aus alter Quelle übernommene Form *Engles*; ob wir wirklich den Lautwert [*e*] als gesprochen annehmen dürfen, erscheint zweifelhaft. *eqall* FM 33, m., *eqalizing* (9), 33, entspräche Gills [*equal*] (123, 12), während sein [*ëqual*] (91, 10), das die allgemeine Entwicklung darstellt, bei B. nicht vertreten ist. Etymologisch dunkel ist *eđer* 69, 29 „oberes Heckenflechtwerk" (sonst mod.-e. *edder*, also auch me. *è*); *veteh* „Wicke" kommt in dieser südlichen Form *vete* 71, 11, daneben als nördliche Form

mit demselben Vokal *fete* 71, 23 f. und als *fite* (dial., auch in Wiltshire) 71, 23 vor.

47 **47.** Altes [e] vor gedecktem *r* erscheint bei B. meist als [er]; schon zu *ar* fortgeschritten ist es in den oben § 24 zitierten Fällen. Außerdem aber bezeugt B. *-ar-* aus me. *-er-* in *heard* und *hearken* neben [ɛ:] 29, 25 f.; *arrand* neben *errand* 66, 6 f.; *farg'* (= *serge*) 11, 1; *fargeant* noch als weniger empfehlenswerte Form neben *fergeant* 85, 8 ff. *Mareandifes* 55, 29 ff. zeigt die alte französische Lautform, die im 17. Jahrh. noch vielfach belegt ist (O. E. D.). Die Entwicklung von *taffel* 88, 17 aus und neben *tercel* (*ss* aus *rs* nach der Einwirkung des *r* auf *e*) hat Pogatscher, Anglia, 31, 263 und 272 belegt.

48 **48.** Als [ɛ] will B. auch die *æ* und *œ* des Lateinischen und Griechischen gesprochen wissen: 25, 22 ff. Von den dort genannten Beispielen ist am auffälligsten *femal'*, dessen Form auch sonst in der Engl. Gramm. und FM mit Ausnahme einer Stelle (*femals* FM 16, o.) so erscheint, während die sonstige Entwicklung und Coopers Zeugnis auf [ɪ:] hinweisen (vgl. Jones' Neudr., p. 24* u. 25*). Sollte hier noch Akzent auf der zweiten Silbe angenommen werden müssen oder haben wir nur eine gelehrte Schrulle B.s vor uns, der eben dem *fœmina* zuliebe hier einfach [ɛ] dekretiert? Denselben Lautwert muß wohl auch das *æ* in *metæglen* FM 162, u. &c. besessen haben. Verwirrend ist B.s obige Regel auch deshalb, weil er betonte und unbetonte Wörter daselbst und 25, 29 ff. durcheinanderwirft (*tragedi*, *Æneas* u. a.). Die beiden *e* der letzten Silben von *Bezaleel* bezeichnet B. 7, 31 als 'perfect', d. h. es sind zwei getrennte [ɛ]; dennoch reimt das Wort im *Meliffomelos* 78, u. &c. auf *weal*, d. h. [ɛ:], wo allerdings beide Kürzen auf eine ganze Note zu singen sind, so

daß der Lautwert der beiden als [ɛ] nicht angezweifelt werden kann. Dieser Wert ist auch durch die Ausspracheangabe für *limon* als *lemmon* 76, 19 f. bezeugt.

49. Während der casus obliquus des pron. person. 49
fem. in normaler Entwicklung stets als *her* erscheint (40, 4 &c.), hat B. ebenso wie Gill für das pron. possess. die Formen *hir* und *hirs* durchgeführt, deren auf me. *i* zurückgehende Unterscheidung vom pron. pers. eine antiquierte, gelehrt-künstliche sein muß (Shakespeare reimt *tears* : *hers* MN 2. 2. 92; vgl. Viëtor, Shakespeare Phonology, S. 39). — Bloß als Kürze belegt ist *pere* 79, 18 in der Bedeutung *perca,* doch als Längenmaß *pertica* deutet *peare* 79, 18 f. auf me. Länge, die ja auch in Lancashire heute noch mundartlich reflektiert erscheint (E. D. D.). — Gleiche Länge muß neben der Kürze für *term* angenommen werden, weil *tearmed* 80, M. 2 und *tearm* FM geschrieben wird (auch hier, lt. E. D. D., *-ea-*Formen im Lakedistrikt), wogegen die lateinischen Lehnwörter *terminant* 12, 35 und *termination* 15, 31 nur die Kürze erschließen lassen. — Sehr auffällig ist Länge neben normaler Kürze *neſt* FM 50, m., in 78, 33 *neaſt* und *neſt's* FM 58, m. u. ö. Sie ist im 16. und 17. Jahrh. als *neast* auch sonst zu finden (O. E. D.), als *neest* von Bullokar und in Mundarten in Suffolk und Shrophire belegt (wohl auch als *nestes* in Northamptonshire, Hertford, Wiltshire und West-Somersetshire). — Verkürzung eines urspr. me. [ɛ:] muß dagegen für *weſand* = *gula* 90, 6 angenommen werden.

50. Die auch sonst häufige Tonerhöhung nach [j] 50
liegt in *yæs* 53, 15 (= *yes*) vor; *yeſterday* 91, 3 und *yet* 53, 23 = FM dagegen, die sonst auch diesen Wandel durchgemacht haben, belegt B. nicht mit [ɪ]. — *Ængland* und *Ængliſ,* z. B. 70, 22 ff., zeigen den

typischen Wandel von [e] > [ɪ]. — Ob *jeopard, jeopardi* 15, 25 und 25, 7 bloß mit [e] (aus o, vgl. Jespersen, Mod. Engl. Gr. § 3. 25) oder mit [ɪ:] (vgl. Brotanek, Mason, Neudr. XXII) oder [e + o] anzusetzen ist, läßt sich nach B.s Stellen nicht ausmachen.

me. [i:].

51 **51.** B.s i *long* ist lt. 8, 28 qualitativ beträchtlich von seinem i *short* unterschieden; wodurch, verrät er selber nicht. Es kommen nur die Werte [ɪi], [əi] oder [ei] in Betracht. Wie unter *ei* (s. o. § 31) näher ausgeführt, wirft B. in etlichen Wörtern ɛi und i *long* durcheinander; diese Konfusion herrscht (allgemeinenglisch) auch bei *ey* 75, 20, das mit *I* = *ego* und dem neuen *I* (mod. *aye*) = *etiam* gepaart wird und Diphthong aus me. [i:] bei abweichender Schreibung hat. Nichts anderes als schulmeisterliche Differenzierungssucht kann aber der Grund für B.s Schreibungen *leiɣt* = *levo* 77, 1 (neben dem konsequenten *liɣten* „erleichtern" FM 50, M.), *leiɣt* = *levis* 77, 1 = FM, *leiɣts* = *pulmones* 77, 2 und *leiɣtnes* „Leichtigkeit" FM 161, m. (neben *liɣtly* „vielleicht" FM 149, u.) gewesen sein, während er me. [i:] in *liɣt* = *fido* 77, 3 ff. = FM; *liɣt* = *lumen* 76, 36; *liɣt* = *clarus* und dessen Ableitungen stets nur mit *i* bezeichnet. Infolge solcher Verwirrungen neige ich zur Annahme, daß B. seine i *long* nahe dem [æi] artikuliert wissen wollte, und entscheide mich mit Ellis und Brotanek (Daines, Neudr., § 49) für [əi] als Lautwert, der nach diesen Gelehrten für Gill und Daines gelten soll. Auch die Wiedergabe von *Ὠρεί-θυια* im *Meliffomelos* FM 78, u. als *Orithyja* (offenbar nach Th. Smiths Aussprache) stützt m. E. diese Annahme.

52 **52.** Die *i* von me. *-iht* bezeichnet B. nicht besonders, da sie stets lang sind, wie er 13, 21 ff. aus-

drücklich sagt. Dagegen bleiben teils versehentlich, teils infolge der unvollkommenen Transkriptionsweise B.s unbezeichnet: *awry* FM 9, m.; *build* 25, 12 und 30, 17 (wenn letzteres nicht doch schon die auch von Gill (34, 6) bezeugte Kürze darstellen soll, vgl. auch Cooper, Neudr., p. 60) neben *build'* FM IX; *buy* 4, 29 &c.; *by* 4, 29 &c.; *climats* pl. FM 111, m.; *dandelion* FM 109, m.? (vgl. Cooper, Neudr., p. 151 und Writing Scholar's Companion, Neudr., p. 68, 14); *cypres* 15, 4? (vgl. Cooper, Neudr., p. 73); *e/pi* und */pi* 70, 10 f. (gegen *e/pi'* u. ähnl. 13, 19); *fi upon* 61, 15; *giant* 15, 22 und *gyant* FM 55, m.; *grind-/ton'* FM 36, u. (gegen *grind'* 48, 6), wobei freilich B.s starke Neigung, in Zusammensetzungen Verkürzung des ersten Bestandteils eintreten zu lassen, in Erwägung zu ziehen wäre; *horizon* FM 50, o.? (vgl. Gill (43, 2) und Cooper, Neudr., p. 151); *I* = *ego* und *I* [yea] = *etiam* 75, 20; *ivi* FM 11, m.; *ivori* FM 25, m.; *liën* (frz. *lien*) „Landpfandrecht" 63, 20?; *nias (not eyas)* 78, 32; *primary* (5), 13 f.; *privat* FM 143, &c. Möglicherweise mit i *long* sprach B. auch *dialect* (5), 12 &c.; *dialog* 16, 9 und *diamond* FM 87, u. (Gill gibt für letzteres (87, 19 &c.) Kürze an, für den Eigennamen aber *Djamond* (129, 13)). Diphthongisch war jedenfalls auch *bryar* FM 41, o. A. (vgl. O. E. D.), das ja auf me. [i:] zurückgeht; ebenso *envi'* 57, 8 und *envyings* 59, 23, das den im 16/.17. Jahrh. noch ziemlich üblichen Akzent auf der 2. Silbe hatte (vgl. Jespersen, Mod. Engl. Gr. § 5. 73). *Hil'* „Mandel von Garben" 11, 23, dialektisch noch u. a. in Hampshire belegt (E. D. D.), ist etymologisch dunkel.

53. Neben dem zu erwartenden *min'* = *fodina* u. 53
cuniculus 77, 34 f. überrascht *moining*, vb. u. sb. FM 57, u. und 122, m., offenbar eine Dialektform, die in Oxford und Hampshire wohl möglich wäre. Die Be-

deutung des *tin‘* 8, 29; 13, 18 läßt sich leider nicht feststellen, doch verbürgen sämtliche Etyma (O. E. D. und E. D. D.) me. [i:]. — *Climb* FM 91, u. zeigt eine Kürze, die wohl schon me. sein muß; sie hat sich nach E. D. Gr. § 74 in zahlreichen Dialekten, darunter auch im westl. Wilts., in Dorsets., Somersets. und Sussex erhalten. Sehr auffällig ist die Kürze in *driv* neben *driv‘* 49, 28; sollte Masons *driue* (p. 64), das er mit *drive* transkribierte, hiermit identisch sein?

54 **54.** Die [əi]-Aussprache von *buy, build* (s. o.), die B.s *ui* nach 30, 15 ff. als 2. Aussprache (*fɷmtim‘ founded mor‘ upon* đe i) hat, ist klar; das ebenfalls hier zitierte *conduit* müssen wir doch wohl als [ɪ] auffassen (vgl. auch Cooper, Neudr., p. 60). *Juic‘*, das auch 30, 15 ff. als „auf dem *i* gesprochen“ bezeichnet wird, ist nach B.s System zweideutig: das ‘ könnte [s] für *c* ausdrücken; doch ist hier [əi]-Bezeichnung das Wahrscheinlichere, da B. das Wort mit *joic‘* im *Index* 75, 24 paart und auch Cooper diese Paarung (Neudr., p. 83) vornimmt: [ɔi] oder [ui] und [əi] stehen sich näher als [ɔi] und [u‘ɪ], wie man sonst nach 30, 15 interpretieren müßte. — Schwierigkeiten bereitet auch *Duite* in dieser Reihe: die Aussprache *Dite*, die B. hier neben der regulären *Dute* lehrt, müßte auf Entrundung eines urspr. [y] zurückgehen. Aber es wäre auch noch zu erwägen, ob nicht i *long* gemeint sei und B. nur die Bezeichnung vergessen habe: [əi] könnte ihm durch das ihm bekannte *Teutsch* 69, 16 als mögliche Lautung geläufig gewesen sein.

me. [i].

55 **55.** *“i fhort haꝛ* đe *sound of* æ *fhort”* (8, 30), und dieses ist nach 8, 3 ff. als [ɪ] zu beurteilen. Somit stehen B. zwei Zeichen für einen Laut zur Verfügung,

die er im Anschluß an die traditionelle Schreibung, zuweilen aber auch willkürlich und sogar promiscue gebraucht (natürlich auch noch ȝ *vowel* 10, 5 ff., das freilich nie mit æ alterniert). Hierfür ein paar Beispiele: *æfel* (= *chisel*) FM 120, u. Anm. (wobei bei dem unvollkommenen System Länge, d. h. Dehnung (vgl. Luick, Studien, p. 215) nicht ausgeschlossen scheint); *cræpple* (= *cripple*) 12, 31, wo Anlehnung an die Schreibung einer dialektischen Langform (vgl. Horn, Gr. p. 64) vorliegen mag; (konservativ hält B. am æ auch in *Ængland, Ænglif* fest, 70, 22 ff.; 3, 1 &c.); *hædious* 33, M. 1; *kiver* „Faß“ FM 154, m. (frz. *cuviere*), das 1609 noch *keuer* (*e* st. æ?) geschrieben wurde; *ræk* „Schober“ 12, 30, wie *cræpple* (s. o.) zu beurteilen; *ſræft* „Beichte“ 92, 12; *twin rectius twæn* = *gemellus* 88, 36; *twæft* 89, 1 neben *twift* FM 39, m.; *twifted* FM 165, u. — Über die aus me. [e:] gekürzten [ɪ] s. o. § 44.

56. Statt *i* erscheint *e* in *Belinſ-gat‘* 55, 36 (= *Billingsgate*, eine im 17. Jahrh. weitverbreitete, sichtlich dem Londoner Dialekte entstammende Form); *beheđer* 52, 2 &c.; *heđer* 53, 6 &c.; *heđerto* (11), 31; *melt* „Milz“ FM 171, u.; *weđer* 53, 6 &c.; *wreng‘* (or *Pref*) FM 159, m. &c. Neben dem *i* findet sich *e* in *ſpet or ſpit* „spucken“ 49, 26. Inwiefern hier dialektische Einflüsse vorliegen, läßt sich nicht bei allen Wörtern gleichmäßig feststellen. *Heđer* und *weđer* sind bei Gill und Mason u. a. belegt und jedenfalls südhumbrischer Herkunft. Die heute noch nur in Oxfordshire, Berks., Wilts. belegte Form *melt* ist im 16. Jahrh. reichlich nachweisbar (O. E. D.); vgl. E. D. Gr. § 70 (*lt-* wie *lk*-Einfluß?) sowie § 323 (*smelt*). *Wreng‘* entspricht heutigem *wring* im Dialekte von Dor., Som., Dev., wozu die *ĕ*-Entwicklung vor [ŋ] in südwestlichen Grafschaften (E. D. Gr. § 71) hinzugetreten sein könnte. 56

57 **57.** Einige ĭ *fhort* bieten etymologische Rätsel: so *drix* FM 57, m., das *'decayed wood'* bedeuten muß (richtig im O. E. D.); die dazu gehörigen Adjektiva *drixey, droxy* und *drucksy* (E. D. D.) lassen Zusammenhang mit schottisch *durk = to spoil, to ruin* (E. D. D.) durch Metathese zu. *Wixed (hurdles)* FM 27, m. stellt sich wohl ebenfalls als Metathese zu *wisket* „Flechtwerk". — *Yipping-gal' or wood-pecker* FM 122, o. ist lautnachahmend: es liegt eine Ablautsform von *yap* &c. zugrunde, die sich auch als Verb *gip* (E. D. D. v. [1]) „schnappen" findet. In Berks., Hamps. und Wilts. heißt der Grünspecht heute (E. D. D.) ebenfalls nach seinem schrillen gelächterartigen Schrei *yaffingale* (*-gale* wie in *nightingale* zu ae. *galan*); daneben überliefert das E. D. D. auch *p*-Formen: *yappingale, yoppingale.*

58 **58.** Besondere Verhältnisse liegen noch bei *-ir* + Kons. oder *-ir* im Auslaut vor. Zumeist scheinen noch Schreibung und Lautung identisch: *bire* 23, 18; *circle* FM 31, m.; *circuit* FM 146, u.; *gird* &c. 48, 4 f.; *girdle, girt* 15, 10; *hir* (pron. poss.) 40, 17 &c.; *mirt* FM 83, m.; *fir* 13, 18; *fkirmiſh* FM 132, m.; *virgin* FM 105, m.; und das rätselhafte *wirg,* sb., FM 66, u. Anm. Daneben aber finden sich auf alte [y] zurückgehende, wohl südwestliche Formen mit *u* oder *y*: *beſtur* FM 130, u.; *burden* 35, 2; *eyre* 22, 27 f., dessen „südliche" Form *eure* hier ausdrücklich getadelt wird und das auch in FM stets mit *y* erscheint; *eurn-ſtaf* FM 179, m.; *durty* FM 105, m.; *hurdles*, pl., FM 27, m.; *ſtur* FM XII, *ſturring* FM 172 &c.; *ſturred* FM 173, o. &c. Für eine wirkliche [y]-Lautung in allen diesen Wörtern gibt uns B. aber keinen Anhaltspunkt, höchstens für beginnenden Übergang von [ɪr] > [ər]. Das beweist namentlich 3, 21 ff., wo *furſt, ſurd, burd* (mit anderen Beispielen älterer Schreibungen) als noch an einigen

Orten und bei wenigen übliche Lautung statt des „modernen“ *firſt*, *ɟird*, *bird* verzeichnet wird. Besonders kann man aber an der Festhaltung dieses Überganges nicht zweifeln, wenn B. für *ſtir* 3, M. 3 ausdrücklich *u*-Aussprache als allgemein bezeichnet und vor „westlichem“ *ſtœr*‘, also mit [u:] warnt. An dieser Stelle erwähnt B. auch ɟurſt *raðer ðen* ɟirſt, freilich mit Beziehung auf deutsch *durſt*; trotz nochmaliger Einschärfung der ersteren Form (22, 17, wo ɟurſt‘ nur Druckf. ist, und 22, M. 1), die offenbar den Weg zu [ər] bezeichnen soll, schreibt FM 174, m. *tirſt*, worin man einen Rückfall in die übliche Orthographie oder ein Zeugnis für Nebeneinander von [ir] und [ər] und dann für B.s Priorität der Aufzeichnung der letzteren Lautung erblicken kann. Auch *vertu*‘ 27, M. 2; 29, 7; 54, 30 und *vertuous* 4, 22; 27, M. 2 = FM ist nach 29, 7 wohl Zeugnis für [ər]. Das *y* in *eyre* dagegen, das auch in FM festgehalten wird, ist rein schrullenhaft, denn B. kann mit *y* nur [ɪ] meinen, hätte also ebensogut *eire* schreiben können; aber um des griechischen Etymons willen (22, M. 2) führt er dies Zeichen ebenso wie in schott. *kyrk* durch.

59. Abweichend vom Mod.-Englischen ist Kürze 59
noch bewahrt in *hin-legs* FM 106, o. und *hind-legs* FM 5, u. Moderne Kürze und ältere Länge (me. [e:] > [ɪ:]) nebeneinander zeigen *fiv* 13, 17 und *fiers* 34, 1 = FM. Reguläre Verkürzung infolge Zusammensetzung erleidet *pikrel* zu *pik*‘ 35, 36; *pilled*, p. p., 79, 26 gehört zu ae. *pylian* und wurde im 16./17. Jahrh. häufig mit *peeled* verwechselt, daher stellt es auch B. zu *piel* = *decortico*, ibid.; *Sim* und *Simkin*, beides „Tölpel“, eigentl. (ironisch) „Schlaukopf“, 36, 16 und 18 ist Verkürzung von altem [i:] in *Simon*. — *Wæſel*, 12, 32 ausdrücklich mit [ɪ] bezeugt statt allg. *weaſel*, geht auf

me. *ĕ* zurück; *wɶvil*, ibid., zeigt altes [ɪ] mit der modernen Schreibung. — Vereinzelt und nicht näher deutbar ist *lip* „laufen“ neben *leap* 76, 34, an dessen [ɪ] (gegen sonstige Kurzform mit [e], z. B. Shakespeare, Venus und Ad., 279) infolge Paarung mit *lip* „Lippe“ jedoch nicht gezweifelt werden kann. — *Wɶks*, pl., FM 62, u. ist wohl nicht als alte Kürze zu fassen, sondern, verglichen mit *wɶk‘* 52, 25 &c. = FM und *wɶk‘s* FM 69, o. Anm. &c., als Druckfehler für letzteres.

me. [o:].

60. Der dem me. [o:] und nicht diphthongiertem [u:] entsprechende Lautwert wird durch ɷ *long*, d. h. ɷ..‘ ausgedrückt; dieser ist nach 7, 25 f. *diſtinct and ſimple, as ðe found of any oðer ſingle vouel;* nach 26, 10 f. von ɷ *ſort* nur quantitativ, dagegen nach 26, 27 ff. von u *long* qualitativ sehr stark unterschieden. Vor Verwechslung der Orthographie ɷ mit ou warnt B. wiederholt, so besonders 28, 5 ff., 28, 11 ff. (*a caufles affectation of ðe Frene dialect*). Vgl. auch unten *trɷp*, und *recours*. Nach alledem ist der Ansatz mit [u:] gerechtfertigt, obwohl auch hier nähere Definitionen mangeln. Wortpaare im *Index* fehlen ganz oder können uns wenig nützen, so das ja auch durch Reimuntersuchungen nicht befriedigend aufgeklärte *Rom‘* = *Roma*: *rɷm‘* = *locus* 84, 20 u. dgl. Ein Schwanken in der Orthographie ist hier nicht möglich und die Entsprechungen sind auch meist ganz einfach. Seiner Abneigung gegen ou für ɷ *long* (28, 5 ff.) bleibt B. treu in *cɷld‘* 43, 6 &c.; *mɷrn‘* 6, 24; *rɷm‘* 84, 20 &c.; *ſɷld‘* 28, 8 &c.; *wɷf‘* 28, M.; *wɷld‘* 43, 6 &c.; *wɷnd‘* 90, 19 = FM.

61. Zahlreich sind Verkürzungen zu [u]: *oðer* 7, 19 u. 20 (statt **wðer*); *blɷd* 8, 14, 17 u. 30 f. &c.; *flɷd* 13, 12 &c. (vielleicht auch *forg‘* 11, 1 statt *fɷrg‘*?);

fœrɣ 6, 30 = FM (neben *fœrt'* FM 14, m. &c.); *glœvs*, pl., FM 10, o. &c.; *gœd* 28, 3 = FM; *mœnday, munday* 13, 10 ff.; *mœnɣ* 52, 25 („nicht *moneɣ*" 13, M.), *moðer* 7, 19 &c. (statt **mœðer*), *fœurg'* (nicht *fœourg'*!) 27, 22 ff.; *fœɣfayer* 86, 24 und *forfœt* FM 83, m. (gegen *fœɣ'* 86, 22 und *forfœt'* FM 102, u.) und, wenn es hierher zu zählen ist, *wœrd* 4, 35 ff. &c. (*Bosom* s. § 89).

62. Noch nicht erfolgt ist die Kürzung in: *bœk'* 62
6, 24 &c. = FM; *forfœk'* FM 146, m.; *hœk'* FM 121, o. &c.; *lœk'* 11, 15 &c. (gegen einmaliges *lœk* in FM 17, u.); *fœk'* 48, 20 = FM; *tœk'* 48, 19 &c., also vor [k]. — Dagegen ist das gegen *ftœd'* 6, 28 &c. vereinzelte *ftœd* 28, 3; 48, 7 wohl ein Druckfehler. — Für *dœr'* 9, 27 = FM muß ebenfalls [ʊ:] angesetzt werden; dagegen kennt B. keine [ʊ:]-Form für *gold'* resp. *gold* (vgl. FM 172, m. &c. sowie 79, 2 = FM).

63. Auslautskürzung registriert B. für *to, tœ* und 63
two, sämtlich lt. 88, 13 &c. mit œ *fort* = [ʊ] zu sprechen. In *fœœn'*, was nach 86, 18 f. auch *found* zu sprechen ist, liegt mündliche dialektische Entwicklung vor (Luick, Unters. §§ 140 f.) — *Trœp'* FM 82, u. &c. ist natürlich als spätes frz. Lehnwort behandelt; ebenso *cœfin* 62, 30; vielleicht ist auch *recóurs* 56, 29 gegen sonstige *cœrf'* &c. 33, 20 ff. = FM von B. als eine neue Entlehnung aufgefaßt, obwohl es als sb. schon im späten 14. Jahrh., als vb. seit etwa 1500 erscheint; *concurs* FM 96, u. muß als lateinische oder lateinisch-gefühlte Entlehnung betrachtet werden (vgl. O. E. D.). — *Bœt'haler* FM 139, m. und *bœtis,* pl. (zu **bœty*), FM 147, m. sind späte Wörter dunkler Etymologie (O. E. D.).

me. [ɔ:].

64. Dieser Laut spiegelt sich in B.s ɒ *long* wider, 64
das er qualitativ mit ɒ *fort* auf eine Stufe stellt: 7, 14 ff.;

aber von ɷ *long* theoretisch strenge scheidet: 7, 22 ff., 69, 24 f.; wogegen er in der Praxis sehr wenig konsequent ist (s. o. § 60). Paarung von ɒ *long* mit ɒu, ɒw im *Index* (69, 22; 74, 27 ff.; 78, 10; 88, 14 &c.) und die Form *slow* FM 109, u. für *sloe* sind die einzigen — unverläßlichen — Zeugnisse aus B. selber für die nach andern gleichzeitigen Quellen wohl noch als [ɔ:] anzusprechende Lautung. Seine Schreibungen sind: *produced by* ɛ *qiefcent* 12, 17 ff. und *produced by* a 12, 25 f. Er verwendet sie meist konsequent zur Scheidung verschiedener Wörter: *coal* = *carbo* und *col'* = *jus* 68, 10; *hol'* = *fanus* und *hoal* (*not hol'*!) = *foramen* 74, 29 ff. und danach auch *holy* und *hoali* 74, 34; *moar* = *radix* und *mor'* = *plus* 78, 11 u. a. m. Sogar etymologisch gleiche Wörter trennt er künstlich so: *broe'*, sb., und *broae*, vb., 67, 28, obwohl er hier doch die gleiche Abstammung kennt. Anderseits schreibt er auch wieder wahllos: *load*, sb., 72, 18 = FM und *loaded* FM, gegen *loded* (offenbar mit ɒ *long*) FM 135, u.; *moan* FM 16, m. gegen *mon'* 69, 25, das wohl dieselbe Bedeutung haben muß; *foak*, vb., FM 135, m.; sb., FM 39, m. gegen *fok'*, vb., FM 158, u.; sb., 162, m. u. a. m. Daß er auch anders als die heutige Orthographie überhaupt schreibt, verwundert also nicht: *grot'* (f. *groat*) 36, M. (b); *rofted* (f. *roafted*) FM 142, u.; *ftote'-hute* (mit Druckfehler) 11, 9 u. a. m.

65 **65.** Verwirrend sind B.s Transkriptionen der *ol* + Kons.-Wörter: neben *behold* 5, 2 überwiegt *behold'* 6, 7; 66, 31 f. &c.; neben *bold* 39, 18, *boldly* FM 13, m. steht *bold'* FM 12, m.; neben *bœ'-fold* FM 127, u. &c. das vb. *fold'* FM 139, m.; wir finden stets *hold'* 67, 7 &c., *old'* 3, 6 &c., *fold'* 48, 1 &c. (einmal Druckfehler *fold* 59, 5), *told'* 48, 1 &c. Ob bei den Formen ohne ' nur leicht begreifliche Druckversehen vorliegen oder ob diphthon-

gische Lautung (mit Ausfall des *l*?) angedeutet sein soll, wodurch wir für die obgenannte Lautgruppe ein Schwanken B.s annehmen müßten, ist nicht zu entscheiden.

66. Etymologisch dunkel ist *blot's*, pl., FM 127, u. 66 „Larve"; doch scheint me. [ɔ:], ae. [a:] anzusetzen und es mit ae. *blēat = miser*, d. *bloß*, zusammenzubringen, das, wie Grein, Sprachschatz 2. Aufl., annimmt, mit *blät* früh verwechselt worden ist (Bedeutungsentwicklung also: „bloß, entblößt, ohne Schale, weich"). — *Hor'* = *zizanium* 75, 11 zeigt bereits im ME. Längung. — Zweideutig ist *progu'* 16, 10, das „Stachelstab" oder „stochern" oder „Vorräte" heißen kann. Die hier bezeugte Länge ist dialektisch im Mittellande und Norden erhalten (E. D. D.) und kann ebensowenig wie die heutige schriftsprachliche Kürze *prog* mangels sicherer Etyma gedeutet werden. — Das 35, 34 erscheinende *oket* als Diminutiv zu *oak* dürfte wohl ein Druckfehler für **oklet* oder **ok'let* sein, da an der genannten Stelle lt. 35, 28 *-et-* und *-let-*Bildungen aufgeführt werden. O. E. D. wenigstens kennt nur *oaklet* und *oakling*; auch E. D. D. belegt keine Form mit *-et*. Die Quantität dieses *o* ist freilich wieder ganz unsicher. — Für ein Versehen muß man auch das (*lof'*) 77, 7 halten, das zum vb. *lof'* or *lœf'* gehören soll und wohl für *lof* (vgl. 33, 25) steht. — Mit *nor'* 12, 17 weiß ich nichts anzufangen, da es die mod. Nebenform für *north* doch wohl nicht ist.

67. Als sichere, von B. in seinem System aber 67 nicht ausdrückbare Längen haben zu gelten: *glori* 58, 24 &c. (so Gill); *Georg'* 4, 1 (das ' bezeichnet [dž]); *Hyperborean* (6), 27; *notorious* 27, M. 2; *odoriferous* FM 160, m.; *poët* (vielleicht trotz Gills *poesy* mit Kürze?) FM 123, u. &c.; *potable* FM 171, u.; *potent* (so Gill) FM 95, u.; *fonant* (8), 20 &c. &c.

68 **68.** Kürzung des ɒ *long* oder Kürzen statt zu erwartender Längen bezeichnet B. in *cloɀ* neben dem pl. *cloð's* 22, 10 &c. = FM; die Interjektionen *ho* 74, 27, *lo* 77, 6 &c. und *o* 61, 15 &c. (s. u. § 73); in Zusammensetzung *colwɯrt* 68, 10 zu *col'*, ibidem; in *fodered* FM 146, o., *fodering* FM 46, o. gegen bereits kurzes *fodder* 83, 22; ferner in *gon*, p. p., 50, 16, das uns ja auch von Mason 76 bezeugt wird, also eine sehr fortschrittliche, offenbar volkstümliche Lautung. Für die Negation *not* gibt B. 78, 35 noch eine Form *no* an, deren Beziehung zu seinem *no'* = *nullus* nicht sicher deutbar ist; ob es sich nicht um eine von B.s beliebten künstlichen Scheidungen handelt?[1]) — Für ẅo (= *who*) wird 7, 16 und 42, 1 ausdrücklich ɯ (d. h. Kürze = [ʊ]) bezeugt, offenbar eine satzunbetonte Form aus me. [ɔ:] > [o:] > [u:]; *wom'* und *wo/'* dagegen haben noch Länge [ɔ:], wie für ersteres aus der Paarung mit *at hom'* = *domi* 75, 10 erwiesen ist. *Womb* erscheint als *wom* (für *wɯm* gültig) 7, 17; *wɯm* 14, M. 2, *wɯmb* (mit stummem *b*) 14, 13 &c.: es liegt also auch hier [ʊ] vor, das man nur als aus [ʊ:] verkürzt erklären kann, doch nicht als solches ansetzen darf, wie Mařik (*w*-Schwund im Mittel- und Frühneuengl., Wiener Beiträge, XXXIII § 277) tut. — *For'hed* FM 7, u. gegen Gr. *forhed* 36, 11 (Kürzung inf. Zusammensetzung) zeigt etymologische Länge. — Volksetymologie ist B.s *Holand-tid'* 75, 7, wie er es selber auch zu *holy* stellt. Es liegt (lt. O. E. D.) Verkürzung von *All-hallow-tide* vor; gerade diese Form mit einem offenbar durch falsche Silbentrennung geteilten dentalen Verschlußlaut (alter gen.

1) Jespersen, Mod. Engl. Gr. § 11. 65, irrt, wenn er B. eine Form mit [ɔ] für *none* zuschreibt: an allen Stellen — und ich hätte eine Ausnahme wohl bemerken müssen — schreibt B. *non'*, also noch die altem [ɔ:] entsprechende Form, so 23, 31; 62, 25, namentlich aber 78, 35.

plur.) ist noch in ganz Hampshire als moderne Dialektform belegt (E. D. D.), freilich mit [ɔ], während B. sichtlich unter dem Einflusse von *holy* Länge ansetzt und es so (künstlich?) von *Holland* (= *Netherlands*) auch graphisch trennt. — Was B.s *Holand pouder* = *pulvis fanctus* 75, 6 ist, war mir nicht erfindlich.

me. [o].

69. Eine Definition seines kurzen *o*-Lautes gibt 69
B. nicht; er behauptet nur 7, 14 Qualitätsgleichheit von Länge und Kürze sowie 6, 19 ff. und 8, 6 ff. *ſɒm affiniti* mit ɷ. Nach dem Zeugnisse der übrigen Grammatiker, denen das B.s nirgends widerspricht, haben wir [ɔ] als Wert der Kürze anzusetzen. Die regulären Fälle wie *cok* 35, 36; *prop* FM 120, m. Anm. &c. bedürfen keiner Erklärung.

70. Das offenbar dialektische Eindringen von *u* 70
vor [ŋg] wird von B nicht als solches charakterisiert; wohl bietet er *among*, das er zwar stets mit *o* schreibt, doch kommt dem Worte nach 7, 22 sein ɷ bestimmt zu; auch *felmunger* 71, 21 f. und *trɷnging* FM 29, m., letzteres das einzige Beispiel, in dem B. nachweislich von der heutigen Entwicklung abweicht, die er in *belong* 56, 7 &c., *long* 52, 27 &c., *prong* FM 91, u.; *ſtrong* 26, 3 &c.; *tong* FM 39, m.; *wrong* 90, 30 = FM einzuschlagen scheint. Doch sind diese Fälle alle problematisch, da die Liste 7, 21 f., nach der *o* für ɷ geschrieben wird, nicht durchaus vollständig zu sein braucht und gerade *wrong*, da es a. a. O. im *Index* mit p. p. *wrɷng* (= *wrung*) gepaart ist, des *u*-Lautes dadurch verdächtig ist.

71. *o* vor *r* + Kons. oder *r* im Auslaut erscheint 71
noch nicht gelängt: *cord, cork, corn, corner, world* (kurz nach 7, 18) &c. (*ȝorn* 22, 5 ist deutlich Druck-

fehler für *yorn,*; so erscheint das Wort auch 22, 17 und stets in FM). Ebensowenig ist Dehnung vor *ss* oder *st* schon festzustellen in *coſt* (ausdrücklich kurz 12, 27), *froſt* (ausdrücklich 12, 18), *hoft*, *loft*, *lof*, *loffes*, *mos*, *moffy*. Dagegen kennt B. die alte Länge in *moſt*‘ (3), 1; 12, 18 (ausdrücklich) &c., wenn er auch namentlich gegen Ende seiner Grammatik und stets in FM eine offenbar satzunbetonte Kürze *moſt* (24, 2; 37, 25; 38, 3 ff.; 53, 35; &c.) gebraucht.

72 **72.** *o* vor *l* ist noch auf dem Wege zu dem durch den Gleitlaut entstehenden Diphthonge begriffen: B. schreibt z. T. noch *-ol*, das aber als *-oll* nach 80, 10 ff. mit *-owl* gleichzusetzen ist, z. T. eindeutig *-owl* : *bowl* 12, 24; 25, 19 = *boll* 80, 10; *enrówl* 56, 18; *folk* 71, 24; *gold* 79, 3 = FM, neben *gold*‘ 79, 2, dessen ‘ unverständlich ist; *holm*‘ „Stechpalme“ FM 110, o., mit unverständlichem ‘; *mol*‘ „Maulwurf“ 78, 2 = FM, über dessen Etymologie wir ja noch im unklaren sind, wobei B. die sonst me. [ɔ:] entsprechende Länge zeigt; *mowld-warp* 78, 2; *poll or powl of* đe *hed* 80, 9, *to powl* 80, 8, *a powler* 80, 9; *folder* (und *foder*) 86, 7 (s. u. § 144); *tol*‘ 88, 15 mit unverständlichem ‘ = *toll* 80, 10; *to towl* 80, 10; *yolk* FM 177, u.

73 **73.** Sehr auffällig ist die Kürze, wenn wir dem Schriftbilde anders trauen dürfen, in *ho* (*vox clamantis*) 74, 27 und *lo* „siehe!“ 53, 17 und 77, 6, die beide indessen auch Gill als Kürzen bezeugt. Letzteres Wort bezeugt auch Cooper in der Schreibung *lo* und paart es, ebenso wie B. im *Index*, mit *low* = *humilis*, woraus man doch eher auf (unbezeichnete) Länge zu schließen versucht ist. Ähnlich unsicher ist B.s *o* als Anruf 61, 15, 19 und 21.

74 **74.** Unerklärt ist *groſ*‘, sb., 73, 5, wenn ‘ nicht das frz. *e* bedeuten soll, und *Goth*‘*s* (6), 32 u. 33, dessen

anscheinende Länge weder aus englischer noch fremder Form entspringen kann; spelling-pronunciation scheint in *Gotland* (6), 17, das jetzt mit [ou] auf Länge zurückweist, vorzuliegen. — Kürzung (infolge Ableitung, bereits me.) ist erhalten in *gofling* 8, 12; 36, 1 und *colly* „kohlschwarz“ FM 122, m. — Regelrechte Kürze bewahrt noch *qoȝ* 51, 5 ff., *koȝ* 51, 6 und *moïtis*, pl., „Hälften“ FM 45, u. — *Coronels*, pl. (= *colonels*) FM 6, m. zeigt noch das im 16./17. Jahrh. häufige Zurückgehen auf die ältere frz. Form mit [o]. — *Shovel* erscheint noch mit der lautgesetzlichen Entsprechung *ſwvel* FM 159, m. — *Londoners* 27, 10 gehört zu § 89.

75. Für *o* erscheint [æ] in *knapwæd‘* „Glocken- 75
blume“ FM 69, u.; das dialektische Verbreitungsgebiet dieser aus dem 14. Jahrh. belegten Nebenform habe ich nicht feststellen können.

me. [oi], [ui].

76. B.s Behandlung dieser Laute ist ein Schul- 76
beispiel der Unzulänglichkeit seiner Angaben für sprachgeschichtliche Zwecke. Die einzige allgemeine Notiz über Aussprache des *oi* oder *oy* 25, 1 ff. versagt und die Liste der Wörter aus Gr. und FM bietet gar keine Anhaltspunkte.[1]) Warum gerade nur *boy* mit einer

1) *adjoyned* 92, 23; *annointing* FM 180, o.; *annoyed* FM 27, m.; *appointed* FM 160, u.; *avoid* (9), 14; *boil*, vb., 25, 3 &c., *boyl* FM 142, u. &c.; *boiſterous* 27, M, 2; *cloyed* „überfüllt“ FM 142, o.; *conjoyned* 30, 9; *coy* 25, 12; *deſtroyed* FM 125, pass.; *diſjoyned* FM 170, u.; *employ* 56, 20; *imployments* FM 139, m.; *enjoin* 56, 18; *joyn* 53, 22; *joyned* 75, 23 = FM; *joined* 86, 28; *jointer* 75, 25; *jointur‘* 75, 26, *joynt* FM 5, u. &c.; *loins*, pl., FM 115, u.; *moiſt* FM 33, o. &c.; *nois* FM 20, o.; *noys* FM 3, m.; *noiſom* FM 51, u.; *noyſom* FM 22, u. &c.; *oil* 25, 12 = FM, *oyl* FM 161, o.; *oily* FM 127, u.; *ointment* FM 175, u.; *parboil not perboil* 79, 10 ff.; *poiſing* FM 48, u.; *poys* FM 141, m. &c.; *poyson* FM XIV; *recoil* 56, 28; *rejoic‘* 56, 30; *roiall* „eine Apfelsorte“

als angebliche Nachahmung des Frz. bezeichneten Aussprache *woë* 27, 12 angeführt wird, ist nicht zu begreifen; es handelt sich wie bei Gills [*buoi*] (13, 36) doch wohl um [ɔi], hier mit Rundungsgleitlaut vom Labial. Daß er [oi] in *eois or eoic'* gesprochen hat, scheint aus 8, 13 hervorzugehen. — *Bil'* 11, 22 kann ebensogut „Furunkel" bedeuten, als es „Galle" heißen kann und dann überhaupt zu me. [i:] gehörte. Über Provenienz des *moining* „grabend" FM 57, u. wissen wir nichts, so daß ein Schluß auf [ɔi] wieder unsicher ist, und das von Ellis I 894 für [ui] beanspruchte *joic'* 75, 23 (86, 28) ist ganz unklar, da es gerade durch die von Ellis ins Treffen geführte Paarung mit *juic'* eher zur [ɔi]-Aussprache gehören müßte, wenn man des letzteren Lautung *„mor' upon de i"* nach 30, 16 ff. in Rechnung zieht (s. o. § 54). Somit ergibt sich bezüglich etwaiger Verteilung von [oi] und [ui], wie sie Luick, Anglia XIV 294 ff. durchgeführt, bei B. ein durchaus negatives Resultat.

77 **77.** Das *o* in *embròder* 56, 19 f. geht auf die altfrz. *o*-Form zurück, die im 15.—17. Jahrh. noch weit verbreitet war (O. E. D.) und erst dann der anglonorm. *oi*-Form wich.

me. [o:u].

78 **78.** Die etymologisch hierher gehörigen und etliche Wörter der *-oll*-Gruppe (80, 10 ff., vgl. o. § 72) schreibt B. recht konsequent mit *ow*: 25, 17 ff., erkennt jedoch diesem Zeichen nirgends ausdrücklich den Charakter eines Diphthonges zu; ja er verwahrt sich gegen Er-

---

FM 173, m.; *foil* FM 160, o.; *foyl* FM 108, u.; *fpoil* FM XV; *fpoyl* FM 26, m. &c.; *toil* 25, 12; *turmoil of ȝurrowmoil'* 56, 33; *voic'* 44, 14 &c.; *voyc'* FM 25, u.; *void* FM 73, u. &c.; *voyd* FM 143, o.; *voyag'* FM 112, u. &c.

setzung des *w* durch *u* im Auslaute: vgl. 25, 4. Hieraus, wie aus 27, 9 ff., wo *Pauls* &c. mit *ow* angegeben wird (vgl. oben § 34), und aus 12, 22 ff., woselbst *o in monofyllables befor' w* als stets lang bezeichnet wird, ist der Wert [ɔ:ʷ] mit sehr schwachem off-glide, also nahezu ein Monophthong, wahrscheinlich.

79. In den Part. Prät. mehrerer Verba schwankt 79
B.: das zu erwartende *bowȝt* erscheint 24, 3; 39, 13; 59, 5 &c. neben *bouȝt* 48, 4; *fowȝt* 12, 25 neben *fouȝt* 48, 3; *ƭowgt* FM VI (bis!) neben *ȝouȝt* 48, 4; *wrowȝt* FM 34, m. neben *wrouȝt* 48, 4. An Druckfehler kann man kaum denken, weder bei den *ou*-Formen, da sie sich gerade in der Liste der unregelmäßigen Verba finden, noch bei den überwiegenden *ow*-Formen, da *fowȝt* 12, 25 ganz deutlich in lautgesetzlich entsprechender Umgebung steht. Hier ist der sonst recht sorgfältig beobachtete Unterschied der beiden Diphthonge ganz verwischt: da dies nur noch bei *couȝ* FM 170, m. neben regulärem *cowȝ* resp. *cof* 24, 6 f. und bei *ƌouȝ* 75, 28 neben regulärem *ƌowȝ* 12, 24 &c. = FM vorkommt, ist hier vielleicht die noch im Norden geübte Aussprache des ȝ als *grof or dubble afpiration* (vgl. 23, 33 ff.) Ursache der Verstärkung des velaren zweiten Komponenten und Verkürzung des ersten bei [ɔ:ʷ] gewesen, so daß das Resultat einem [ou] sehr nahe kam. So erklärt sich wohl auch *mouȝt* 25, 17, das ich als Prät. oder Part. Prät. zu *may* fasse, dem nur me. [o:u] zugrunde liegen kann.

80. *Blow* = *alapa* 67, 21, etym. dunkel, deutet 80
nach B. auf me. *blowe*. — Ob *flow-trœ* FM 109, u. als Entsprechung eines me. [ɔ:w] aus flektierten Formen oder als willkürliche Schreibung, die um 1600 sehr beliebt war (O. E. D.), zu deuten ist, läßt sich kaum entscheiden. — Für *trow* überliefert B. nur [ɔ:ʷ]-

Aussprache: 51, 1—3 &c.; in *how* „Haue“ 74, 27 liegt die der Lautung entsprechende Schreibung gegenüber dem erst im 18. Jahrh. aufkommenden *hoe* vor. — Das FM 101, u. überlieferte *flot‘* kann dem Zusammenhange nach nur Druckfehler für **flot‘* sein: es liegt hier Monophthongierung eines alten [o:u] vor, die in Schreibungen des 15.—18. Jahrhunderts *slothe, sloath* belegt ist (O. E. D.), doch noch nicht die schon im 16. Jahrh. bezeugte moderne Kürzung (*sloth*). — *Clov‘* FM 115, o. &c. entspricht der Mischform aus frz. *clou* und ital. *chiove* mit [ɔ]. — Wandel des [ɔ:ʷ] > [ɔ] tritt in der normalen Entwicklung von *cough* ein: *cof* 24, 6 f.; wohl auch in dem mit „kurzem *o*“ 12, 22 bezeugten (*bœ*)-*trowɡ*, dessen [*f*] freilich nicht belegt ist. — *Knowledg* 16, 13 dagegen zeigt trotz Komposition keine Registrierung einer Verkürzung der ersten Silbe.

81 **81.** *Owl* wechselt mit *oll*, z. T. zur Bedeutungsnuancierung in *bowl* „Schale“ 12, 24; 25, 19 : *boll* 80, 10; *powl* 80, 8 ff. : *poll* 80, 9 ff.; *rowl* 84, 24 &c. = FM : *roll* 80, 10; *towl* 88, 15 : *toll* 80, 10. Nur mit *ow* (< *ol*) erscheint *prowling* „plündernd“ FM 129, o.

me. [u:].

82 **82.** Die Entsprechung dieses Lautes in den von Nachbarlauten unbeeinflußten Stellungen erscheint bei B. als ou, das er von seinem ow ebenso wie von ɯ (*long* und *ƒort*) strenge scheidet: 25, 4 und 12—21; 27, 15—28, 2 sowie 28, 5 ff. Als Wert ist danach sowie nach 27, 1—3, mit besonderer Rücksicht auf Thomas Smiths griechische Aussprache, [ou] mit kurzem *o* ziemlich sicher.

83 **83.** Recht auffällig erscheint es da, neben *abound* FM XV &c.; *account* 4, 7 &c. (wobei vor der künstlich eingeführten (s. O. E. D.) Form *accompt* gewarnt wird);

broun FM 5, m. und vielen andern auch vereinzelt ou vor *r* + Kons. zu finden, wo doch sonst hier [u:] blieb oder zu [u] verkürzt wurde (s. o. § 60 f.: *adjóurn* 56, 5; *journeyed* 58, 30; *recóurs* 56, 29 (gegen sonstige *cœrſ* 33, 20 ff. &c.); da haben wir wohl Rückfälle in eine der üblichen Schreibungen oder Einflüsse franz. Orthographie vor uns. Eine merkwürdige Übergangsform zeigt *four* 25, 20 = FM neben offenbar unbeabsichtigtem *four* FM 22, m.; *fourtœnt'* FM 156, u. &c.; *fourꝛ* 31, 31 = FM mit [o:] (vgl. Luick, Anglia XIV, 286).

84. Mit me. oder franz. [u:] > [ou] anzusetzen 84
ist auch *boul* „Kugel" 25, 13 &c.; *douls*, pl. (= *dowels*) FM 87, u.; das wohl dialektische *flout* 25, 16 unsicherer Bedeutung; *mound* 28, 1, dessen Bedeutung (wohl = *hedge* oder *fence*, O. E. D., sb.[3]) und Etymologie unsicher sind; *pour'*, *pourꝛ* 82, 12 = FM, wie bei Smith, Hart, Gill und zu Masons Erhaltung des [u:] stimmend (vgl. Brotanek, Neudruck, p. XXXIX); *pout* 25, 16 und *ſcour* 28, 1 u. 26, deren Bedeutung und Etymologie nicht ermittelt werden kann; *ſcoul* 28, 1; *ſous* 25, 15; 86, 20 &c. und *ſouc'* 86, 21; *uncout* FM 146, u.

85. Entwicklung des [ou] > [u:] vor Labialen 85
belegt B. in *drœp'* FM XIV; *cœm* 14, 15 mit Verkürzung zu [u] (s. u. § 90); *rœm'* 84, 20 &c.; *ſtœp'* 89, 3 = FM; *tœmb* 14, 13 (s. u. § 90).

86. Verkürzt ist das me. [u:] bereits in *ꝓrœȝ* 86
58, 23 &c. (wofür noch die alte Schreibung *ꝓrouȝ* 91, 30 f. &c. beibehalten wird) als satzunbetonter Form und in *husband-men* FM 139, m. und *husœiv's*, pl., FM 127, u. infolge Zusammensetzung. Das mehrmalige *touch* (9), 1 und *toue* FM 112, u., *toueing* 52, 5 = FM gegen sonstiges *tue* FM 85, m. ist wohl Rückfall in alte (franz.?) Orthographie; ebenso *touȝ* 23, 35 &c., wofür B. ausdrücklich die verkürzte Lautung [u] mit *tuf* 24, 7 an-

gibt. Keine Spur von Andeutung einer Verkürzung zeigen dagegen *rouꝯ* 84, 21 = FM sowie *foudern* 22, 10 und *foutternly* FM 111, m. — *Couardly* FM 139, u. zeigt normale Entwicklung.

Für *wɷnd‘* „Wunde“ (90, 19 = FM) und dessen Ableitungen kennt B. keine diphthongierte Form; ebenso verwirft er *youꝯ* statt *yuꝯ‘* 27, 23 f. &c. *You* ist lediglich orthographisch: B. gibt als Lautung 91, 8 *yu* an; das [u] gilt dann wohl auch für *your*.

me. [u].

87 **87.** B. definiert den von ihm wiederholt (8, 28 ff.; 26, 14 ff.; 26, 27 ff.) betonten Qualitätsunterschied zwischen u *fort* und u *long* nicht näher. Für die Kürze gilt ihm die Schreibung *u* und ɷ gleich: vgl. 9, 25; 26, 28 ff. und 28, 2 ff. (implicite). Da sich nun unter den von ihm so geschriebenen Wörtern Abkömmlinge von me. [u] und me. [o:] befinden (*abɷv* 52, 12; *buks*, pl., 33, 30; *bur* 13, 32; &c. — *gɷd, blɷd* und *gud, blud* 8, 13 f.; *flɷd* 27, 22 f.; *broðer* gleich *brɷðer* nach 7, 15 ff.; *mɷnday* und *munday* 13, 10 ff., &c.), so kann es sich wohl nur um einen wirklichen *u*-Laut handeln, den wir mit Viëtor, Shaks.-Phon. § 61, wohl richtig als sehr offenes [u] ansetzen. Denn irgendeine sichere Andeutung einer bereits zum [ʌ] überleitenden Aussprache findet sich nicht: B.s Vergleich seines ɷ mit frz. *o* (6, 27; 8, 3 ff.), der seit 1580 in allen französischen Zeugnissen auftaucht, können wir ebensowenig, wie Spira, Q. F. 115 § 371 f., dies bezüglich der Franzosen vermag, als dahingehend ausdeuten.

B. wechselt beim selben Worte mit der Schreibung ab: *fɷddain or fuddain* 86, 5; *fummer* „Sommer“ 86, 28 f. und *fɷmmer* FM XIII; *tɷng* und *tung* (für *tongue*) 26, 30; *wɷlf* und *wulf* 26, 30; *wun*, p. p.,

49, 33 und *wɷn* FM 80, u.; *yung* 6, 29 = FM und *yɷng* 6, 28 (für *young*). Zuweilen aber scheidet er auch wieder künstlich Bedeutungsnuancen: *flɷriſ* = „*floreo*“ und *flurriſ* „*velito*“ 71, 18 oder *wɷrt* „*muſtum*“ und *wurt* „*herba*“ 90, 20 ff. (aber *wort* = *wɷrt*, *colwort* = *colcwɷrt*, nach 7, 14 ff. nicht konsequent festgehalten).

88. Abweichend vom jetzigen Schreibgebrauch ist 88
ɷ resp. *u* noch richtig festgehalten in: *burrouȝs* 34, 28; *cɷllour* 68, 14 = FM; *cɷm* 6, 24 &c. (*com‘* 7, 21 Fehler!); *cɷrag‘* 27, 22 (warnt ausdrücklich vor *courag‘*!); *cunni* 67, 12 &c.; *dɷvs* 34, 1 = FM (*dɷv‘* 9, 26 ist offenkundiger Fehler); *hɷnni* 63, 28 = FM, &c.; *hɷver* FM 71, o.; *lɷv* 31, 7 &c. (*lɷv‘* 32, M. Fehler!); *mɷder* „Abschaum“ FM 164, m.; *nurriſ* 27, 24 = FM; *ſcurg‘* 27, 22 ff. &c. (nicht: *ſcourg‘*!); *ſɷvel* FM 159, m.; *trubble* 27, 25 ff. = FM (besser als: *trouble*!); *wɷrſhipe* 11, M. 3; *wɷrȝ* 32, 13; *wɷrđy* 32, 12 ff. &c.; und in einigen der obgenannten Dubletten.

89. B. behält jedoch in etlichen Wörtern, von 89
denen er 7, 14 (s. d.) eine Anzahl nennt, das *o* der allgemeinen Orthographie bei, trotz der ɷ-Lautung. Diese Liste ist aber lange nicht vollständig: 91, 35 ff. bietet einen ausdrücklichen Nachtrag für *ȝrɷȝ* und *ȝɷrrow*, und 6, 21 ff. bringt u. a. *mɷnni*, während sonst 72 (a); 77, 22 wieder *o* geschrieben erscheint. Diese Lückenhaftigkeit verführt dazu, noch etliche andere Wörter als hierher gehörig zu betrachten. So *gɷvernment* FM 5, o., das meist, FM 6, u. &c., als *government* erscheint, und *gɷvernour* FM 70, u. &c., neben dem *governour* 58, 6 = FM geschrieben wird. Auch *coverlit* (*of Fr. covrelict*) 74, 12, *irrecóverable* 57, 30, *recóver* 56, 29, *uncovered* 39, 12 darf man in Anbetracht von *cɷver* FM V, *cɷvered* FM 34, m., *cɷ-*

vering FM 136, m., *recœveri* FM 84, o. für [ʊ] geltend machen. Vermutlich wird man aber auch *bofom* 19, 15; *covetous* 27, M. 2; *oven* FM 158, m. (vgl. Luick, Unters. § 438, Archiv CII, 83, Anglia 37, 276) und *fôveraign* 55, 30, *fóveraignti* 55, 29 hierher rechnen dürfen.

90 **90.** Über *-ur* s. o. § 58; über *Dute* und *Dite* § 54; über *coronel* § 74. — Schwer ist B.s Anführung von *Dunkerk* 8, M. zu würdigen: die Anm. bezieht sich sicher auf ʉ *long,* die Schreibung jedoch läßt eher die der heutigen Aussprache gemäße [ʊ]-Lautung, dann eben infolge Zusammensetzung, vermuten. — Die Schreibung *don'* verwirft B. 69, 24 zugunsten der dem Laute, also [ʊ], entsprechenden *dœn.* — *Burg'* 11, 1; 28, 3 scheint eine Kurzform für *burgeon* „knospen" zu sein, die allerdings sonst um diese Zeit nicht mehr belegt ist (O. E. D). — *Fur* (= *far*) 38, 2 ist eine aus *furđer, furđeft* abgeleitete Analogieform, die sich dialektisch u. a. in Wiltshire, Oxfordshire erhalten hat (E. D. D.); *gum* 14, 15 = FM hat Kürzung aus [o:] > [u:] > [ʊ]. — Auf altes [u] gehen wohl etliche etymologisch dunkle Wörter zurück: *mur* „Lumme" 13, 32, in dieser Form im Westen noch heute lebendig (E. D. D.); *mutter* „zerbröckeln" FM 106, u. (welches das O. E. D. als Kurzform zu *moulder* erklären will!), das dialektisch u. a. auch in Hampshire fortlebt (E. D. D.); *pulls,* pl., *„fidens materia"* FM 115, o. &c. scheint holl. Ursprungs (E. D. D.) und ist heute noch u. a. in Somerset und Oxford lebendig (*„chaff, broken straw and refuse from the threshing-machine"*); *rud* 13, 31 ist hinsichtlich seiner Bedeutung dunkel, wahrscheinlich ist doch das adj. „rot" gemeint. Das 14, 15 zitierte *cœm* ist der Bedeutung nach unsicher (*'dry measure'* oder *'deep valley',* O. E, D.), jedenfalls aber besteht Kürzung aus me. [u:], wie bei *tœmb* 14, 13. Die *trumd cap* F

104, m. könnte eine nördliche Form für *thrummed* „mit Zotten versehen“ sein, wahrscheinlicher aber ist es Druckfehler für **trumd*.

91. Vor *l* + Dental ist [ʊ] zu [ou] vorgerückt: 91
boulter „Siebbeutel“ FM 13, o., *boultering* FM 12, u.; *poultry* FM 9, u; *foulder* FM 9, o. &c., also die von Bullokar schon belegte Entwicklung.

me. [e:u], me. und frz. [y:].

92. Die Entsprechungen dieser beiden Laute er- 92
scheinen bei B. als ʉ *long*, das von seinem ʉ *fort* und seinem ɛʊ (< me. [ɛu]) weit absteht (8, 28 ff.; 9, 15 u. 26, 27 ff.) und dessen Laut er als *de veri found* von æ und i *fort wiz* ʊ definiert: 9, 1 ff. Diese Lautdefinition ist bekanntlich heiß umstritten: Jespersen identifiziert sie mit Harts *'confounding the soundes of i, and u, togither'* (Angl. Forschungen 22, p. 46) und erblickt hierin einen strikten Beweis für [iu]-Wert. Das Nacheinander der Artikulation von [ɪ] und [u] ist aber hierin ebensowenig wie bei B. unzweideutig ausgesprochen (vgl. Verf., Anglia, Beiblatt 19, 174). Der naheliegende Vergleich mit frz. [y:] fehlt bei B., hätte wohl auch wenig genützt, da ja wieder das Nebeneinander oder Nacheinander der *i*- resp. *u*-Artikulation darin kaum klar ausgedrückt worden wäre, wie dies eben leider in den meisten zeitgenössischen Quellen der Fall ist. Einerseits wird ʉ *long* nirgends als Diphthong bezeichnet (was natürlich wenig ins Gewicht fällt, wenn wir das von B. über i *long* Gesagte berücksichtigen), anderseits sind Paarungen von ʉ *long* mit ɛʊ und æʊ (67, 22; 75, 18; 84, 28 ff.; 91, 8 ff. usf.) verführerisch, [ɪu] als Aussprache anzusetzen, dann aber wohl noch im Hinblicke auf 9, 1 ff. als fallenden Diphthong. Wäre nämlich [ɪu] bereits

zu [ju:] geworden, so hätte B.s Warnung vor der „vulgären“ *j*-Aussprache bei *ew* (*yew*) und *iw* (*yiw*) 70, 20 f. keinen Sinn. Zwischen [ɪu] und [y:] ist aber bei B.s Unklarheit keine endgültige Wahl zu treffen, wie sich ja bereits Ellis I, p. 170 f. geäußert hat.

93 **93.** B.s Laut kann durch ʉ...‘, durch ɶw und iw dargestellt werden: über seine sonderbaren Grundsätze in der Wahl der Orthographie unterrichtet er uns 9, 2 ff. Doch hält er sich nicht ganz streng an seine eigenen Regeln: neben *brɶw* 9, 9 erscheint *bru‘* FM 178, o., neben *hiw* 9, 8 u. 75, 18 *hu‘* FM 105, m. M.; im ganzen vereinfacht er und führt (nach 9, 2) die Orthographie mit ʉ..‘, die stets bei Entsprechung eines früheren [*y*], also in allen romanischen Wörtern erscheint, auch bei germanischen gerne durch: außer obigen Dubletten (*bru‘* und *hu‘*) in *nu‘* (= *new*) 9, 5 &c.; *flu‘* (= *flew*) 9, 14 &c. Und auch in romanischen Wörtern wählt er lieber die einfachere Schreibung: *cru‘* (= *crew*) 9, 5; *Ju‘* (= *Jew*) 9, 5; *juel* (= *jewel*) 9, 5 = FM; *mu‘* (= *mew*) 9, 5; *pu‘* (= *pew*) 9, 5; *renú‘* (= *renew*), vb., 56, 31. Auch *Hebru‘* (11), 3 &c. erklärt sich aus dieser Neigung B.s.

94 **94.** Eine große Anzahl von ʉ *long* konnte B. wieder nicht im Schriftbilde deutlich machen; meist sind es romanische Wörter wie *abufiv‘ly* 28, 35; *ambiguiti* 30, 9; *crucified* 60, 1; *duple* (Musik = *double*) 76, o.; *fluent* (5), 28; *inftitution* 1, 7 &c.; *uniformiti‘s* 15, 27; *urin* FM 167, u. u. *urin‘* FM 27, m. &c.; *ufuall* (7), 26 f. usf.; aber ernstliche Zweifel können über die Lautentsprechung hier meist nicht bestehen. — Als ʉ *long* sind wohl die *u* der 30, 15 ff. zitierten Wörter *fruit, fuit, bruis, bruit* zu verstehen (über *ui „mor‘ upon* de i“ s. oben § 54); ob ihnen nicht auch *Tuifday* (= *Tuesday*) 69, 19 zugehört, kann nicht bewiesen werden. — *Hierufalem*

17, 22 und M. wird dagegen wohl ʉ *fort* gehabt haben, da B. griech. *ov* nach 22, M. 2 durch ʉ (sc. *fort*), nicht ʊ̯, wiedergegeben wissen will.

95. Das 26, 28 zitierte *ful'* ist rätselhaft: an Neben- 95
form zu *fowl* ist wegen 71, 19 = FM (*foul*) nicht zu denken, ebensowenig an Nebenform zu *fool* (*fʉl'* 13, 9 &c. = FM); die lebenden Dialekte kennen aber keine andere Lautverbindung. — Das 8, 29 und M. zitierte *dun'* ist kein englisches Wort. — Schwierigkeiten macht *ruhen* = đe *dam-partridg* 84, 30 ff., dessen abenteuerliche Etymologie uns nicht weiterhilft. Liegt wirklich *hen* zugrunde, so könnte man an **ru'* für **rew* „Streifen" (Verkürzung infolge Zusammensetzung) denken; also: „gefleckte Henne". Doch ist eine solche Form nicht einmal dialektisch erhalten und das 84, 34 angegebene *„vulgarly pronounced" ruen or ruin* ist für uns zusammenhangslos. Ebenso dunkel ist letztere Aussprache für *rou~~g~~en eeef* 84, 33 ff.; es handelt sich bei *ruen* &c. wohl gar nicht um den von B. gewollten etymologischen Zusammenhang mit *rough*. — *Pul'* 9, 6 bedeutet wohl „winseln, plärren" und würde dann frz. dial. *piouler, piuler* entsprechen; dial. in Mittel- und Westengland erhalten (E. D. D.). — Die Paarung von *endu'* und *endou* 69, 30 erklärt sich aus alten Doppelformen *endue* = *endow „dotare"*; B. scheidet hier natürlich reinlich der Bedeutung halber.

96. Zu ʉ *long* gehören nach 14, 3 f. auch *view* 96
und *liew* und vielleicht, die Stelle (25, 37 f.) ist wieder recht unklar, *lievtenant,* das aber nach B.s auch vom O. E. D. noch immer nicht triftig entkräfteter Behauptung (*u* als *v* gelesen, wodurch *ie* = [ɪ:] zu fassen wäre) wohl den Übergang zum modernen [*leftenənt*] andeutet.

me. [ɛ:u] und lat.-griech. [eu].

97 **97.** Nach 25, 2 f. und 9, 15 ff. ist die Entsprechung noch als [ɛ:u] auzusetzen: sämtliche an letzterer Stelle zitierten Beispiele sind etymologisch klar; außerdem schreibt B. noch mit *ew* resp. *eu*: *deuc'* „zwei" 25, 7; *deu-clawed* (= *dew-clawed*) FM 8, m.; *eunuk'* 25, 7 &c., *eunuk'* 70, 15; *Eutykus* 28, 33; *feud* FM 20, u.; *leud* 25, 8; *pleurifi* FM 170, u.; *rheum* 25, 7 = FM, *rheumatik* FM 169, u.; *frewdly* FM 64, u. — Die mit *ow* wechselnden *ew*-Formen von *few* 50, 12 f.; (*fower* 86, 17;) *few* 9, 17 &c. = FM (*fow* FM X); *befrow'* 12, 19 hat Dibelius, Anglia XXIII, 346 erklärt.

98 **98.** Altes [ɛ:u] hat auch B.s *beawti* (= *beauty*) 25, 35 f.; aus seiner gewundenen Erklärung des Verhältnisses zwischen frz. und engl. Form des Wortes geht hervor, daß er mit möglichster Befolgung der frz. Orthographie *ea* = ɐ *long* meint, das dann eben mit *w* (Konsonant! im Silbenauslaut, nach freier Anwendung von 25, 4) den noch langen Diphthong [ɛ:u] bildet. Wie *beaus*, pl., FM 28, o. gesprochen werden sollte, geht daraus nicht sicher hervor.

99 **99.** In griechischen Wörtern bekämpft B. 28, 33 f. und 70, 15 f. wie Thomas Smith die Aussprache [ɛv]. Ein Unterschied zwischen dem *eu* in diesen Wörtern und dem gewöhnlich *ew* geschriebenen in englischen Wörtern kann nach 25, 2, wo *eu* als Diphthong aufgezählt wird, und 25, 7, wo *eu-* und *ew*-Beispiele mitsammen dafür erscheinen, nicht konstruiert werden.

B. Die Vokale der schwachbetonten und unbetonten Silben.

100 **100.** Eine systematische Übersicht kann bei den lückenhaften Andeutungen B.s nicht gegeben werden. Namentlich bei den Vorsilben ist wenig Sicheres zu

ermitteln. Eine ausdrückliche Feststellung B.s liegt nur bezüglich *be-* vor, dem er 6, 3—7 [ɪ] zuerkennt; sonst gebraucht er die Vokalzeichen wie in haupttonigen Silben ohne Angabe irgendwelcher Differenzierung: *abát'* 56, 3 und die ganze Liste in diesem § II des IV. Kap.; *abœv* 52, 12; auch alle *re-*Ableitungen, bei denen wir den [ɪ]-Laut erwarten würden. *En-* und *in-*, *enter-* und *inter-* scheidet B. selbst nach frz. resp. lat. Herkunft richtig 56, 15 ff.; sie geben also keinen Aufschluß. *Paradventur'* 53, 18 (gegen *per-adventur'* FM 86, u. &c.) ist wegen allg. *er* > *ar* nicht brauchbar.

101. In Kompositionen haben wir wiederholt Verkürzungen der im Hochton stehenden Silben beobachten können, die B. andeutet (vgl. oben §§ 38, 39, 52, 59, 68, 86 u. a.); für Nebentonsilben ist hierin Konsequenz, sei es der sprachlichen Entwicklung, sei es der Notifizierung in B.s System nicht zu erwarten. Wir finden *far'wel* 92, 29 &c., wobei schwebende Betonung den vollen Wert des a *long* bewahrt haben mag; aber auch *brideale* 67, 25; *ftœward* 12, 34; 87, 11; *wifdom'* 35, 2 = FM (neben *wifdom* 55, 1 &c.) u. dgl. m. Sogar in scheinbaren Zusammensetzungen (wirklichen Ableitungen) scheut sich B. nicht, volle Vokale zu schreiben, wo sie sicher nicht gesprochen wurden: *fardeal* 71, 3 f.; *neiȝbour* FM VII; *windœr* 66, M.; 90, 16 = FM. — Ob zwei Schreibungen wie *mufrums* FM 151, u. und *mufroms* FM 168, o. verschiedene Aussprache der Ableitungssilbe oder Vorrücken ihres Vokales in die Mittelzungenregion andeuten sollen, ist demnach hier wie in so vielen anderen Fällen gänzlich zweifelhaft. 101

Über Mittelsilben, z. B. in *daffadil* FM 109, m., *marmalad* FM 172, u. &c., ist nichts zu ermitteln.

102 **102.** B. bespricht nur die Endungssilben *-le, -er, -all, -our, -ous* und *-ow*. Ersterer schreibt er 6, 35 ff. silbische Qualität des *l* zu und bezeichnet in seiner Transkription dies durch ɐ *imperfect*: außer seinen an obigen Stellen angeführten Beispielen gehören hierher noch *angle* = *hamus* 65, 23 = *angulus* 65, 23; *Angles* (6), 10, *Engles* 70, 23, *Engle* 70, 26; *battle* = *fertilis* 66, 24; *bauble* 66, 16; *beſprinkle* 67, 8; *Bible* 6, 12; *earable* 65, 13 usf. und in FM *ample* 112, m.; *brittle* 59, o.; *candle* 83, m.; *feeble* 145, m. &c.; *maple* 89, o. &c.; *miracle* 136, m.; *mɯv'able* 118, m. &c.; *paddle* 126, m.; *proportionable* 162, u.; *ſettle* 94, m &c.; *triangle* 121, o. usf. Von Druckfehlern wie *ſampl'* 70, 14 (gegen *example* 70, 13) und *ſingl'* FM 29, m. gegen sonstiges *ſingle* abgesehen, ist B. hier recht konsequent und scheidet meist *-el* aus lat. *-al, -el,* frz. *-ail, -eil* u. dgl. in der Schreibung von dem *-le* der genannten Wörter: *Babel* 66, 16; *eancel* 17, u.; *eappel* 22, 24; *cattel* FM XII; *mantel of a eimney* 77, 19 (gegen *mantle* or *cloak* 77, 19); *touel* FM 96, o.; *travel* FM VIII, dem B. mit der Schreibung *travail* 27, 7 die Lautung [ɛ:] zuzuschreiben scheint, doch dürfte er dabei wohl das frz. Wort im Auge haben. Denn diese Endung *-ail* muß ihren vollen Vokal längst eingebüßt haben, sonst wären neben dem pedantischen *battail* 66, 24 ff. in FM nicht die regelmäßigen Formen *battel* 130, u.; 132, o. &c., ja sogar *battle* 15, o. &c. möglich gewesen. Ebenso verdächtig ist die Angabe der *ei*-Lautung für *marveil* 25, 6 trotz konsequenten Festhaltens an dieser Schreibung in Gr. und FM: denn 55, 1 bezeugt ausdrücklich Akzent auf der ersten Silbe. *Mettal* 77, 34 ist FM 129, u. als *mettle* zu finden, *entrails* als *entrals* FM 9, u. und *entralls* FM 140, m., was auch wie *battel, travel* auf Übergang zu [ə] in der Endung weist. Demnach

ist B.s Scheidung von *-el* und *-le* wohl wieder nur graphisch.

103. Für *r* will B. 7, 2 ff. die silbische Funktion 103
nicht gelten lassen, er schreibt deshalb konsequent *-er* statt frz. *-re,* außer nach *c,* d. h. um den *k*-Wert des *c* zu erhalten (7, 11 f.): außer seinen Beispielen a. a. O. geschieht dies bei *center* FM 35, o.; *cofer* 68, 15 ff.; *niter* „Salpeter" FM 179, o.; also ganz dieselbe graphische Darstellung wie bei germ. *-er.* Suffixvertauschung in *manour or maner* 77, 18 beweist natürlich wieder nichts für annähernd gleiche Aussprache des *-our* und *-er*; ebensowenig Paarung von *jointer* und *jointur'* 75, 25 f.; *order* und *ordur'* 79, 6 u. dgl. Wohl aber scheinen *folder* 86, 7, *ſommer* „Hauptbalken" 86, 27 &c. und *vifer* 89, 19 f., in denen wir nach dem Frz. andere Suffixvokale erwarten müßten, auf [ə] als Vokal der Endung zu deuten.

104. *-all* führt B. noch 18, 18 f. unter seinen *au-* 104
Wörtern auf und schreibt daher auch *buriall* 66, 27; *corporall* und *spirituall* (4), 11; *ſpringall* 36, M. (a); *temporall* (3), 8; *ufuall* (7), 26 f. usf. und in FM *celeſtiall* 175, m; *denyall* 76, o.; *Madrigall* 77, m.; *perpetuall* 95, u.; *triall* 49, o. &c. usf. Wie aber die *au-*Lautung für Haupttonsilben nicht allgemein gültig war (s. o. § 27), so dürften auch B.s andere Schreibungen: *empatical* 57, 25; *hoſpital* 17, 24; *immórtal* 56, 24 &c. (hier könnten andere Akzentverhältnisse mit im Spiele sein, obwohl auch ein *fatall* in FM 128, o. steht); *integral* 37, 20 &c. Zeichen einer *a*-Lautung sein, wie auch die Nominalbildung von solchen Adjektiven, z. B. *generaliti* (5), 5, nahelegt.

105. Für *-our* und *-ous* verlangt B. 27, 15 ff. aus- 105
drücklich ɯ oder u, also [u], hält aber an der „idiomatischen" Schreibung (27, 19) fest, so auch in *tenour*

58, 18; *ambaſſadour* FM 115, m.; sogar in *mirrour* FM 21, o. Nur für „lateinische“ Lehnwörter *tutor, paſtor* gibt er die neu aufgekommene Orthographie *-or* zu (27, M. 1); in *anceſtors* 16, 18 und *anceſtours* 17, 18 schwankt er aber selber. Die *-ous*-Ableitungen scheinen aber doch schon zum [ə] hinübergedrängt zu haben, denn neben regulärem *perilous* FM 97, u. finden wir einmal ein *parls* FM 30, u., also Vokalschwund in dem vielleicht auch damals schon dialektischen *parlous*; *l* als Silbengipfel (s. o.) muß mindestens die Zwischenstufe gewesen sein, wenn es nicht noch so gesprochen wurde (B.s Form ist im O. E. D. und im E. D. D. unbelegt).

Von *-ow* wird ausdrücklich 12, 19 ff. Kürze des *o* bezeugt; das soll wohl auch Verstummen des *w* bedeuten.

106 **106.** So weit reichen B.s durch eigene Regeln gestützte Zeugnisse; die übrigen sind ganz unzuverlässig, da wir nie sicher sein können, inwiefern Druckerversehen, Suffixvertauschungen, unabsichtliche Rückfälle in gewohnte Schreibungen die zahlreichen Vokalvarietäten mancher Nachsilben veranlaßt haben oder ob diese wirklich bereits unvollkommene Versuche, einen [ə]-hältigen oder [ɪ]-ähnlichen Vokal auszudrücken, sind. B. druckt *baſon* (für *baſin*) FM 83, m. &c.; *ſuddain* oder *ſwddain* 86, 5 = FM neben *ſudden* FM 9, o. &c.; *Brittains* (für *Britons*) FM 164, u. &c; *cuſen* (für *cushion*) 35, 30 ff.; *eampian* FM 160, o. &c. neben *eampion* FM 108, u.; *Jenken* 36, 20 f. neben *Malkin* u. dgl. 18, 14; *kitein* FM 123, m.; *wœvil* 12, 32 neben *wœvel* 90, 6; *latten* 76, 5; *fatham* 21, 30 f. und *fadam* 21, M. 2; *ſallet* „Salat“ 85, 6 f.; *oreng‘* 79, 5; *ſurfet* FM 168, m. und *ſurfetting* FM 12, o.; *standerd* 72, 6; *vineger* 15, 8; *ſavouri* 85, 17, aber *unſavorines* FM 21, o.; *lettic‘* 76, 22

(trotz urspr. *u*); *jaundes* FM 176, u. (trotz urspr. *i*) usf. Dann finden wir wieder eigensinniges Festhalten an gewissen Orthographien: *coverlit* (wegen frz. *covrelict*!) 74, 12; *furgian*, not *furgeon* 88, 6 &c.; *eamlot, corruptly written eamlet* 22, 31; *waꝫen* statt des sonderbarerweise verpönten *waggon* 24, 4 f. (freilich 89, 22 *wagon*) u. dgl. m. oder deutlich künstliche graphische Scheidungen in *ꝛevn* = *par* 70, 19 &c. und *ꝛeven* = *etiam*, ibid. &c. Die Form *ynouꝫ* 91, 4 neben regelmäßigem *e* scheint bestehende (ı)-Lautung anzudeuten.

107. An der Länge der zweiten Silbe von *femal'* 25, 26 &c. = FM. zu zweifeln, liegt (trotz einmaligem *femal* FM 16, o.) kein Grund vor: es ist B.s Analogie zu *mal'* 88, 17 &c. Schwierig ist *human'* (3), 17 f. zu beurteilen, da wir die Akzentuierung nicht kennen und das '-Zeichen trotz 10, 23 ff. nicht immer konsequent verwendet ist. Es ist eben zuweilen auch lediglich orthographisch (für frz. *-e*?), wie *feminin'* 92, 27 = FM, das daselbst 78, u. auf *bin* (= *bꝛen*, p. p.) reimt, beweist; ebenso ist danach auch *masculin'* FM 20, u. und *medicin's* 81, 30 sowie *infinit'* FM 25, m. und *favorit'* FM 23, u. &c. im Sinne der modernen Ausspracheentwicklung zu fassen. 107

108. Die Endung *-ate* behandelt B. ganz konfus: er schreibt zwar meist *-at* bei sb. und adj., so *cerat* „Wachssalbe" FM 181, m.; *climats*, pl., FM 111, m.; *defperat* FM 66, 1 &c.; *incorporat* FM 173, m.; *moderat* FM 19, u.; *privat* FM 143, m. &c. usf. und *at'* beim vb.: *imitat'* FM 64, m.; *incorporat'* FM 163, u.; *infinuat'* FM VIII; *intimat'* FM 178, m.; *iterat'* FM 51, m.; *participat'* FM 21, m. &c.; *feperat'* 59, 31; *violat'* FM 139, o., was zu den Mod. Lang. Notes XV, 280 gemachten Beobachtungen stimmt. Doch bewahrt er anscheinend noch Länge oder doch die Orthographie dafür in *Aſpi-* 108

rat' 20, 29 ff.; *delicat's*, sb. pl., FM 1, *delicat*, adj., FM V; *import'nat'*, adj., FM 80, u.; *moderat'ly* FM 93, o.; *proſtrat'*, adj., FM 138, m.; wieviel davon dem weniger sorgfältigen Druck der FM zur Last fällt, ist nicht festzustellen.

109 **109.** Konsequent führt er seine Form *Earls* nach 11, 19 überall durch. Auch hier ist *l* als Silbenträger vorauszusetzen. — Die für *-er* von B. 7, 2 ff. geleugnete silbische Funktion des *r* ist aber für auslautendes *r* nach haupttonigem Diphthong von ihm selber 28, 24 ff. bezeugt: „De *termination* Pur *accented is founded in two ſyllables: as in* deuour, deflour; *and in all monoſyllables, as* our, hour, bour, flour, tour, four, ſour, lour, ſrour, pour (*fundo*)" &c. Er gibt dann die Schreibung mit *-er* zur Differenzierung und im Plural der genannten Substantive (ja sogar für den Singular) als praktisch zu. Demgemäß schreibt er auch *pouer*, sb., 25, 15; 82, 12 = FM; *pouers* 82, 12 = FM; *pouerful* (9), 26; *pou'r* FM IX (Vers!); *beanflour* FM 142, u. und *gilliflour* FM 173, o. entsprechend den obigen Grundsätzen; *gilliflouer* FM 109, m. im sg. geht sogar noch weiter als B.s sonstige Praxis.

110 **110.** Ohne Regel, jedoch den Schreibungen nach ebenso auf [ə]-Entwicklung deutend, sind Wörter mit ai oder i *long* + auslaut. *r* aufzufassen: *air* „Luft" schreibt B. *aier* 65, 17 = FM; *ayer* FM 26, u. &c., das adj. dazu *aieri* 65, 18; neben *fir'* (11), 28 u. 31 = FM findet sich an besonders wichtiger Stelle 55, 1 *fier* und 71, 23 *fier*; *hir'* ist 74, 26 mit *hier* gepaart; *qier* = *ſcapus* 83, 5 ist zwar künstliche Differenzierung von *qir'* = *chorus*, aber für die [ə]-Aussprache nicht minder beweisend als die Nebenform *Maier* von *Mayr* (= *Mayor*) 77, 10 ff. Endlich ist auch *piſmier* 31, 17 (neben dem etymologisch verdunkelten *piſmer'* 65, 25)

ein Beweis für die Entwicklung eines silbischen Bestandteils nach dem genannten Diphthong oder Vokal. Ebensowenig wie bei den zitierten *-our*-Wörtern ist B. hier ganz konsequent: *fair* = *pulcher* und *fayr* = *nundinæ* 71, 5, *hair* = *crinis* 73, 24; *heir* 65, 17 u. v. a. m. verraten in ihrer Form nichts von diesem unzweifelhaften Lautwandel.

Aus B.s Beobachtungen der Enklise (54, 27 ff.), des Wort-Akzentes (54 ff.) sowie der Elision (63, 5 ff.) läßt sich nichts Sicheres für unsere Kenntnis von Veränderungen in den Nebentonsilben gewinnen.

C. Die Konsonanten.

111. Im Banne lateinischer Grammatiker-Tradition 111
stehend, teilt B. die Konsonanten 5, 16 ff. in 10 *Mut' or dum letters*, und in 10 *Half-vouels*. Zu ersterer Klasse zählen alle Mundverschlußlaute, aber auch *j* = [dʒ], *q* = [kw], *x* = [ks], *y* = [j]; dabei sind 𝔤 *hard* und *ſoft* nicht auseinander gehalten, dagegen 𝔠 *hard* und *k* als verschiedene Zeichen gezählt. Zur zweiten Abteilung rechnet er alle andern Reibelaute, die Liquiden und Nasale sowie *h*; 𝔠 *ſoft* ist wieder eigens mitgezählt. Zu den *Half-vouels* stellt B. aber auch seine *Aſpirat's* đ, ꝥ, ꝺ, ꝁ, ꝯ, ꝑ, ꝼ, ꝿ, eine sehr bunte Gesellschaft, deren Zusammengehörigkeit sich wohl nur auf das in der landläufigen lateinischen oder englischen Schreibung einem anderen Zeichen folgende *h* gründet (vgl. (11), 9—11). In Wirklichkeit sind es 6 Reibelaute, eine Affrikata und entweder eine wohl nur konstruierte Affrikata oder ein Verschlußlaut, nämlich ꝁ. Diese vagen Begriffe von *aspirat'* u. dgl. finden wir schon bei Hart (s. Jespersen, Angl. Forsch. 22. Bd. 13 f.) und noch bei Daines (s. Brotanek, Neudr. VI und LXX).

Innerhalb seiner Einteilung, die übrigens bei der Behandlung einzelner Wörter zumeist nicht stört, finden wir jedoch einige ganz gute Beobachtungen (s. unten bei ȼ *foft* [s], bei [ks], bei [kw] usf.). Meist entscheidet B. selbst, ob Vokal oder Konsonant vorliegt, mit Ausnahme seines ꝛ, das Diphthonge mitbilden hilft und doch auch wieder mit seinem u *liqefcent* identisch sein muß: eine verzeihliche Unsicherheit in Anbetracht der bald silbischen, bald unsilbischen Funktion dieses auch heute noch gerne als „Halbvokal" bezeichneten Lautes. Daß B. natürlich auch sonst nicht stets ins Schwarze trifft, wird die Aufzählung der Eigentümlichkeiten seines Konsonantensystems dartun.

Mundverschlußlaute.

[b].

112 **112.** Besondere Aussprachemerkmale gibt B. 14, 10 ff. nicht an. An dieser Stelle folgt eine z. T. 18, 28 wiederholte Liste von Wörtern mit geschriebenem, aber stummem *b*, die sämtlich im mod. Engl. so lauten. Dazu kommen noch *debt* und *doubt* nach 3, 33. Das 14, 15 angeführte *cꝛm* (s. oben § 90) hat ebenfalls *b*-Abfall erlitten; dagegen sind alle folgenden Wörter dieser Liste ursprünglich ohne *b* gewesen, das höchstens in *crumb, gum* und *plum* unorganisch in der Schrift hinzugefügt wurde (s. O. E. D.). Trotz seiner Regel schreibt B. aber konsequent *doubt* 25, 16; 28, 2, vielleicht, um seine Lateinkenntnis nicht unter den Scheffel zu stellen. Dafür bietet er *com* „Wabe" FM 16, o.; *coms* ib. passim; *lam* 76, 2 &c.; *lamkin* 36, 14; *ꝑum* 22, 6 &c.; *wom* (für **wꝛmb*) 7, 17; *wꝛms* FM 56, m.; sogar ein in der Liste fehlendes Wort *lim* 13, 17 = FM. Hierher gehört jedenfalls auch noch

das in B.s Liste Gr. S. 47 ff. (mit anderen) vernachlässigte *climb*, vb., FM 91, u.

[p].

113. Die Besprechung dieses Lautes hat B. in 113
§ 4 des Cap. I vergessen; doch bezeugt er Verstummung in *receipt* und *Pſalm* 4, 3 f.; daß es danach in *conceipt* (5), 22; 67, 6; 72, (a) = FM, ebenfalls stumm war, liegt auf der Hand, denn auch *receipt* wird in FM mit *p* geschrieben. Andere Wörter mit *ps-* liegen nicht vor. Merkwürdig ist die Bewahrung des *p* in *yipping-gal'* „Grünspecht" gegenüber der heute in Brks., Hamps., Wilts. und Soms. bezeugten Form *yaffingale*; doch sind auch *p*-Formen: *yappingale*, Som.; *yoppingal*, Wil. überliefert (E. D. D.). Vgl. zur Bedeutung oben § 57.

[d].

114. *„In Þ der' is little to be obſerved"* gesteht 114
B. 16, 17 und fügt nur wieder paläographische Weisheit hinzu. Wir finden Beispiele von *d*-Schreibung, in denen *d* unorganisch angetreten und seither geblieben ist: *bound* FM 137, u.; *pound „pinfo"* 80, 22; *rebóund* 56, 28; *found*, sb. u. vb., 86, 18 &c.; *mouldwarp* 78, 2 (wenn dies hierher gehört) und das seither wieder zurückgegangene, aber auch von Daines gebuchte *found* (= mod. *swoon*) 86, 19. Noch nicht ausgesprochen worden zu sein scheint *d* in *hindlegs* FM 5, u. (1609: *hin-legges*), da daneben *hin-legs* FM 106, o. auftritt.

115. Bei Ausfall des *e* in der Präterital- und 115
Partizipial-Endung *-ed* wird *d* stimmlos: 42, 11 ff., aber nur nach [s] merkwürdigerweise, wollte man B. wörtlich nehmen. Doch findet sich neben *expreſt* 7, 29;

kiſt 48, 5; *miſt* 48, 5; *mixt* (7), 1; *preſt* 82, 15 u. a. (und nicht synkopiertem *compreſſed* 17, 5) auch *pikt* FM 144, m.; *ſripṫ* FM 151, o., so daß also, wie zu erwarten, B.s Regel offenkundig zu enge gefaßt ist.

d > *t* erscheint auch in *want* (-*hoal*) FM 126, u. Anm.; vgl. E. D. Gr. § 302—304, eine nördliche und mittelländische Dialekteigentümlichkeit.

Das etymologisch dunkle *edder* (auch *eather*) „oberes Heckenflechtwerk" bietet B. als *eđer* 69, 29, eine heute noch in südlichen Grafschaften, darunter Hamps., bezeugte Form.

[t].

116 **116.** Den Wandel *d* > *t* s. o. Für *Tham's* gibt B. *Tems* 4, 24 als richtige Aussprache an, schreibt aber 78, 4 wieder *Tam's* mit richtigem Konsonanten- und falschem Vokalzeichen. *Thomas* wird nach 4, 1 f. richtig „ohne *h*" gebucht und so auch 17, 21 *Tomas* geschrieben; FM schwankt zwischen dieser lautgerechten Orthographie und *Ŧomas* 35, u. (= Gr. 17, 21!); mit *t* wird noch *thyme* als *tym'* 88, 12 = FM und *auꝥoriti* 17, 21 und 4, 2 bezeugt, letzteres freilich wie *auꝥor* stets mit *ꝥ* (resp. *th*) geschrieben. Die *t*-Form ist aber durch Gill (147, 3) und *The Writing Scholars Companion* (Neudr. VI, 53, 27) gesichert.

Nicht geschickter als bei Daines (vgl. Brotanek, Neudr. LXIV f.), der hier wohl B. folgte, ist die *ti*-Aussprache 19, 37—20, 5 formuliert (vgl. [s] u. § 134).

[g].

117 **117.** „*G hard is ſounded as Γ [gamma:] nam'ly befor'* a, o, ɯ, u ... *and in moſt* Ɇngliſ *wɯrds befor' đe ođer vouels*" ist die Ausspracheangabe 15, 5 ff. (wozu der Name *gæ* 15, 1 und 2, 4 zu vergleichen ist).

In der sonst normalen Liste fällt *giv'* für mod. *gyve* „Fessel" auf. Brotanek hat (Mason, Neudr. p. L) die heutige Aussprache als spelling-pronunciation erklärt und Daines (Neudr. p. LXXXVII) als erstes Beispiel für [dʒ]-Lautung nachgewiesen; B. wäre hier also der letzte Zeuge für [g].

Die Schreibung von *u* nach g *hard* billigt 15, 28 ff. und 16, 9 ff. nur bedingt und es wird deshalb lieber einfaches *g* in Stamm- und Ableitungssilben geschrieben, so auch in *dialog* 16, 9; *geft* 15, 8; *gid'* 15, 9; *gilt* 15, 10; *ginni-hen* 15, 10; *gif'* 19, 27 &c.; *leag* 16, 11; *prólog* 55, 2 &c.; *fynagog* 16, 8 &c.; *tꝛng* oder *tung* 26, 30 &c. Freilich ist B. auch hier inkonsequent: *guild* 73, 11 (offenbar künstliche graphische Scheidung von *gild*, vb.); *guild-hall* 90, 36; *guil'* 9, 20; *guiltles* 39, 8; *guilty* FM 139, o.; *guif'* (11), 15; *unguilty* 39, 8.

Mit [g] neben [dʒ] verzeichnet B. die beiden Eigennamen *Gilbert* und *Gifford* 15, 17 f. (letztere Doppellautung auch bei Daines).

118. Stumm ist sein *g* in *difdeign*, *flegm'*, *reign*, 118
fign' lt. 4, 1; dennoch schreibt er 83, 30 und FM wieder *reign*; 26, 20 &c. = FM *fign'*, dagegen 71, 1 = FM passim *fein*, vb. *Defign'* FM 25, u. ist jedenfalls mit stummem *g* gemeint. *dragm'* FM 86, m. soll wohl *dra~~g~~m* heißen und ist dann ohne ~~g~~ zu sprechen: s. 81, 4 und Daines 22, 20. Bezüglich *fôveraign* 55, 30 = FM versagt B.

Schwund des [g] vor [n] spricht B. theoretisch nirgends aus; doch lassen die Paarungen *gnaw* (= FM) *or knaw* 73, 1 und *knot : gnat* (= FM) 75, 35 den Übergang hierzu bereits vermuten.

119. Rein äußerlich an die *gh*-Orthographie an- 119
gepaßt sind B.s Transkriptionen ~~g~~*oft* 23, 34; 59, 36; trotz der Einschärfung des ~~g~~ 92, 3 ist an eine andere

Lautung als [g] wegen 24, 4 nicht zu denken. Dasselbe gilt von dem schrulligen *wa~~g~~en* 24, 4.

[k].

120 **120.** Die Verwendung des *k*-Zeichens und seinen Wert gleich gr. Kappa gibt B. 17, 28—18, 9 an; derselbe kommt natürlich auch seinem c *hard* zu: 15, 2 f.; vgl. *k*æ 2, 4 und 15, 1. Gegen *ck* im Auslaut nach Kürze sträubt sich B. 16, 2 ff.; doch erlaubt er es zur Kürzebezeichnung vor Endungssilben 16, M. 1. (In der Praxis sieht das wieder bunter aus: *blak* 31, 18; 67, 19; *blacki~~f~~* 38, 19; aber *black* 38, 20 u. ähnl.) Vor *e* schreibt B. richtig *k* statt *c* in *Skeptiks* FM 17, o. Auf die belanglosen Vertauschungen von *c* und *k* vor velaren Vokalen und vor Konsonanten brauchen wir nicht einzugehen. Vor *trunk* „Rüssel" st. *trump* warnt B. noch 88, 27. Das *q*-Zeichen hat im Sinne der historischen Entwicklung (vgl. Koeppel, Q. F. 89, S. 24) [k]-Wert in *qoi* lt. 51, 6; doch wird stets *qoi* geschrieben; vielleicht ist deshalb auch *qadling* „eine Apfelsorte" FM 173, u. und *antiq* (11), 15 auf [k] zu deuten. Sicher ist das [k] für *licour* 90, 20 nicht zu behaupten, dagegen von *conqered* &c. (7), 2 &c. *Marq'* 77, 21 ist französische Schreibung, daher [k]-Wert zu erschließen.

121 **121.** [k] vor [n] wird wie [g] in derselben Position nicht ausdrücklich als verstummt bezeichnet (*knit* und *kni~~g~~t* 17, 32 beziehen sich gewiß nur auf die Orthographie), doch ist auch hier das Verstummen, mindestens als fakultativ geübt, ziemlich sicher für B. anzusetzen; dafür sprechen Paarungen wie *gnaw* : *knaw* 73, 1; *knot* : *gnat* 75, 35. Bei den übrigen *kn*-Wörtern finden wir dagegen nirgends eine Andeutung von *k*-Schwund.

122 **122.** Als [k]-Laute sind trotz B.s Versicherung „K *hai'* đe *forc' of* đe *Grœk'* χ" 23, 21 ff. (ähnlich (10), 28 ff.)

alle seine ƙ-Zeichen gemäß 4, 15 ff. zu fassen: pedantische Unterscheidungssucht hat ihn hier in einer etymologisch berechtigten Schreibung zur Annahme einer nie und nirgends dafür bezeugten Lautung [x] greifen lassen. Das vom Norden hier Behauptete gilt wohl nur von ꝺ, s. 23, 33 ff. Rein äußerlich wird daher in griechischen, lateinischen und hebräischen Wörtern das Zeichen ƙ angewandt: *anarƙi* FM 5, o.; *arƙangel* (als Pflanzenname „Taubnessel"!) FM 92, o,; *arƙitectur'* FM 103, u. &c.; *caƙexi'* FM 176, u.; *ƙaos* 23, 23 und die andern Wörter an dieser Stelle; *cataƙreftical* FM 158, m.; *coƙle* 68, 14 (: *cockle*!); *ƙoler* 23, 23; *ƙoller* 68, 19; *ƙolerik* FM 116, o.; *ƙymift* FM 171, u.; *ƙryftal* 10, 6; *ƙryftall* &c. FM 108, m. (griech. χ!); *Eunuƙ'* und *Eutyƙus* 70, 15; *melanƙoly* FM 174, u., *monarƙi'* FM 1 &c. = 92, 27; *Sandaraƙ* FM 106, m.; *sƙadons*, pl., „junge Bienen" p. XIV; *ftomaƙ* FM XVI, *ftomaƙs* FM 167, u. &c. Wie unsicher sich B. aber fühlte, zeigen Nebenformen wie *eunuk'* 25, 7 &c., *Eutykus* 28, 33; *monarch* FM III, *monarchi'* FM I; 78, m.; 79, m.; *fchadons* FM 62, u.; *ftomak* FM 55, m.; 168, o. Ja, gerade als Beispielwort (freilich für ϖ) erscheint *fkϖl'* 28, 7 und in drei Schreibungen begegnet die Ableitung *fchollars* 2, 26; *fƙollar* FM XI; *feollar* (!) FM 23, m. &c. Daraus geht die Äußerlichkeit dieses Zeichens wohl klar hervor; selbst die B. offenbar am Herzen liegende Unterscheidung von [k] und [tʃ], vgl. 23, 24 ff., hat er also wieder verwischt und schreibt sogar neben richtigem *Kriftʻ* 59, 35 und traditionellem *Chriſtendom* (6), 8 das unsinnige *Ꞓriftianlik'* 38, 26. *Victuals* mit der Aussprache *vittels* 89, 21 charakterisiert sich als gelehrte Schreibung; ebenfalls wohl (*horſ-*)*licter* 76, 28, das mit *litter* gepaart ist und von Daines 22, 33 ohne [k] trotz dieser Orthographie belegt wird. Vgl. Daines 22, 16; 30, 6; 37, 1–9

und 17—23 sowie Neudr. LXXXI. — [kw] und [ks] s. u. §§ 146 und 147.

Nasale.

[m] [n].

123 **123.** Über diese *Half-vouels* weiß B. nichts zu sagen, außer daß er *n* in *hymn* 4, 2 und *folemn* 4, 2 = FM als stumm bezeichnet; in ersterem Worte also noch vor Daines (Neudr. p. LXIX). *Cinamom* FM 163, o. &c. hält noch an der etymologischen Schreibung fest. Die Paarung von *damn* 68, 30 (und *condemn* 68, 31) mit *dam* &c. läßt auch in diesen Wörtern die Verstummung des *n* erraten.

124 **124.** Falsche Druckgrenzenansetzung bei vorangehendem unbestimmten Artikel bekämpft B. noch gegen moderne Entwicklung in nias, *not an* eyas 78, 32, mit ihr in aul, *not* naul 65, 19 f. Doch führt er *n*-Anfall schon durch in *nik-nam'* 17, 17 &c.; *nonc'* 78, 36; *n*-Abfall in *apron* FM 96, u. und *auger* 25, 5, also im Sinne der heute gültigen Aussprache. — *Trunk* tadelt 88, 24 ff. für *trump* „Rüssel"; es liegt die bekannte Wortverwechslung vor. Silbisches [n] liegt in ꝛevn = *par* 70, 19 (s. o. § 106) und *fevn* FM 22, u. &c. vor.

[*y*].

125 **125.** Zum Unterschied von Gill hat B. diesen Laut nicht in seiner Transkription bezeichnet: er schreibt konsequent *ng, nk*; doch scheint er ein dunkles Gefühl dafür gehabt zu haben, daß hier etwas nicht ganz stimme, denn anders ist die Schreibung *Bélinf-gat'* 55, 36 (= *Billings-gate,* auch sonst im O. E. D. fürs 17. Jahrh. belegt), selbst wenn eine Londoner Dialektform zugrunde liegt, nicht zu deuten.

Engenlaute.

[f] [v].

126. Von [f] und [v] gibt B. 17, 4 f. eine Laut- 126
definition, die aber wieder verunglückt ist, denn man müßte daraus eigentlich bilabiale Artikulation ableiten, wofür sonst kein Anhaltspunkt vorhanden ist. Er stellt 17, 1 ff.; 19, 21 *f* mit *φ* und seinem p gleich, was ihn nicht hindert, letzteres als gelehrte Schreibung grundsätzlich, 24, 12 ff., festzuhalten. Außer den Beispielen in 24, 14 f. (*pantaſi, piloſoper, pyſician*) finden wir es in *nymps* FM 30, m. &c.; *penix* 25, 26; *praſ'* 19, 25; *ptiſis* FM 170, u.; *própet* 55, 2; *propeticall* FM 21, u.; *Sopifters* FM 64. o.; *ſper'* 86, 32. Auffällig ist *flegm'* 4, 1 und *flegmatik* FM 167, u. &c., die B. wohl im Anschluß ans Französische so schrieb. Einige *Ph* als Rückfälle in gewöhnliche Orthographie stehen 7, 32; 80, 26; 81, 13 &c.

127. Zuwachs an [f] < [x] verzeichnet 24, 6 f. als 127
„*commonly*" für *lauꝯ*, *couꝯ*, *touꝯ* und *enouꝯ* und bestätigt 70, 1 ff., wo auch noch *dauꝯter* genannt wird. Doch unterscheidet B. hier feiner: *enuf* will er als „gewöhnliche", *laf* und *dafter* als nur von „einigen" gepflegte, *cof* dagegen als „allgemeine" Aussprache kennen (*tuf* fehlt hier). Wir vermissen ein Zeugnis für [f] in *trouꝯ*, dessen *o* allerdings 12, 22 als lang bezeichnet wird, was auf [f]-Entwicklung schließen läßt.

128. Daß [f] im Substantiv-Plural zu [v] wird, 128
hebt B. 34, 5 ff. ausdrücklich hervor und bleibt diesem Lautgesetz auch in der Schreibung treu; auch in Ableitungen, die er a. a. O. nicht nennt: *calving* 18, 21; *ȝeeviſh* 8, M. Ja, selbst im gen. sing. finden wir [v]: *huswiv's* FM 127, u.; *wiv's* FM 104, m. Dagegen kennt er offenbar schon wie die heutige Grammatik den Unter-

schied zwischen *ſtav'ſ* 34, 7 und *ſtafs* 19, 22. In *ſav'-gard* 11, 8 und *ſaf'gard* FM 12, u. beobachten wir Unsicherheit, wohl infolge schwankender Ableitung von *ſav'* oder *ſaf'*. Das [f] in *ſemibriefs* FM 76, m. u. ö. (= mod. *semibreves*) scheint auf Angleichung an *brief* (25, 8 = FM) zurückzuführen.

129 **129.** Den Wechsel von [f] > [v] im Anlaut bezeichnet 71, 20 ff. ausdrücklich als westliche Eigentümlichkeit, die er bei *vat'* (s. 71, 6 und 89, 10 = FM) mit großem Aufwand begründet und gegen *fat'* durchführt; außerdem schwankt er noch zwischen *fete* (*fite*) und *vete*, doch auch mehr nach letzterem zu: 71, 11 (FM *vete*). Trotz seiner Kenntnis des griech. Etymons und der frz. Orthographie schreibt er auch *vial* = *phiala* 89, 14 = FM, um nur seinem Steckenpferde, der Ähnlichkeit mit dem Niederländischen, in der Schrift zu genügen: an dem [v] ist wegen der Paarung mit *viol* a. a. O. nicht zu zweifeln. Dasselbe gilt von *grav'* = *count or earle* 73, 7 ff. nach 84, 5. Noch nicht den von der Schriftsprache betretenen Weg der von südl. und westl. Dialekten (s. E. D. D. sub *vinn(e)y*) beeinflußten Form *vinew* „schimmeln" hat B.s *finnewing* FM 174, u. genommen.

[v]-Schwund durch Kontraktion zeigt *ɶnou* für *even nou* 69, 34.

[w] [ʍ].

130 **130.** Aus B.s mit Emphase vorgebrachten Äußerungen über *w* 20, 6 ff., namentlich seinem originellen Namen für das Zeichen *ew* oder *we* (vgl. 2, 11), ist wenig für den Lautcharakter zu gewinnen, denn seine Ausschließung des Hebräischen, Griechischen, Lateinischen und Französischen aus dem Bereiche dieses Lautes hilft nicht viel, da er sein *w* doch wieder dem

„*Duite*“ zuerkennen will, natürlich durch die Schrift verführt. Richtig verzeichnet er sprachgeschichtlichen Zusammenhang mit frz. *gu-* in *ward, war* &c., doch ist keine lautliche Ähnlichkeit dabei gemeint. Als stimmhafte bilabiale Spirans ist gewiß auch B.s u *liqefcent* 9, 20 ff. in den daselbst genannten Wörtern zu verstehen: *guerdon, languag'*, *languiſ*; dazu gehören dann wohl noch *distinguiſ* 8, 26 &c., *meſſuag'* 77, 33 und als sehr durchsichtige Formen *aſſwaget* FM 182. m. und *perſwád'* 56, 26 = FM, *perſwaded* 59, 28 = FM und *perſwading* 35, 16 = FM. Wie B. sein *Gualter* 36, M. 3 sprach, ist dagegen unsicher, da es hierher gehören oder die frz. Namensform sein kann.

131. *On'* ist 79, 1 &c. noch ohne [w] gebucht. — [w]-Schwund in *anſwer* (10), 16, *anſwere* 9, 31 &c. ist ebensowenig bezeugt als in *ſwꝛd'* 26, 13 &c., womit aber nicht gesagt ist, daß B. hier unbedingt kein [w] sprach. Denn er schreibt auch regelmäßig *wrak* FM 124, o.; *wrap* 28, M. 1 = FM; *wraꝛ'* 59, 22; *wreak* 90, 26; (*ſip-*)*wrek* 90, 25 = FM; *wreaðed* FM 39, o.; *wreng'* FM 159, m.; *wreſt* 90, 27: *wreſtling* FM 131, u. &c.; *wreteed* 61, 19 f.; *wriꝛt* 13, 24; 84, 14 f.; *wring* &c. 48, 8 = FM; *wriſt* 90, 28; *writ'* &c. 49, 21; *wrong* 90, 30 = FM; *wrouꝛt* 26, 3 u. a. m., paart aber *writ'* und *wriꝛt* 84, 13 mit *riꝛt* und *rit'* sowie *wreſt* und *wriſt* 90, 27 f. mit *reſt*, was den Verdacht der Verstummung des [w] oder die Ansetzung eines labialisierten [r] nahelegt. 131

132. Der „*Aſpirat' ꝟ*“ wird nicht definiert, nur als ganz spezifisch englischer Laut 24, 18 ff. u. (11), 2 ff. in Anspruch genommen; doch ist an [ʍ] nicht zu zweifeln, da der Vergleich mit dem Schibboleth der Hebräer sonst keinen Sinn hätte. 132

133 **133.** Mehr als schulmeisterliche Schrulle kann B.s Unterscheidung von *hol‘* = *fanus* und *wol‘* = *integer* 74, 29 ff. nicht sein; alle w in *wol‘ly* 74, 34 = FM 9, m. &c. sind demnach rein graphisch, gegenüber der [h]-Lautung von *hol‘fum* FM 109, o., *holfom* 74, 30 = FM. Ausdrücklich setzt B. 9, 28 ff.; 75, 12 [h] für *whore* an, warnt vor der Schreibung *wur‘* und druckt konsequent 66, 5; 88, 3 *hur‘*. Rein graphisch dürfte w auch in *wo*, *wof‘* und *wom‘* aufzufassen sein, die stets 41, 22 ff. = FM &c. so geschrieben werden, sonst könnte man sich die Paarung *wom‘* : *hom‘* 75, 10 nicht erklären. Oder bekämpfte B. an dieser Stelle nur die neben der [ʌ]-Lautung bezeugte [h]-Lautung des Frühneuenglischen? Ähnlich mag es sich mit *wup* 75, 1 ff. verhalten, das auch 75, 17 mit *hup* = *circulus* zusammengestellt ist.

[s] [z].

134 **134.** Über diese beiden Laute und mehr noch über ihre Zeichen handelt B. 19, 10 ff. und 20, 23 ff.; er erkennt richtig, daß *z* kein *„dubble confonant“* ist, sondern *„a kind‘ of Sibilus, as ȝ is“*, ja, er überrascht durch die Beobachtung, daß es *„mor‘ grof and inward den ȝ“* ist, also voller, d. h. wohl „stimmhaft“. Das dritte hierhergehörige Zeichen ist *„ꞃ foft“*, nach 15, 3 *„like ſ“*, das am Ende des Wortes mit ‘ angedeutet wird: 15, 31 ff. &c. Schließlich wäre noch *ti* zu nennen: 19, 37 ff. (vgl. oben § 116), das B. theoretisch für lat. Wörter 27, M. 2 dem *ci* vorzieht. Auf die meist in Übereinstimmung mit der sonstigen orthographischen Entwicklung stehende, oft aber auch ganz willkürliche wahlweise Benutzung von ſ und ꞃ für den stimmlosen (*cinge‘* (sic!) 10, 33; *Sider* FM 126, u. u. dgl.), von ſ und ȝ für den stimmhaften Laut einzugehen, lohnt sich nicht; ebenso unfruchtbar

wäre Diskussion der Doppelschreibungen. Hervorzuheben ist nur, daß auch ɛ *filent* (') als Vokal mitzählt, wenn ſ = [z] *„betwɛɛn' 2 vouels"* steht: 19, 15 ff.; aber auch hier gibt es [s] in solcher Schreibung: *lɯf', gɯf', gɛɛf', uf'* (sb.!), *excuf', ceaf'*, alle 19, 29 f. Zweideutig ist ſ im Auslaut: *eas, appeas* wird ausdrücklich als [z] 20, 26 f. genannt, vgl. auch die Liste 19, 25 ff., während *glaf, gras, greas, leaf* (sb.) u. a. (19, 29) für [s] stehen. Es läßt sich also aus bloßen Schreibungen im Texte, wenn nähere Angaben fehlen, nichts erkennen, so z. B. bei *franeis* 84, 10. Druckt B. doch neben *devic'*, sb., FM 102, u. auch *devif'* 18, m., neben *mic'* 15, 33 = FM 34, m. wieder *mif'* 34, 5 = FM. So stimmt man denn in B.s Stoßseufzer 19, 30 ff. mit ein. Auffällig ist uns *grof'*, sb., 73, 5 statt **grof,* wobei wohl frz. Orthographie des Femininums mit *e* nachwirkt.

135. Ob B. in der Gruppe *-ſc + Palatalvokal* 135
einen langen Laut sprach oder nicht, läßt sich nicht ermitteln; vermutlich hängt er nur an der traditionellen Schreibung von *aſcended* 60, 2; *diſciples* 61, 29; *diſciplin'* FM 25, u. &c. Im Anlaut begegnet es nur in *Sciffors* FM 174, o.; als ſ dagegen in *fentet* „riecht" FM 7, u. und *fenting* FM 13, u. Weiterbildung dieses *ſc* vor Nachsilben-*i* in *conſciene'* FM 139, u. oder des *ſ* vor frz. *u* in *ſur'* 13, 30 &c. oder *ſugar* FM XVI ist noch nicht von B. festgelegt. Merkwürdigerweise erscheint [s] auch in *cepens* „junge Drohne" FM 63, m. Anm. trotz griechischer Abkunft, offenbar übers Lateinische (vgl. oben § 46).

136. Stummes *ſ* verlangt 4, 4 für *Iſle,* das denn 136
auch in FM 105, u. *Il'* geschrieben wird (*Iſles* (6), 19 ist Rückfall); das nie vorhanden gewesene *ſ* in *island* vermeidet B. in FM V *Iland.* Über *pea* und *peas* verbreitet sich B. 34, 15 ff. und schreibt die neue Sin-

gularform Londoner Einfluß zu. Ein ähnlicher Fall mag vielleicht bei *yellow-crea* FM 109, m. vorliegen, wenn dieses eben mit *yellow-creese* (E. D. D.) „Butterblume“ zusammenhängt (s. o. § 38).

[ʃ] [ʒ].

137 **137.** Der stimmlose Laut wird (10), 29 mit dem hebr. *Shin* identifiziert, dessen Aussprache freilich nur eine hypothetische ist, ferner 24, 16 mit frz. *Ch,* dadurch also eindeutig als [ʃ] bestimmt und konsequent ſ geschrieben. *Sure* und *sugar* s. o. § 135.

[ʒ] wird als einfacher Laut bei B. noch nicht bezeugt; vgl. aber § 149.

[ϴ] [ð].

138 **138.** Diese beiden Spiranten kann B. nicht anders definieren als durch Vergleichung des ersteren mit dem Hebräischen und Griechischen (10), 29 ff. und 22, 3, des letzteren mit dem Hebräischen und „*Saxon*“ (10), 29 ff. und 21, 24. Auf genaue Scheidung dieser beiden Laute, deren Unterschied er wohl erkannt hat, legt er den größten Wert: 21, 27 ff., will besonders sein đ für [ð] durchgeführt sehen und beobachtet auch den Wechsel zwischen seinem ȝ und đ in der Flexion und Wortbildung, sowie die Lautverschiebung vom Englischen zum „Duite“ ganz hübsch: 22, 7 ff. Auch die damals für Ausländer gewiß ebenso wie heute vorhandene Schwierigkeit, [ð] und [ϴ] zu erlernen, bespricht er 22, 18 ff. Für die von Ekwall, Zur Geschichte der stimmhaften interdentalen Spirans, 1906, aufgestellten Lautgesetze ist aus B.s Material keine weitere Bestätigung zu finden. Den von Ekwall a. a. O. sorgsam berücksichtigten Wörtern sind hinzuzufügen: *mouts*, pl., FM 140, m., ein offenkundiger Druckfehler für sonstiges

mouđs (FM 102, m. = Gr.); ebenso als Versehen müssen *fouđernly* FM 111, m., gegenüber *foudern* 22, 10 und *fmœting* FM 21, m. gegen *fmœđing* FM 131, u. aufgefaßt werden.

139. Den schon im ME. belegten Wechsel von [đ] > [d] belegt B. für *fatham, fadam* 21, 30 f. und M.; *murther, murder* ibid. und 59, 23; *farther, farder* und *fartheft, fardeft* ibid. (wobei *th* für [ð] gilt) 21, 31 sowie für *furđer, furder* und *furđeft, furdeft* 38, 2. Vielleicht gehört auch *eđer* 69, 29 (s. o. §§ 46, 115) hierher. [Θ] > [t] infolge alter Suffixvertauschung findet sich in *hiɥt* „Höhe“ 59, 30 und *sleiɥt* „Gewandtheit“ 86, 4. 139

[x] [ç].

140. Durch „G *is a grof or dubble aſpiration*“ versucht B. die Abkömmlinge des palatalen und velaren stimmlosen Spiranten 23, 33 ff. zu charakterisieren. Die „richtige“ Aussprache schreibt er Angehörigen des *Norđern Dialect* zu und will sie durch Vergleich mit dem welschen *baughkin drœg'* näher bestimmen; das deutet also auf [x]. Doch gibt er gleich darauf 24, 2 ff. als „gewöhnliche“ Aussprache in *nowɥt, nauɥt, bowɥt, cauɥt*, also für urspr. Velar, *'lik' đe ſingle Aſpiration'* an, worunter wir nach 17, 12 nur [h] verstehen können. B. fährt dann fort mit Hinweisen auf das Nebeneinander von [f] und [x] (s. o.) und schließt mit der Bemerkung *„ſœmtim' it is not founded at all“*, wobei *bouɥ, plouɥ, weiɥ, riɥt, fiɥt* als Beispiele figurieren. Wahrlich *„divers anomali's“!* Die Wahrheit wird sein, daß B. wieder am Schriftbilde klebt, dessen Aussprache im Norden ihm gerade recht ist, und sich nur widerwillig zur Anerkennung des Schwindens oder völligen Schwundes, der zu seiner Zeit schon weit vorgeschritten 140

war, herbeiläßt. Völlige Klarheit in der Scheidung der me. Palatalen und Velaren ist aus B.s obigen Beispielen nicht zu erhoffen, noch weniger aus 13, 22 ff. Völlig verstummt muß [x] in *ney* = *hinnio* sein, da B. 78, 15 f. die Schreibung mit ȝ ausdrücklich, als eine angeblich moderne, verpönt; *hauty* 20, 3 könnte, mangels einer Warnungstafel, Druckfehler für *hauȝty*, das wir dann nicht deuten können, sein. Mindestens [h], eher aber ȝ-Schwund, deuten die Paarungen einzelner in der obigen Liste nicht erwähnter Wörter an: so *hiȝer*, komp., : *hir*‘, vb., 74, 26; *miȝt* : *mit*‘ 77, 36; *ſtraiȝt* : *ſtrait* 87, 24; *weiȝts* : *waits* 89, 27; *wriȝt* : *write* : *rit*‘ : *riȝt* 84, 14 f.; *dowȝ* : *do*‘ 69, 22; *howȝ* : *ho* : *ho*‘ : *hoa* 74, 27; *Huȝ*‘ : *hu*‘ : *hiw*‘ : *hew* 75, 18 f. Aus diesen Beispielen und B.s ausdrücklichen Grundsätzen scheint hervorzugehen, daß sich [x] am längsten nach velarem Vokal (*au, ow*) vor [t] erhalten hat, im absoluten Auslaute jedoch und nach palatalem Vokal vor [t] früh über [h] geschwunden ist. Gegen diese Hypothese würde, was B. selber anlangt, nur das unsichere *hauty* (s. o.) sprechen. FM läßt, da ja das ȝ fast ausnahmslos geschrieben wird, ganz im Stiche. Frühverstummtes [x] muß für *dwarkin* „Zwerglein“ 36, 14 vorausgesetzt werden, ein sonst nirgends belegtes Wort.

Daß ƛ keinem wirklichen [x] entspricht, ist oben § 122 gezeigt worden.

[j].

141 **141.** Die konsonantische Funktion des *y* hat B. 9, 33 ff. richtig erkannt und sein Protest gegen den Namen *wi*, den er durch *yi* ersetzen möchte, zeigt deutlich, daß er ein echtes [j] meinte. Den [j]-Zuwachs aus dem volkstümlichen [iu̯] > [ju̯] in mod. *ew*

und *yew* gibt B. nur zögernd als „*vulgar*“ zu: 70, 20 f. und 75, 28 ff. und schreibt konsequent *ew* und *Iw* 9, 8; 9, 17 &c. Gegen [j] im Anlaut kämpft er auch bei *ere, erſt,* deren Lautungen *yer, yerſt* er 70, 5 f. verwirft; sie waren wohl nördlich und nordöstlich (E. D. D.). Dagegen scheint auch die Paarung *earn* : *yarn* 90, 32 Stellung zu nehmen, denn auch *yarn, yearn* stammen aus diesem Dialektgebiet und B. weist wohl durch seine Orthographie das [j] für *earn* zurück. — In dem nur je einmal 90, 35 f. belegten *yat‘* neben *gat‘, yiven* neben *given* und *yild* neben *guild* sind dem Altenglischen noch entsprechende Formen der dialektisch nicht genau fixierbaren Spirans bezeugt.

[h].

142. Als reinen Hauchlaut erkennt B. diesen 142
Laut 17, 12 ff. und möchte auch hier deshalb nach dem Hebräischen und dem „Duite“ eine angemessenere Benennung *he* einführen (vgl. auch 2, 4).[1]) Seine Liste stummer *h* 17, 20 ff. ist recht umfänglich (die vier Wörter mit [h] folgen keinem erkennbaren Grundsatz) und zeigt unter anderem die höchst auffällige Schreibung *Hieruſalem,* natürlich griechischer Provenienz (17, M.), bei [dʒ]-Anlaut. Da in diesen Beispielen ansonst stets das *h* in der Schrift mitgeschleppt wird, entziehen sich andere, hier nicht ausdrücklich aufgeführte *h*-Wörter bezüglich der Lautung unserer Beurteilung, so z. B. *horizon* FM 50, o., *hysop* FM 38, o.

Host‘ = *hoſpes* und *hoſtis* 75, 13 ff. wird mit *oſt‘* gepaart, war also wohl B. als vokalisch anlautend bekannt; ob er diese Aussprache billigte, wissen wir nicht.

1) Das 17, 16 gegebene *ſat* ist wohl nur eine konstruierte Lautgruppe zu Beispielzwecken, kein englisches Wort.

Über ꝥ für [h] s. o. § 133.

143 **143.** Schwierig ist B.s *h* im Auslaut der Interjektionen *ah* und *oh* 61, 15 zu deuten. War es wirklich ein Hauchlaut oder nur unvollkommene Wiedergabe zweigipfligen Akzentes?

[l].

144 **144.** Auf eine Definition des [l] läßt sich B. nicht ein, doch ist, wie aus folgendem ersichtlich, stark „hohle" Artikulation wahrscheinlich.

Gegen die Ersetzung des [l] durch [u] in bestimmten Stellungen von *-al-* verhält sich B., wie aus dem Ton der Bemerkung 18, 10 ff. hervorgeht, zurückhaltend (*„vulgarly"*!), d. h. er erkennt die Lautung zwar an, versucht auch dieses *„al"* als [a:] zu definieren; aber, wie die Anm. zu 11, 19 zeigt, war ihm die ältere Bewahrung des *l* noch geläufig. Nach der Liste 18, 10 ff. ist der Wandel *al* > *au* vor Labial und Guttural und auslautendem *l* bezeugt, dagegen nicht vor Dental (vgl. Luick, Anglia XVI, 462 ff.). Verstummen des *l* (doch mit a *long*) verlangt 4, 2 für *falv'* (sonst mit *au falv* FM 175, u. &c.); für *fault* 71, 6 f. erscheint sie durch Paarung mit *fat* und *fat'* (*vat'*) wahrscheinlich, ebenso wie für *realm* (: *ream*) 83, 34. *Vault*, sb. und vb., wird 89, 12 ebenfalls mit *Vat'* gepaart, das sb. aber auch 65, 28 (und gewiß auch 27, 2) *vaut* geschrieben. Unbefriedigend bleiben *folder or foder* : *foldier* 86, 7, da beide Wörter sonst mit [l] und ohne [l] bezeugt werden, und viele andere Fälle, wo das *l* eben stets schriftlich erhalten bleibt. Es ist kaum anzunehmen, daß B. z. B. [l] in *cꝋld'* 43, 6 &c. gesprochen habe, aber keine einzige Stelle zum Beweise dagegen ist beizubringen. — Über silbische *l* s. o. §§ 102, 105 und 109.

[r].

145. Leider hat B. diesen Laut resp. sein Zeichen 145
in seiner systematischen Zusammenstellung der Konsonanten ganz vergessen. So können wir namentlich nichts über seine Darstellung des nachvokalischen *r* erfahren und lernen nur, daß *rh* in *rhetorik* „ohne h“ gesprochen wird: 17,21, was dann wohl auch von *rhym‘* (84,17 mit *rim‘* gepaart) und von *rheum* 25,7 gilt.

In *coronels,* pl., FM 6,m. liegt die in der Aussprache bis heute befolgte Form vor; *majoram* FM 164,m. geht auf me. und altfr. *r*-lose Formen zurück (O. E. D.). In *taffel* neben *tercel* haben wir 88,17 *rs* > *ss* nach Einwirkung des [r] auf das [ɛ]; vgl. hierzu Pogatscher, Anglia 31,263 und 272, wo auch Literatur über *ſcorc‘t* „feilschte“ 42,15 kritisch beleuchtet wird.

Über silbisches *r* im Auslaut und dessen [ə] bildende Kraft s. oben §§ 103, 109 und 110.

Konsonantenverbindungen.

[kw].

146. Aus B.s langen und breiten Bemerkungen 146
18,29 ff. über sein q, auf das er sehr stolz ist und das er daher sorgfältig durchführt, ergibt sich [kw] als sicherer Lautwert für seine englischen Wörter, sofern er nicht andere Laute lehrt oder solche zu vermuten sind (s. o. unter [k]). Der Name des Buchstaben als *ku* 2,11; 18,30 ist nicht leicht zu verstehen: er müßte eigentlich [kw] gesprochen werden, während mod. [kiu:] bei B. als **ku‘* erscheinen sollte, wozu auch die normale Aussprache des „q *a not‘ of entranc‘ for Actors*“ 82,25 f., heute *cue,* stimmen würde. B. muß an sein u *liqeſcent,* vgl. 9,20 ff., gedacht haben.

[ks].

147 **147.** *X* wird richtig 20, 19 f. als Doppelkonsonant [k + s] definiert, als Beispiele werden nur *box* und *buxom* angeführt. Aus der Abwesenheit an dieser Stelle von *examin* (10), 24 f.; *example* 31, 11; *exécutor* 55, 33; *exemplar* FM 25, m. und anderen Wörtern mit *x* nach schwachbetontem und vor starkbetontem Vokale ist natürlich kein sicherer Schluß auf Beobachtung des [gz] in dieser Stellung, das Mulcaſter und Gill schon kennen, zu ziehen. — Über *wixed* FM 27, m. s. oben § 57.

[dz].

148 **148.** B. deutet nur 20, 23 an, daß *z* als *"dubble conſonant"* betrachtet wird, weiß aber dessen Elemente nicht anzugeben; offenbar ist dies eine Anspielung auf die in damaligen Gelehrtenkreisen für griech. ζ übliche Aussprache. Doch läßt sich die Lautgruppe für B. nicht belegen.

[dʒ].

149 **149.** Eine Definition versucht B. hier zu geben, indem er 17, 25 ff. das eine seiner Zeichen ȷ *conſonant* als *"founded as G Latin befor'* ɐ *or* i*"* bezeichnet und auf die abweichende frz. Aussprache des *j* als *zy* (wohl = [ʒ]) hinweist. Anderseits verweist er bei seinem *j*æ (2, 4) oder ɡ *ſoft* (15, 19) einfach wieder auf die Aussprache des *J, "nam'ly befor'* ɐ, i, *and* ŋ *in* ωωrds *derived of* ðe *Latin"*. Also ein circulus vitiosus! Ein drittes Zeichen, das B. aber nur unmittelbar nach Kurzvokal gelten lassen will, ist *dg*: 16, 12 ff.; endlich wird ɡ *ſoft* am Wortende durch *g'* ausgedrückt: 10, 31 ff. Ernstliche Zweifel sind auch bei *magiſtrat'* 87, 14; *pigeön* 63, 20; *régiſter* 55, 31 &c.; *Sages* (6), 3

nicht zu erheben. *Gaol* wird 4, 22 f. ausdrücklich als wie *jail* zu sprechen bezeichnet. — Das 11, 1 belegte *burg'* muß Kurzform für *burgeon* „keimen" sein, die O. E. D. freilich nur bis 1523 belegt. — *Gentil* (*or maggot*), *termes* 72, 25 ist rätselhaft.

[tʃ].

150. Die Doppelkonsonanz seines *e* hat B. nicht 150
erkannt; es ist ihm ein ganz einzig dastehender, spezifisch englischer *A/pirat'* (11), 3 ff., 22, 21 ff. und 23, 9 ff. Nach Verbreitung seiner Sprachkenntnisse, wobei B. ausdrücklich frz. *ch* als [ʃ] bezeichnet, gibt er eine Reihe von Beispielen, die aber nur anlautendes [tʃ] bieten. In In- und Auslaut schreibt er *e* oder *te* trotz einer Art Regel 23, 13—20, nach Abstammung oder Willkür: *blae*, vb., 67, 19; *pite* FM 84, o.; *geneet* FM 174, m.; *ſtite* 23, 15 = FM; *treneer* FM 66, u. &c.; u. v. a. m. *Die* und *dite* nebeneinander 23, 20 zeigen die Überflüssigkeit der Regel B.s. *Mare* 77, 21 (neben *marq'*) zeigt regelrechte Entwicklung aus dem Altenglischen. In *ae'*, *aces* 33, 21 und 23 ist me. [tʃ] bewahrt; *eamlot* 22, 31 geht auf frz. *ch* zurück. *Wele* 23, 37 ist eine auch bei Daines belegte alte Form. *Eeo* FM 51, m. kann nur ein Versehen für **Ekо* sein (vgl. oben § 122 *Criſt*). Bei *arch-* scheidet B. zwischen *arkangel* 66, 2 f.; *arkitectur*, ibid. und *arebiſhop* 65, 29 f. und *areduke* 66, 1, also wie heute. Als lediglich graphisch ist *e* in *draem* FM 180, m. aufzufassen: vgl. 81, 4 und Daines 22, 20 sowie oben § 118.

Index Verborum II.

(Wortschatz der Feminin' Monarki'.)

Übereinstimmungen mit den Schreibungen der Grammatik sind durch „= Gr." wiedergegeben; die Anordnung ist alphabetisch nach modernenglischen Schreibungen, denen die der F. M. nach einem Doppelpunkte in ihrer Transkription (meist nur einmal gebucht) folgen. Lautgeschichtlich belanglose Formwörter sind übergangen. Da das Werk keine Zeilenzählung hat, sich eine solche bei den vielen Anmerkungen auch schwer hätte durchführen lassen, ist durch o. = oben, m. = mitten, u. = unten neben der Seitenziffer wenigstens eine kleine Hilfe zur Orientierung geschaffen. — ~ bedeutet Wiederholung des letztzitierten Wortes, M. = Marginalnote.

abate = Gr. **56,3**
abhor *vb.* : abhor 5, o.
abide = Gr. **49, 16**
able = Gr. **33, 11**
abound *vb.* : abound XV; ~ed 16, u.
above = Gr. **52, 12**
abroad = Gr. **53, 2**
absence = Gr. 11, 21 f.
absolute = Gr. 33, 4
abstersory : abſterſory 170, m.
abundance : abundanc' 22, u.
access = Gr. 5, 21
accord : accord 75, o.
account = Gr. 7, 27
ache *sb.* : ae' 174, u. = Gr.
acquaint = Gr. **55, 25**
acute : acut' 87, u.
add : ad 162, u.; sonst = Gr. (9), 15; 13, 14
addict : addicted 177, o.
address = Gr. **56, 5**
admirable : admirable IV.
admire : admir' 25, u.
admit = Gr. 21, 28
admonition : admonition 139, m.
ado = Gr. 21, 5
advantage : advantag' 23, u. *&c.*
adventitious : adventitious 68, m.
adventure *vb.* : adventuret 124, m.
advice : advic' 16, u.
afeard : afeard 115, u.
afford : affꝛord VIII. (Df.; vgl. Gr. **56, 6**)
affright : affri~~g~~ted 115, u.
afore *adv.* : afor' 146, u.
afresh : afreſh 52, u.
age : ag' XII
ago = Gr. **52, 26**
agree = Gr. **12, 36**; agrꝛed 4
ague : agu's *pl.* (vgl. Gr. **86, 34**)
aid *sb.* = Gr. 26, 2; *vb.* : ayded 96, m.
aim *vb.* u. *sb.* : aym 30, u.; 10, m.
air : ayer 26, u.; 180, u.; sonst = Gr. **65, 17**
alacrity : alacrity 50, o.
alarm : all-arm 130, u. (vgl. Gr. **57, 25**)

alas = Gr. **61, 15**
alay *vb.*: alayed 166, m.
albeit: albeit 53, o.
alder-bud: alder-buds 109, m.
ale = Gr. 90, 20
alive = Gr. 13, 17
all = Gr. **65, 19**
allege: alleaging 18, m. = Gr. 16, 16
allow, allowed = Gr. **56, 6**; 10, 7.
allowance: allouanc' 145, u.
almighty: allmi~~g~~ty 110, u.
almond = Gr. **18, 15**
aloe *sb.*: aloes *pl.* 181, u.
aloft = Gr. **56, 5**
alone: alon' 66, o.
alow *adv., unten*: alow 16, o.
already: alreddy 56, m.
also = Gr. **5, 30**
altar = Gr. **5, 30**
alter = Gr. **5, 30**
althongh = Gr. 8, 3
amaze: amazed 120, m.
amazon: amazons 65, M.
amazonian: amazonian 64, u.
ambassador: ambaſſadour 115, m.
ambitious: ambit'ous XI (*Vers.*)
amiss = Gr. **19, 29**
amity: amiti 21, m.
among = Gr. **7, 21**
ample: ample 112, m.
ana (=of each) *adv.*: ana 163, o.
anarchy: anar~~k~~i 5, o.
ancient = Gr. (10), 19
anent = Gr. **52, 1**
angle, *angulus* = Gr. **65, 23**
annoy: annoyed 27, m.
anoint: annointing 180, o.
anon = Gr. **52, 22**
antidote: antidot' 11, o.; ~s 168, m.
apparel: apparrel 10, o.
apparent: apparent 60, o. M.
appear = Gr. **28, 36**
appease = Gr. **20, 27**
appertain: appertein VIII
appetite: appetit' 167, u.
apple = Gr. **11, 31**
apply: applyed 181, u.
appoint: appointed 100, u.
apprehend = Gr. 62, 14
approach *sb.*: approae 99, o.
April: April 45, u.
apron: apron 96, u.
apt: Gr. 5, 17
archangel (*Pflanze*): ar~~k~~angel 92, o. = Gr. **66, 2 f.**
architecture: ar~~k~~itectur' 103, u. (Df. 16, u.)
argue: argu' 16, u.
army: armie 79, u.
arrogate: arrogat' 64, m.
art *sb.* = Gr. 1, 6
artificial: artificiall 144, m.
ascend = Gr. **60, 2**
ashes = Gr. (11), 28
asoak *adv.*: aſok' 161, u.
assailant: aſſailants 132, m.
assault: aſſault 132, o.
assent *vb.*: aſſent 116, m.
assuage: aſſwage~~t~~ 182, m.
assure = Gr. **56, 6**
athwart: a~~t~~urt 182, o.
attain = Gr. (9), 24
auger = Gr. **25, 5**
August: Auguſt 45, u.
aul = Gr. **65, 19 f.**
author = Gr. **5, 2**
authority = Gr. **17, 21**
avail = Gr. **89, 7 f.**; ~e~~t~~ 137, u.
aver: averre~~t~~ 61, o.
awry: awry 9, m.; 74, o.

back = Gr. **32, 17 f.**; ~ ward = Gr. **32, 17 f.**
bacon : bacon 121, o., M.
bad = Gr. **37, 3**
bag = Gr. **16, 8**
bag *vb.* : bag'd (Df.!) 164, m.
bait = Gr. **25, 5.** ~ed 120, m.
ball = Gr. **18, 17**
balm (*Pflanze*) : baulm 38, o.
bar = Gr. **34, 1**
barberry : barbery 109, u.
bare = Gr. **66, 27**
barley = Gr. **66, 22**
barrel : barrel 164, m.; ~s 157, o.
barren = Gr. **11, 31**
base *Basis* : baſ' 144, o.
base *Baß* : baſ '75, u.; Baſe 79, u.
base *adj.* : baſ' 130, u.
basin : baſon 83, m. *&c.*
? *Baß* : bassus 79, m.
batch „*die Back*" : bate 159, u.
battle *sb.* : battle 15, o. *&c.*; battel 130, u. *&c.*; vgl. Gr. **65, 26**
battle *fertilis* = Gr. **66, 24**
bay *sb.* = Gr. **66, 17 ff.**
bay-leaves : bay-leavs 164, o.
bay-salt = Gr. **66, 19**
bean : bean-flour 142, u.
bear *&c. pario* = Gr. **66, 23** u. **25**
bear *&c. fero* = Gr. **66, 26**
bear *ursus* **66, 27**
bear-fɒt' (*Pflanze*) 109, m.
beard : beard 9, u.
beast = Gr. 58, 33
beat *&c.* = Gr. **48, 25**
beau : beaus 28, o. *&c.*
because = Gr. **53, 26**
beclip : *prät.* beclipt 115, u.
become : becɒmmeť 62, o.
bee = Gr. **13, 5**, bees = Gr. **13, 5**
beech : bæees 109, u.
been *p. p.* : bin 24, u.
beer = Gr. **29, 1**
before = Gr. **52, 2**
beg = Gr. **12, 14**
begin = Gr. **56, 7**
behalf : behalf 17, o.
behave : behav' 131, o.
behind = Gr. **53, 5**
behold = Gr. **6, 7**
behoof : behɒf' V; 117, m.
behoove : behɒveť 141, m.
believe = Gr. **17, 7**
bell = Gr. **33, 31** (bels)
belly = Gr. 67,11; belli 176, m.
belove : belɒved 139, m.
below = Gr. 12,19; below 28, m.
belt : belt 74, u.
bench = Gr. **23, 18**
bend = Gr. **47, 32**
beneath = Gr. **38, 10**
benefical : beneficiall VII
benefit : benefit 139, o.
bennet (*Pflanze*) : bennet 110, o.
berry = Gr. **67, 12**
besiege = Gr. **6, 18 f.**
besmear : beſmear 166, o.
besprinkle = Gr. **67, 8**
bestir : beſtur 130, u.
bestow : beſtowed 142, m.
betake : betak' 58, m. *&c.*
bethwine (*Pflanze*) : Beđwin 41, o.
betide *vb.* : betideť 142, o., M.
betimes : betim's 47, u.
betoken : betoken 45, u. (vgl. Gr. 47, 17)
betony : betoni 182, m.
between = Gr. **52, 3**

beware : bewar' 92, u.
bewray = Gr. **56, 8**
Bezaleel = Gr. **7, 31**
big : big 58, o.; bigger 58, o. *&c.*; bignes 7, m. *&c.*
bind = Gr. **48, 6**
bird = Gr. **3, 23**
bite = Gr. **49, 19**; biting 128, o.
bitter = Gr. **39, 19**
black = Gr. **67, 19**; blackiſ 105, m. = Gr. **38, 19**
bladder : bladders 107, u.
blame *sb.* : blam' 64, m.
blanch *vb* : blaneed 173, m.
blanket : blanket 75, o.
bleatness *Kälte* : blæt'nes 129, m.
blossom *sb.* : bloſſom 73, u.
blote *Larve* : blot's 127, u.
blow *floreo* = Gr. **67, 21**; blew 58, m.
blow *flo* = Gr. **50, 6**
blue = Gr. **9, 4**
blunt : blunt 121, o., M.
board : bɯrd 44, m. *&c.* (vgl. Gr. **11, 15** *&c.*)
body = Gr. **36, 11**
boil : boyl, boyling 170, u.; boiled 162, u.; boyled 142, u.
boisterous = Gr. **27, M. 2**
bold : bold' 12, m. *&c.* (vgl. Gr. **39, 18**); boldly 13, m.
bolster : bolſter 154, o.; ~s 47, o.
bolter : boulter 13, o.; ~ing 12, u.
bone = Gr. **33, 31**
book = Gr. **31, 7**
boon = Gr. **73, 19**
boot-haler : bɯt'-halers 139, m.
booty : bɯtis 147, m.
borage *borago* : borag' 112, m.
borderer : borderers 145, o.
bore *bohren* = Gr. **4, 29**
born *p. p.* : born 5, u. (vgl. Gr.)
both = Gr. **53, 25**
bottle = Gr. **67, 24**
bottom : bottom 29, o.
bough = Gr. **23, 35**
bound *Grenze* : bounds 83, u.
bound *adj.* : bound 137, u.
bounty = Gr. **10, 10**
bourn = Gr. **92, 4**
bout *sb.* : bout 40, u.
box *vb.* u. *sb.* = Gr. **20, 20** *&c.*
brace = Gr. **15, 33**; braces 89, o.
brain : brain 168, m.
brake : brak' 41, m.; braks (Df.) 41, u.
bramble : bramble 34, o.
branch = Gr. **59, 14**
brave = Gr. 71, 35
breach : breaees 41, o.
breadth : bredt 13, o.
break *sb.* : break 97, o.
breast = Gr. (3), 14 *&c.*
breath : bret 11, u. *&c.*
breathe : breađing 51, o.
breed = Gr. **47, 29 f.**; brædet 56, o.
breeder : bræders 125, m.
brew *vb.* : bru' 178, o. (vgl. Gr. **9, 9 f.**)
briar : bryar 41, o., M.
brick : brik 180, m.
brief = Gr. **25, 8**
bright = Gr. **13, 22**
brim : brims 151, o.
brimstone : brimſton' 125, u.
brine : brin' 179, o.
Briton : Britains 177, o; Brittains 164, u.
brittle *adj.* : brittle 59, o.
broad : broad 12, u.

brood = Gr. 8, 17; brood-hens 118, u.
brook = Gr. **30, 12**
brought = Gr. **58, 33** *&c.*
brow : brous 55, m.
brown : broun 5, m.
bruise : bruiſed 177, u.
brush : bruſ 73, o.
bubble : bubbles 163, m.
bud = Gr. **28, 3**
build, built = Gr. **30, 17**; build‘ (Df.) IX.; built 104, m.
bundle : bundles 39, m.
bunt *Bovist* : bunt 125, u.
bur = Gr. **13, 32**
burden = Gr. **35, 2**
burglary : burglari 139, o.
burial = Gr. 66, 27
burn = Gr. **26, 3**; burnt 177, u.
bury = Gr. **60, 1** u. **67, 13**
bush : buſes 125, u.
bushel = Gr. **72, 5 f.**
business : buſines 1; bus'nes IX.
buſy : buſy 83, m.; buſi 8, o.
butcher : buteers 126, u.
butter : butter 181, u.; butterfly‘ 61, u.
buzz : buz 99, o.; buzzing 77, u.
cabbage : cabag‘ 61, u.
cachexy : cakexi‘s 176, u.
cage = Gr. **16, 15**
cake = Gr. **19, 19 f.**
calm = Gr. **18, 16**
can = Gr. **43, 5**
candle : candle 83, m.
cane : can‘ 116, m.
cap = Gr. **19, 19 f.**
capacity : capaciti 178, o.
capitol : Capitol 97, m.
captain = Gr. **62, 9**
captious : captious 17, u.
captive : captiv‘s 137, u.
carcass : carkaſes 132, o.
care = Gr. **34, 1**
carriage : carriag‘ 88, u.
carry : carri 99, u.; carry 101, o.; carryeƭ 123, o.
case *Behältnis* : caſ‘ 8, m.
cashier : caſsiered 3, u.
cast *sb.* = Gr. **50, 25**
castling : caſtling 5, o.
castration : caſtration 155, m.
cat = Gr. **36, 1**
catachrestical : cataƙreſtical 158, m., M.
catarrh : catar 171, u.
catch = Gr. **48, 2**
cattle : cattel XII.
cauldron : caldron 165, u.
cause : caus (Df.?) V.
cease = Gr. **68, 6** u. **85, 25**
celestial = celeſtiall 175, m.
centre : center 35, o.
cephen (*κηφήν*) : cepens 63, m.
cerate *Wachssalbe* : cerat 181, m.
cerecloth : cer‘cloƭ 181, o.; cer‘-cloƌ‘s 180, u. (vgl. Gr. **85, 34**)
certain = Gr. **51, 22**
chafer : ȩafers 59, m.
chafing-dish : ȩafing-diſ 181, u.
challenge : ȩaleng‘ 83, m.
chamber = Gr. **7, 7 f.**
champian : ȩampian 160, o.; ȩampion 180, u.
chance = Gr. **5, 33**
chancel : ȩancel 17, u.
change = **5, 32**
channel : ȩannel 44, o.; ȩannels 144, u. (vgl. Gr. **22, 24**)
chant = Gr. **22, 24**; ȩant 80, m.
chap : ȩap 34, m.; ∾ping 118, u.
chapel = Gr. **22, 24**

charge = Gr. **11**, 1
charity : eariti VII.
Charles = Gr. **4**, **32**
charlock (*Pflanze*) : earlok 109, u.
chaste = Gr. **22**, **24**
chasten : eaſten 49, m.
chastity : chaſtiti‘ III.
chastize : eaſtiſ‘ 60, m. (vgl. Gr. **22**, **24**)
cheap *sb.* u. *adj.* : ceap 138, o.; 36, m.
check : eecking 82, m. (vgl. Gr. **23**, **12**)
cheek = Gr. **23**, **12**
cheer *sb.* = Gr. **71**, 2; eeeret 3, m.; eer‘ful 3, m.; eer‘fully 95, o.
cheese = Gr. **19**, **27**
cherry : eerry 28, m; eerris 172, u.
cheslock : eeflok 128, m.
chick, chicken = Gr. **34**, **11**
chide = Gr. **49**, **17**
chief : eief V (vgl. Gr. **14**, 2 u. **25**, **8**); eiefeft 160, u.
child = Gr. **21**, **13** u. **23**, **12**
chill : eilled 24, u.; eilly 25, m.
chin : ein 8, m.
chink : eink 116, m.; einks 53, u.
chirurgeon = Gr. **23**, **23** u. **85**, **12 f.**
chisel : eæfel 120, u., M.
choice : eois 70, m. (vgl. Gr. **8**, **13**); eoyc‘ 4, m.
choir (quire) = Gr. **83**, **5**
choke : eoak 139, u.
choler = Gr. **23**, **23**
choleric : ƙolerik 116, o.
choose = Gr. **19**, **27** u. **91**, **12**; *p. p.* eoſ‘ X
chop : eops 123, o.
christendom = Gr. (**6**), 8
church = Gr. **23**, **12**
churn : eurnſtaf 179, m.
chymist : ƙymiſt 171, u.
cider *Apfelwein* : sider 126, u.
cinnamon : cinamom 163, o. *&c.*
circle : circle 31, m.
circuit : circuit 146, u.
cite *vb.* : cited 116, o.
claim *sb.* : claim 83, m.
clamber : clambered 115, u.
clammy *adj.* : clammy 160, m.
clap : clap 96, o.; clapping 95, u.
clarify : clarifi‘ XVI; clarifyed 160, m.
clay *sb.* : clay 172, m., M.
clean = Gr. **31**, **18**; clenly 12, o.; clenlines 21, o.; clenſiev 162, m.
cleanse = Gr. **61**, **6**; clens 53, o.; clenſing 53, m.
clear = Gr. **29**, **9**; clære‘t (Df.) 167, u.
clef : cliefs 76, o.; clif 76, o. (vgl. oben § 46)
cleft : clefts 37, m.
climacter : climacters 30, u.; climactericall 30, m.
climate : climats 111, m.
climb : climb 91, u.
cloak = Gr. 77, 19 (vgl. Gr. **12**, **17**; 88, 1)
clock = Gr. **12**, **18**
clod *vb.* : clod 181, u.
cloom *Lehm* : clmmed XIII
close = Gr. **33**, **20**; cloſ‘ly 102, m.
cloth = Gr. **68**, **9** u. **86**, **23**
cloud : cloud XV; ~y 28, m.
clove : clov‘s 163, o.; clov‘-gilliflouers 115, o.
cloy *überfüllen* : cloyed 142, o.

cluster : clufter 63, u.; cluftring 70, o.
coarse : cœrſ' 158, m.; cœrſer (*komp.*) 108, u.
coast = Gr. **8, M.**
cock = Gr. **35, 36**
cockbell (*Pflanze*) : cokbel 109, u.
coffer = Gr. **68, 15 f.**
cold = Gr. 76, 20
colemouse : col'-mous 122, m.
collar = Gr. **68, 19**
college : colledg 22, **m.**
colly *schwarz* : colly 122, m.
colonel s. coronel.
colony : colonis 70, m.; coloni's 78, u.
colour = Gr. 68, 14
comb : com 16, o.; combs XIII (vgl. Gr. **14, 3**)
combat = Gr. **56, 11**
come = Gr. **50, 17**; cœmmeţ 101, u.
comeliness : cœmlines 67, m.; cœmliness V
comfort : comfort 167, m.
commendable : commendable 158, o.
common : common-weal 15, m.
communicate : communicat' VII
company : cœmpani 10, m. *&c.*
comparable : comparable 171, m.
compass = Gr. **11, M. 3**; cœmpas 66, m.; cœmpaſing 59, o.
competent : competent 75, u.
complete : complet' 30, m.
complexion : complexion 116, o.
compound = Gr. **14, M. 2**
concavity : concaviti 91, m.
conceal : conceal VI
conceit = Gr. (5), 22
concent *sb.* : concent 76, o.
conclave : conclav' XI
conclude : conclud' 175, m.
concoction : concoction 181, m.
concrete : concret' 111, o.
concurs : concurs 96, u.
condensate : condenſated 111, o.
cone *Zapfen* : con' 85, o.
confection : confections 172, m.
confess = Gr. **42, 9**
conflict : conflict 97, u.
congeal : congel' 180, u.
conjecture : conjectur's 111, o.
conqueror = Gr. (5), 13
consciense : conſcienc' 139, u.
consent *vb.* : conſent 75, u.
conserve *sb.* : conſervs 172, u.
consistence : conſiſtenc' 173, m.
consort *sb.* : conſort 81, u.
consume : conſumeţ 171, m.
consumption : conſumption 173, u.
contain = Gr. 2, 2
contiguous : contiguous 104, o.
continuance : continuanc' 125, o.
continue : continu' 22, u.; continuing 125, m.
contrary = Gr. **55, 26 f.**
contratenor *Alt* : Contratenor 78, m.
controversy : controverſi 97, u.
convenient : convenient 88, u.
convey = Gr. **57, 6**
cool = Gr. **13, 9**; cœled 165, m.
coom *Kahm* : cœm' II (= Gr. **13**, 8?)
cop *sb.* : cop XIII
cord : cord 39, m.
core *vb.* : cored 173, u.
cork : cork 118, o.
corn = Gr. **63, 29**
corner : corner 58, o.

coronel : coronels 6, m.
corpse : corpſes 132, o.
corrosive : corroſiv' 176, o.
corrupt = Gr. (7), 1
cost = Gr. **12, 27** (coſteť)
cough = Gr. **12, 24**; **23, 35** *&c.*; couꝗ 170, m.
could = Gr. **43, 6**
counsil = Gr. **68, 22**; sonst: counſell
count *vb.* : count 106, u.
counterfeit : counterfeiting 58, u.
country = Gr. 76, 20; countrey 115, m.; countri 108, u.; countris 69, o.
courage = Gr. **27, 24**; cꝏragious 131, m.
course = Gr. **33, 22**
cover : cꝏver V; cꝏvered 34, m.; cꝏvering 136, m.
cow = Gr. **25, 13** u. **27, 3**; couclot *Kuhteller* 92, o.
coward : couardly 139, u.
cowl-staff : coul-ſtaf 148, m.
crab : crab 109, u.
crack = Gr. **18, 8**; cracking 166, u., M.
cradle = Gr. **7, 1**
craftiness : craftines 17, o.
crawl : crawl 17, u.
creature = Gr. **57, 22**; cre'tur's X *&c.* (*Vers!*)
credence : credenc' XI
creep = Gr. **47, 31 f.**
Crete *Kreta* : Cret' 105, u., M.
crime : crim' 138, m.
crook : crꝏk' 40, u.; crꝏked 170, m.
cross = Gr. **19, 14**
crow = Gr. **50, 7**
crowpick (*Pflanze*) : crowpiks 109, u.
crown = Gr. **25, 20**
cruel : cruel 132, u.
crumlet : crumlets 134, o.
crush : cruſed 42, o.; cruſt 127, m.
cry = Gr. 75, 18; crying 115, m.
crystal : ꝁryſtall 108, m. (vgl. Gr. **10, 6**)
crystalline : ꝁryſtallin' 108, m.
cuff = Gr. **19, 22**
cull *vb.* : cull 14, u. (vgl. Gr. **13, 32**)
cunning *sb.* : cunning 16, o.
cup : cup 12, o.
cur = Gr. **13, 31**
curdle *vb.* : curdle 178, m.; curdling 177, u.; curdled 178, m.
cure = Gr. **13, 29**; cureť 176, u.
curiosity : curioſity 103, o.
curious = Gr. (5), 29 f.; cur'ous II; cur'ously IX (*Vers!*)
custodi : cuſtodi 138, m.
custom : cuſtom 110, u.
daffodil : daffadil 109, m.
daisy = Gr. **19, 34**; dazy 109, m.
dam = Gr. **68, 28**
damage : dammage 139, m.
damascene (*Pflaumenart*) damaſcens 173 m.
dame = **68, 31 ff.**
dampness : dampnes 33, o.
dance = Gr. **5, 33**
dandelion : dent-delion or dandelion 109, m.
danger = Gr. **27, M. 2**
dank : dank 152. o.
dare = Gr. **48, 23**
dark : dark 14, m.
daub : daubed 120, o.; dawbed 34, o.
daughter = Gr. **70, 2**

day = Gr. **52, 24**
dazzle : daz'ling 135, m.
dead = Gr. **60, 1**; ded XIII; XVI
deal *vb.* : deal 9, m.
dearly (= expensively) : dær'ly VII (vgl. Gr. **29, 12**)
death = Gr. **59, 28**
decay : decay 20, o.; decaying 140, m.; decayed 23, m.
decent : decent 82, m.
declare : declar' 172, m.
deed = Gr. **26, 22**
deem = Gr. **26, 23**
deer *sb.* = Gr. **29, 12**
defect : defect 145, u.
defence = Gr. **62, 1**
defer = Gr. **56, 10**
defiance : defianc' 20, u.
defile : defil' 50, m.
degree = Gr. **13, 3**
delicate : delicat' V; *sb.* delicat's 1, m.
delight = Gr. **51, 22**
denial : denyall 76, o.
dent *vb.* : dented 173, m.
dent-delion s. dandelion
deny = Gr. **10, 16 f.**; denyeth
depart : depart 63, u.
depth = Gr. **59, 30**
deride : derid' VI
derogate : derogat' III
descend = Gr. (4), 7; **60, 1**
descry : deſcryed 124, m.; diſcryed 102, u.
deserve : deſerv's X (vgl. Gr. **56, 13**)
design : deſign' 25, u.
desire = Gr. (10), 16
desist : deſiſt 139, u.
despatch : diſpateed 97, m.
desperate : deſperat 66, 1; deſperatly 93, u.
destroy : deſtroy 96, m.; ~et 125, m.
determin = Gr. **55, 22** (~ed)
device : devic' 102, u.; deviſ' 18, m.; deviſed 118, m.
devour = Gr. **28, 25**
dew = Gr. **9, 16**; deu-clawed 8, m.
diamond : diamond 87, u.
die = Gr. **10, 16**; **69, 9**; dyet 65, o.; dyed 112, o.
diet : dyet 2 (vgl. Gr. (3), 18)
difference = Gr. **55, 30 f.**
dig : dig 74, m.
digest *vb.* : digeſt 175, u.
dignity : digniti' III
digress : digreſ 25, u.; digreſſion 139, o.
diligence : diligenc' 48, u.
diligent = Gr. (3), 16
dim = Gr. **26, 25**
diminish : diminiſhed 48, u.
dimiss : dimiſſed 52, m.
din = Gr. **8, 29**; **16, 20**
dip *vb.* : dip 179, m.
dirty : durty 105, m.
discern : diſcern 23, u.
discipline : diſciplin' 25, u.
discourse : diſcurſet VI
discovery : diſcoveris XI
discreet : diſcreet' 64, m.
disease : diſeaſes 170, u.
dish : diſh 177, u.
disjoin : diſjoyned 170, u.
dispense *vb.* : diſpenc' 25, u.
dispose : diſpoſ' X; diſpoſed 171, m.
dissolve : diſſolv 178, m.; diſſolvet 171, u.

distance : diſtanc‘ 66, u., M.
distil *vb.* : diſtil 172, m.; ~led 172, m; deſtil 110, u.; diſtillation 171, u.
ditty : ditti 80, u.
divers = Gr. 20, 13
divine = Gr. (3), 18; (6), 2
do = Gr. **43**
dog : dog 75, u.
door = Gr. **9, 27**
dor *sb.* : dor 10, u.; dors XIII
Doric *dorisch* : Dorik 80, m.
double = Gr. **90, 3**
doubt = Gr. **25, 16**
dough = Gr. **69, 22**
dove = Gr. **34, 1**
dowel *Bolzen* : douls 87, u.
down *adv.* = Gr. (11), 27
dozen = Gr. 73, 6
drachm : draem 180, m. (vgl. Gr. 81, 4!)
drachma : dragm‘ 86, m.
drain : drained 68, m., M.
dram = Gr. **81, 4** (vgl. o. drachm, drachma)
draw = Gr. **50, 5**
dread : dread 129, o.
dream : dreaming 174, u.
dregs : dregs 158, m., M.
dress = Gr. **42, 13**; dref 49, u.; dreſſed 137, m., M.
drive = Gr. **49, 28** (driv‘); driving 152, m.
drix *sb.* : drix 57, m.
drizzle : drizling 111, m.
drone : dron‘s 14, u. *&c.*
? *vb.* : droni 63, m.
droop : drɯp‘ XIV
drop : drop 48, m.
dross : dros 48, u. *&c.*; droſſy 103, o.; droßi 171, o., M.
drought = Gr. **25, 17**
drown : drouned XV; drouning 28, o.
drum = Gr. **14, 15**
dry : dry‘ 26, u. *&c.*; driy‘ (Df.) 26, u.; dry 107, m.; dryer 111, m.; dryed 111, m.; drying 166, u., M. (vgl. Gr.)
duck = Gr. **36, 1**; ~ling = Gr. **36, 1**
due = Gr. **9, 4**
dull : dul 64, m.
dung : dung 41, u.
duple (= double) : duple 76, o.
dust : duſt 83, u.
dwarf = Gr. **36, 14**
each = Gr. 1, 14
eager = Gr. **15, 8**
ear *auris* = Gr. **91, 7**; earwig 128, m.
earable = Gr. **65, 13**
early : early 24, m. (vgl. Gr. **52, 25** u. **70, 7**)
earnest = Gr. **66, 34**
earth = Gr. **59, 35**; earſen 38, u.; earſy 175, o.
ease *vb.* : eaſ‘ 168, m. (vgl. Gr. **19, 25 f.**)
east = Gr. **69, 27**
easy : eaſy 37, u. (vgl. Gr. eaſi **20, 27**)
echo : Eeo 51, m.
edge = Gr. **35, 10**; edg‘ 154, m.
efficacy : efficaci 172, o.
egg : eg 162, u.
eglantine : eglantin‘ 164, m.
egress *sb.* : egres 42, m.
either = Gr. **53, 25 f.**
elder *Flieder* : elder 110, o.
elevate : elevated 111, u.
eleven : elevn 48, o.; ~t 75, u.

Elizabeth : Elizabeƭ 164, u.
ell : el-ſqar‘ 87, m.
elm (-tree) : elm 151, m.
else = Gr. **53, 8**
Emanuel : Emanuel 168, m.
embalm : embalmed 167, u. (vgl. Gr. **56, 19**)
embers : embers 174, o.
emmet : emet 127, u.; emmets 25, m.
empair : empaired 135, o. (vgl. Gr. **56, 20**)
emperor : emperour 176, u.
employ = Gr. **56, 20**; imployments 139, m.
empty = Gr. **20, 4**; empti 108, o.; emptyed 75, m.
enact : enacted 138, u.
encounter : encountring 131, o. (vgl. Gr.)
end = Gr. 4, 10 u. 10, 8; ends 137, o.
endanger : endangered 143, o., M.
endeavour = Gr. 56, 17
endure = Gr. **56, 18**
engender : ingender 20, u.; engendring 61, m.
English = Gr. 3, 1
enimy = Gr. **56, 37 f.**
enlarge = Gr. (6), 15; enlarg‘ 57, u.
enough = Gr. **23, 35**; enou 36, o.
entangle : intangle 128, o.; ∾d 143, m., M.
enter *vb.* : entreƭ 52, m.; entring 44, u.
entertain = Gr. **56, 21** (∾ment)
entice : enticeƭ 50, m.
entire : entir‘ 70, m.
entrails : entrals 9, u.; entralls 170, m.
entrance : entranc‘ 46, m.
entreat : entreat 138, u.; ∾ed 75, u.; ∾ing VII; intreated 77, o.
entry : entri 130, m.
envy = Gr. **57, 8**
epilepsy : epilepsi 176, u.
equal : eqall 33, m.
errand = Gr. **66, 6**
errour = Gr. 3, 8
escape = Gr. **70, 10**; eſcap‘-ing 93, m.
espy : eſpyed 98, u. (vgl. Gr.)
estate = Gr. **70, 12**
esteem : eſtæmed 31, u.
eternal = Gr. (3), 8
evaporate : evaporated 171, o.
even *par* = Gr. **12, 32**
even *etiam* = Gr. **70, 19**
evening : ævning 3, u. *&c.*
event : event 22, m.
evil = Gr. **12, 32**
examine = Gr. (10), 24 f.
example = Gr. **31, 11**
exceed = Gr. **15, 4**; excæding 110, u.
excell : excell 64, o.; excels 78, m.
excellency : excellenci XV; excellenci‘ III
except : except 70, m.
excessive : exceſſiv‘ 27, u.
exemplar : exemplar 25, m., M.
exercise *vb.* : exercif‘ 50, o.
expedient : expedient 173, u.
expence : expenc‘ V
expert : expert 161, u., M.
express : expreſſed 32, m. (vgl. Gr.)
exsection : exſection 155, m.
extant : extant VI
extenuate : extenuated 176, m.

extreme : extrem‘ 26, u.
eye = Gr. **10, 11**; **25, 6**
face : fac‘ 12, o.
fail = Gr. 50, 30
fain = Gr. **23, 2**
fair *schön* = Gr. **71, 5**
fall = Gr. **48, 21**
false = Gr. **5, 30**
fame : fam‘ XI; famous 110, m.
fancy : fanci‘ 83, m.; fanci‘s XI
fang : fangs 5, m.
far = Gr. **52, 4**
farther, farthest = Gr. **21, 31** *&c.*
fashion = Gr. 55, 14
fast *vb.* = Gr. **71, 21**; fafting 145, m.
fasten : faften 47, m.; faftned 9, u.
fat *adj.* = Gr. **71, 6**
fatal : fatall 128, o.
fault = Gr. **71, 7**
favour = Gr. (10), 22; favorit‘ 23, u.; favorit‘s 139, o.
fay *sich schicken* : faied 156, m.
fear = Gr. **29, 2**; **62, 10**
feat *adj.* : featly 109, o.
feather = Gr. **71, 21**
feeble : fæble 145, m.
feed = Gr. **47, 30**
feign = Gr. **71, 1**
fellow = Gr. **12, 20**; fellows *pass.*
felonious : felonioufly 138, u.
female = Gr. **25, 26**; femals (Df.) 16, o.
fence = Gr. **15, 34**; fences 26, m.
fennel = Gr. **71, 22**
fervent : fervent 171, m.
fetch = Gr. **48, 3**; **71, 11**
feud : feud 20, u.
fever : fever 123, u.
few = Gr. **9, 17**; **25, 8**
fickle : fickle 121, o., M.
field = Gr. **25, 8**; field-far‘ 46, o.
fierce : fierc‘ly 4, m.
fifteen : fiftæn‘t 156, u.
fifth : fift 15, o.
fig : figs 142, u.
fight = Gr. **13, 23 ff.**
figure = Gr. 2, 2
filbert : filberds 28, m.
filch = Gr. **23, 18**; fileing 124, u.
fill *vb.* : fil 52, u.; fill 71, u.
film : films 108, o.
find = Gr. **48, 6**
finew *schimmeln* : finnewing 174, u.
finish : finiſ 145, u.
fire : fir‘ 58, m.; fir‘ 93, u.; (vgl. Gr. **71, 23**) fired 151, m.; fir‘ing 178, o.
fit = Gr. **26, 26**; fitter 141, u.
five : fiv‘ 69, o.
flame : flam‘ 93, o.
flap : flap 125, u.
flat : flat 29, m.; flatted 74, u.
flea = Gr. **25, 6**
fledge = Gr. **49, 11**
flesh = Gr. **59, 20**
flight = Gr. **13, 23**
flock *sb.* : floks 172, m., M.
floor = Gr. **71, 17**
flourish *blühen* = Gr. **71, 18**
flour : bean-flour 142, u.
flow : flowet 168, m.
flower = Gr. **28, 29**; **71, 17**
flute = Gr. **9, 6**; **13, 31**
fly *vb.* : fly‘ 3, m.; fli‘ 7, m.; flyet 65, o.; flying 14, o.; (vgl. Gr. **9, 13**; **49, 10**)
fly *sb.* = Gr. **33, 30**; fly‘s 24, u.
foam : fom‘ 38, m.
foe = Gr. **34, 24 f.**

fodder : fodered 146, o.; fodering 46, o.; (vgl. Gr. 83, 22)
foggy : foggy 71, o.
fold *vb.* : fold' 139, m.
-fold = Gr. (9), 17
follow = Gr. **11, 31**; **12, 20**
fondness : fondnes 55, m.
foolish = Gr. **38, 26**
foot = Gr. **8, 16**; **26, 24**; **34, 4**
forage *vb.* : forraging 108, o.
forbear : forbearing 139, m.
force = Gr. 2, 24; 5, 14
ford : fωrd' 116, m.
forehead : for'hed 7, u. (vgl. Gr. **36, 11**)
forename : for'named 110, o.
foreshow : for'ſew
fork : forked 37, m.
forsake : forſak' 89, u.; forſaking 9, o.; forſωk' 146, m.
forsooth : forſωt' 102, u.; forſωt (Df.) 83, m.
forth = Gr. **6, 30**; fωrt' 14, m.; fωrtriȝt 131, o.
fortitude : fortitud' 15, m.
fortnight : fortniȝt 69, o.
foul = Gr. **25, 19**; **71, 19**
four = Gr. **25, 20**; four 22, m.; fowrt 57, m. (= Gr.); fourtæn't 156, u.; fortyt 155, u.
fowl = Gr. **71, 19**; foulers 58, u.
fragrant : fragrant 108, u.
frame : fram' 144, o.; framing = Gr.
fraught : frauȝt II
fray *sb.* = Gr. **27, 5**
free = Gr. 12, 36; (fræ'd)
freebooter : fræbωters 130, m.
freeze : fræz' 50, u. (vgl. Gr. **19, 27**); fræzing 118, u.
frequent = Gr. 6, 4; *vb.* ~ 110, o.
fresh : freſ 50, o.
fret : fretting 127, u.
friend = Gr. **30, 14**
frog : frog 119, u.
frost = Gr. **12, 18**
froth : froth 38, m.
froward : froward 38, m.
fruit = Gr. **59, 13**
fry *vb.* : frying-pan 93, u.
fry *Brut* : fri' 135, u.
full = Gr. **13, 32**
fume : fum' 168, m.; fum's 172, o.
fumitory (*Pflanze*) : fumitori 110, o.
furious : furious 131, m.
furlong : furlongs 125, u., M.
furnace : furnac' 164, u.
furnish : furniſed 8, m.
furrow = Gr. **12, 21**; **28, 3**
further, furthest = Gr. **38, 2**; **62, 13**
fustian : fuſtian XII
gain : gain 50, u.; gains XI
gallant = Gr. **71, 35**
gallon = Gr. **71, 36**
gargarize : gargarized 168, o.
gargle : gargil 168 o.
garlick : garlæk' 12, o.
garth (= girth) : garth 40, u.
gate = Gr. **90, 35**
gather = Gr. **21, 32**; gaðered 160, o.
gauntlet : gantlets 13, m.
gender : gender 57, o., M.
generous : generous 139, m.
gently = Gr. **72, 24** (gently)
Germany = Gr. (5), 14
giant : gyant 55, m.
giddy : giddy 72, m. (vgl. Gr. **15, 9**)
gillyflower : gilliflouer 109, m.; gilliflour **173**, o.

ginger = Gr. **15**, **22**
gird = Gr. **48**, **4**
give = Gr. **49**, **27**
glass = Gr. **19**, **29**
glazen : glazen 14, m.
glean : ~ers 143, u.; ~ings 140, m.
glister : gliſtering 118, m.
globe : glob‘ 34, u.
glove : glœvs 10, o.
gluttony : gluttoni 55, o.
gnat = Gr. **75**, **35**
gnaw = Gr. **73**, **1** (gnaw)
go = Gr. **50**, **16**
goat = Gr. **12**, **26**
gold = Gr. 79, 2; gold 172, m.; golden 62, u.
good = Gr. **28**, **3**
goose = Gr. **19**, **29**; gœſ‘bery 109, u.
gossip : goſſips 112, o.
gout *Gicht* : gout 180, m.
government : government 6, u. *&c.*; gœvernment 5, o. *&c.*
governor = Gr. **58**, **6**; gœvernour 70, u.
gown : goun 5, m.
grains = Gr. 81, 1
grammar = Gr. **1**, **6**
grant *vb.* : grant 19, u.; *sb.* ~ 76, o.
grape : grap‘s 59, o.
grapple : grapple 130, u.
grass = Gr. **19**, **29**; graſsi 27, u.
grate *sb.* : grat‘ 66, u.
gravel *sb.* : gravel 41, u.; *adj.* gravelly 34, o.
grayish : graiſ 21, m.
greasy : greazy 127, u.
greaves (= brushwood) : grev‘s 117, o., M.
Greece = Gr. **73**, **10**
green = Gr. **26**, **23**
grief : griefs XVI
grin *Vogelschlinge* : grin 143, m., M.
grindstone : grind-ſton‘ 36, u. (vgl. Gr. **48**, **6** grind‘)
groat, groatling = Gr. **36**, m.; groat 164, m.
gross = Gr. **73**, **5**; groſ‘ (Df.) 55, o.
ground = Gr. (7), 30; **25**, **13**
ground (= ground glass) : grounds 126, u.
grow = Gr. **50**, **8**
grub : grub 61, u.; grubs 59, o.
guard : *vb.* gard 82, u.; *sb.* ~ 97, m.
guess : gueſ 33, 2; ges 146, u.
guest = Gr. **15**, **8**
guidance : guidanc‘ 67, u.
guide : guid‘ 90, u. (vgl. Gr. gid‘ **15**, **9**)
guilty : guilty 139, o. (vgl. Gr. gilti **15**, **10**)
gum = Gr. **14**, **15**
guts : guts 55, m.
habit : habit 124, m.
habitation : habitation 78, u.
hackle *sb.* : hackle XIII; hackled XIII
hail *sb.* = Gr. **73**, **22 f.**
hair = Gr. **73**, **24**; hair-ſiev 163, u.; hairen 157, o.
half = Gr. **18**, **12**
hammer : hammer 44, o.
handkerchief : hand-kereief 13, o.
handle = Gr. 4, 34; 74, 24
hang = Gr. **48**, **7**
hanker : hanker 146, u.; ~ing 94, o.
hap *sb.* : hap 26, o.

haply = Gr. **53, 18**; **74, 1**
happen : happenet 166, u.; happened 111, u.
harbinger = Gr. **55, 4**
harbour *vb.* : harbour 27, u.
hard = Gr. **37, 25**
harden = Gr. 9, 19
hark *vb.* : hark 79, u.
harl *vb.* : harl 39, m.
harm : harm 122, o.
harness : harnes 89, m.
harsh = Gr. (9), 30
harvest : harveſt (= autumn!) 45, m.
hasty = Gr. (10) 22; hastily 71, m.
hatch *vb.* = Gr. **23, 15**; **74, 8**
hatchet = Gr. **23, 19**; **74, 9**
haul *vb.* = Gr. **73, 25** (halʿ)
haunt : haunt 100, m.; 110, m.
have = Gr. **43, pass.**
haven : haven 27, m.
havock : havok 98, o.
haw-thorn : haw-ƭorn 110, o.
hazard : hazzard 24, m. (vgl. Gr. hazard (10), 15)
hazel : hazel 109, m.; hazell 38, m.
head = Gr. **36, 11**; **74, 20**
heal = Gr. **74, 11** u. **29**
health : helth IV; helƭ VII (vgl. Gr. 74, 11 healȝ)
heap : heap 3, u.
hear = Gr. **29, 20**
heart = Gr. **74, 5**
hearten : harten 131, u.
hearty : hartily 138, u.
heat *sb.* : heat 159, u. (= Gr. 87, 26)
heath : heaƭ 112, m.; ∾-countri 69, m., M.
heavy = Gr. **74, 18**; heavy 48, m.; heavyer 149, m.
hedge : hedg 13, m.; hedgʿs 16, o.
heed = Gr. **26, 18**
heel = Gr. **26, 19** u. **22**
height : heiȝƭ 33, m. (vgl. Gr. **13, 22**)
helmet = Gr. **74, 23**
hemp : hemp 28, o.
henbane (*Pflanze*) : hen-banʿ 112, u.
her *pron. pers.* = Gr. **40, 4**; *pron. poss.* = Gr. **40, 17**
herb : herb 26, o.; herbs 164, m.; herbʿs 38, o.
herntop : hern-top 6, m.
hew = Gr. **75, 19**
hey, hay (dance) : hey 82, m.
hide = Gr. **13, 16**
hie *vb.* : hie 81, u.; hyʿ 50, o.; hiʿ 80, o.
hind-legs : hind-legs 5, u.; hin-legs 106, o.
hinder *vb.* = Gr. (8), 17 (hindred)
hit = Gr. 50, 26
hive = Gr. **85, 37** (hived)
hog = Gr. **35, 36**
hold = Gr. **67, 7** u. **9**
hole : Gr. **74, 31 f.**
hollow = Gr. **12, 20**
holly = Gr. **74, 37**; holli 110, o.
holm *sb.* : holmʿ 110, o.
holy *heilig* = Gr. **74, 34**
holyhock : holihok 11, m.
home, ∾ly = Gr. **11, 7**; **75, 10**
honey = Gr. **63, 28 f.**; hœnni-fuckle 110, o.; hœnnyed *p. p.* 144, m.
hook : hœkʿ 121, o.; 130, o.
hoop = Gr. **75, 17**
hope = Gr. (4), 1
horizon : horizon 50, o.
hornet : hornet 10, u.

host *Oblate*: hoſt 16, m. (vgl. Gr. **75, 14** hoſt')
hour = Gr. **79, 7**
house: houſbreakers 138, u.
house *vb.*: hous XVI; houſed 137, m.; houſing XIII
hover: hꝏvering 71, o.
how = Gr. **53, 14**
hue: hu' 105, m.; 116, o. (vgl. Gr. **75, 18** hiw)
huge: hug' 15, m.
hum *vb.*: humming 112, o.
human = Gr. (3), 18 f.
humbly = Gr. **10, 13**; **17, 23**
humour: humour 12, M.; humor 170, o.; ∾s 174, u.
hunger = Gr. **15, 8**
hurdle: hurdles 27, m.
hurt = Gr. 50, 25; hurtet 152, o.
husbandman: husbandmen *pl.* 139, m.
huswife: huswiv's *gen.* 127, u.
hydromel: hydromel 162, u. *&c.*
hyphen = Gr. 31, 36
hyssop: hysop 38, o.; hyssop 89, o.
idle = Gr. 75, 22; idlenes 55, o.
ignorance = Gr. (7), 31
imitate: imitat' 64, m.
immoderate: immoderatly 170, m.
immunity: immuniti 101, u.
impertinent: impertinent 172, m.
imply = Gr. **56, 24**
importunate: import'nat' 80, u.; import'nate 81, o. (*Vers!*)
impute: imputed 176, u.
incite: incit' 76, u.; incitet 12, M.; incited VII
incorporate *vb.*: incorporat' 163, u.; *adj.* incorporat 173, m.
incorrigible: incorrigible 139, u.
increase *vb.* = Gr. **56, 23**; encreaſed 78, u.; *sb.* encreaſes 33, o.
indeed = Gr. 7, 4
indefinite: indefinit'ly 63, u.
indifferent = Gr. 10, 9
industrious: induſtr'us II (*Vers!*)
Infanta *Infantin*: Infantas 78, u.
infect: infected 159, m.
inferior: inferiour 6, m.; 95, m.
infinite: infinit' 25, m. (vgl. Gr. (5), 26 infinit)
inflammation: inflammation 168, o.
ingenuous = Gr. (5), 2
ingredient: ingredients 168, m.
inhabitant: inhabitants 147, m.
injury: injury 20, m.
inner = Gr. **38, 4**
insinuate: inſinuat' VIII
instrument: inſtruments 143, m.
intercourse *sb.*: entercꝛrſe 128, u.
intermission: intermiſſion 146, o.
interpose: interpoſet 76, u.
intimate *vb.*: intimat' 178, m.
invincible: invincible III
invite: invitet 49, m.
inward: inwardly 172, m. (vgl. Gr.)
iron = Gr. **55, 36**
irruption: irruptions 129, m.
island: Iland V
isle: Il' 105, u., M.
issue: iſſu' 71, m. *&c.*; iſſuing 130, m. (vgl. Gr. **55, 1** iſſu (Df?))
iterate: iterat' 154, m.; iterated 15, m.
ivory: ivori 25, m.
ivy: ivi 11, m; 112, m.
jack: jaks 63, u.
jag: jags 36, m.
January: Januari 45, u.

jaundice : jaundes 176, u.
jaw : jaws 8, o. *&c.*
jest = Gr. **15, 25**
jewel = Gr. **15, 25**
jog : jog 51, m.; jogging 164, m.
join = Gr. **75, 23**
joint : joynt 5, u.; joynts 5, u.
jollity : joliti 82, o.
joy = Gr. **17, 26**
judge = Gr. **60, 4**
juice = Gr. **30, 17**; juyc' 111, m.; juices 182, m.
July : Juli' 45, u.
jump : jumpeƭ 155, u, M.
June : Jun' 45, u.
just = Gr. **39, 20**; **54, 29**
keep = Gr. **47, 31**
kern *vb.* : kerned 122, o.
kernel : kernels 168, o.
kettle : kettle 83, m.
kex : kex 116, m.; 144, m.
key = Gr. **17, 32**; **53, 30**; **67, 33**
kill = Gr. **17, 32**
kind = Gr. 2, 2
king : king 168, m.
kitchen : kitein 123, m.
kite : kit' 123, u.
kive, keeve *Bottich* : kiv' 157, o.
kiver : kiver 154, m. *&c.*
knap-weed : knap-wæd' 69, u.
knave = Gr. **66, 5**; knav's 139, u.
knaw = Gr. **73, 1**; **75, 34**
knife = Gr. **17, 6**; **34, 6f.**; **35, 10**
knit = Gr. **50, 26**
knitch = Gr. 83, 34
knock : knok 48, m.; knocking 49, o.
knot = Gr. **75, 35**
know = Gr. **50, 9**
knowledge = **16, 13**
labour = Gr. **27, 15**; ~er 55, m. *&c.*
lack = Gr. **16, 3f.**; lak 49, o.
ladder : ladder 30, m.
laden *p. p.* : laden XV
lading *sb.* : lading 8, m.
lady : ladi XIII; lady 77, o.; ladi' 82, m.; ladies 76, M.; 82, 1
lain *sb.* : lain 126, u., M.
lake = Gr. 16, 5
lane = Gr. **76, 4**
languish = Gr. **9, 21**
lanthorn : lanthorn 8, o.
lard : lard 181, o.
last *vb.* : laſt 111, u.; laſteƭ 110, u.
late = Gr. **52, 23** u. **25**; lat'ward 134, m.
lath = Gr. **34, 2**
laudable = Gr. (5), 29 f.
lavender : lavender 28, u.
law = Gr. **34, 1**; **61, 27f.**
laxative : laxativ' 170, m.
lay *vb.* = Gr. 66, 30; layeƭ 59, o.
lazy : lazy' (Df.!) 56, m. (vgl. Gr. **19, 35** lazi)
lead *vb.* = Gr. **47, 28**; **76, 14**
lead *sb.* = Gr. **76, 14**; led 179, u.; *Bleidachplatten* leds 23, o.
leaf = Gr. **34, 5** u. **7**
leak : leaking 41, u., M.
lean = Gr. **48, 1**
leap : leap 14, m (vgl. Gr. **76, 34**)
lease *vb.* (= glean) : leazed 39, o (vgl. Gr. **19, 26**)
least = Gr. **53, 33**
leather : leđer 10, o. *&c.* vgl. Gr. 88, 34 leder
leave *vb.* = Gr. **17, 7**; **47, 29**; **76, 16**
leave *sb.* : leav 17, u.; leavs 17, o.
leaving : leavings, *reliquiae* 154, u. *&c.*
lee-side : læ-ſid' 16, o.

leek = Gr. **76, 25**
leere (= empty) : lær' 7, m. *&c.*
lees (of wine) = Gr. **76, 26**
leg : leg-hmnni 106, u.; legs 131, u.
leisure = Gr. **76, 17**
length : lengt 118, o.
less = Gr. **37, 31**
level *adj.* : level 88, m.
lick = Gr. **16, 3**
lide-lily : lid'lilli 109, m.
lie *jaceo* = Gr. **69, 10**; *p. p.* lyen 47, m. *&c.*
liege : Lieg' 80, m.; Liege 81, m.
life = Gr. **40, 10**
lift *vb.* : lift 134, u.; lifting 74, m.
light *sido* = Gr. **77, 3 f.**
light *clarus* = Gr. **13, 23**?
light *levis* = Gr. **77, 1**; leigtnes 161, m.
lighten *exonero* : ligten 50, m.
lighten *illumino* : ligt'ned 29, u.
lightly *vielleicht* : ligtly 149, u.
like = Gr. **76, 25** (*auch* : lik'ly)
limb = Gr. **13, 17**
lime = Gr. **13, 17**; limed 143, m.
limit : limits 78, u.
line = Gr. (6), 2; lined 27, m.; lining 38, u.
link : linked 95, u.
linnen : linnen 38, m. *&c.*
liquidity : liqiditi 160, u.
liquor : liqor 143, m.; liquor XVI (vgl. Gr. 90, 20 licour)
list *vb.* = Gr. 19, 7
litch (= a bundle) : lite 39, m.; litees 40, m.
live = Gr. **13, 17**; liv'-hmnni XVI
liver = Gr. **90, 24**
load = Gr. **72, 18**; loded 135, u.
loaf = Gr. **34, 6**
loath *sb.* = Gr. **22, 9**
loath *adj.* : loat 47, o.; lot 131, m.
lock *sb.* : lok 17, m.
lodge = Gr. **16, 12**; **31, 23**
loin : loins 115, u.
long *vb.* : longing 64, m.
look : lmk 17, u. (vgl. Gr. **11, 14 f.**)
loose = Gr. **48, 9**
lose = Gr. **48, 8 f.**
loss = Gr. **33, 25 f.**
loud = Gr. **28, 1**
love = Gr. **31, 7**; **32, 21**
low = Gr. **37, 27**
loyal : loyall 78, u.
lubber : lubbers 64, m.
lucky : luckily 97, u.; (vgl. Gr. luk **18, 8**)
lug *Baumstamm* : lugs 116, u.
lurch : lureers 56, m.
lusty : lufti' 14, m.; lufty 136, m. *&c.*
lute *Lehm* = Gr. **9, 6**; **13, 30**; *vb.* 172, o.; luted 180, m.
mace (= nutmeg) : mac' 165, m.
madam : madam' III (vgl. Gr. madam **68, 32**)
maid : maids 127, u.
majesty : majesti' III; maiesti' III
main *sb.* : main 35, u. *&c.*
maintain = Gr. (5), 17
mainy, meinie : maini 82, o. (vgl. Gr. **77, 32** meiny)
make = Gr. **11, 5**; **47, 27**
malady : maladi's 168, u.
malcontent : mal'-contents 99, o.
malefactor : malefactor 137, u.
mallet = Gr. **35, 34**
mallow : mallow 11, m. *&c.*
mankind : mankind' 60, u.
manner = Gr. **77, 18**
mansion : manfions 15, u.

mantle = Gr. **77, 19**
maple : maple 89, o. *&c.*
mar : mar 17, o.
marble : marble 179, u.
March : Mare 45, u.
marchpane : marepan‘ 172, u. *&c.*
marigold : marigold‘ 11, m.
marjoram : marjoram 38, o.; Majoram 164, m.
mark *vb.* : mark 157, m.
marmalade : marmalad 172, u.
marrow = Gr. 12, 20
marvel = Gr. **25, 6**; marvellous = Gr. **27, M.**
masculine : masculin‘ 20, u.
mash : maſ 159, u.
mass *sb.* : maſ 23, m.
master = Gr. **7, 7**; maſteries *Meisterstücke* 147, m.
mastic *Harz* : maſtik 181, m.
match *vb.* : mate 105, o.; matcable VI
match *sb.* : mate 93, o.; mae 151, m.; maees 151, m.
mate = Gr. **12, 13**
mather (*Pflanze*) : maſters 112, u.
mattins : mattins 17, u.
maugre = Gr. **52**, 4
maw : maw 55, m.
may = Gr. **43, 5**
May = Gr. **77, 9**
mead *Met* = Gr. **77, 29**; med‘ 162, u.
meadow = Gr. **77, 29** (mead)
meal (= flour) : meal 172, m., M.
mealiness : mealines 127 m.
mean *vb.* = Gr. **48, 1**
mean *der mittlere* : mean 153, u.; *sb. Sopran* 78, m.
means = Gr. (9), 22; mean‘s 14, m.
measure = Gr. 72, 9 und 79, 22; meſur‘s 78, u.
meat = Gr. **6, 35**; **77, 31**
meddle : meddle 47, o. *&c.*
Mede *Meder* : Med‘s 138, u.
medicament : medicament 168, o.
medicine = Gr. 81, 30; medicins XVI
meet *vb.* = Gr. **47, 30**
meet *adj.* = Gr. **23, 25**; **51, 22**
melancholy : melanꝁoly 174, u.
Melissomelos : Meliſſomelos 77, m.
mellifluous : mellifluous 23, m.
melody : melodi 82, o.
melt : melt 17, o.; melted 151, u.
memory = Gr. **55, 31**; memory 125, u.
mend = Gr. 16, M. 4
mention : mentioned 93, u.
mercy = Gr. **13, 18**
mere = Gr. **8, 11**
merry : merry 112, o.
mess = Gr. **33, 25 f.**
metal = Gr. **77, 34**
meth *Met* (= Gr. **77, 29**) : met 177, m., M.; meťæglen 162, u.
mettle : mettle 129, u.
middle = Gr. 59, 7; middle 37, o. *&c.*
middling : midling 161, m., M.
mighty = Gr. **20, 3**; *sup.* might‘-eſt 78, u. (*Vers!*)
mild : mild‘ *pass.*; mild‘nes 135, m.
milk = Gr. (3), 12; milk-warm 161, u.
millet : millet 178, m.
milt *Milz* : melt 171, u.
mind = Gr. **77, 34**
mine *vb.* : moining 57, u.; 122, m.

mingle : mingle 39, m.; mingled 39, m.
minim : minim 76, m.
mint *Minze* : mint 181, m.
minute : minuts 10, u.
miracle : miracle 136, m.; miraculoufy 110, u.
mire : mir‘ 115, u.
mirror : mirrour 21, o.
mirth : mirt 83, m.
mischievous : mifeievous 138, m. (vgl. Gr. **27**, **M. 2**)
miss *vb.* = Gr. **48**, **5**; mifsing 98, m.
mistake = Gr. 31, 20; Df. maſtak‘ 29, o.
mistrust : miſtruſt 51, m.
Mithridate : Mitridat‘ 168, m.
mix = Gr. (7), 1; mixtur‘s 168, u.
mo *plus* = Gr. **78**, **10**
moan *vb.* : moan 16, m. (vgl. Gr. **69**, **25** mon‘)
moderate *adj.* : moderat 19, u.; (Df.?) moderat‘ly 93, o.
moiety : moïtis 45, u.
moist : moiſt 33, o.; moiſtur‘ 68, m.
mole = Gr. **78**, **2**
mollify : mollifyet 178, m.
monarch : monarch III; monarki XI; monarchi‘ 78, m.; monarchi‘s 78, m.; monarki‘ XII (= Gr.)
monk : mønk 18, m.
month = Gr. **52**, **25**
mood = Gr. **13**, **9**
Morris dance : Moric‘ danc‘ 80, o.; Morice dance 81, u.
morrow = Gr. **52**, **24 f.**
mortar : mortar 92, u.
mortice : mortic‘ 58, m.
moss : mos 59, m.; moſſy 119, o.
most = Gr. **53**, **35 ff.**; moſt‘ 78, u. *&c.*
moth = Gr. **34**, **2**
mother *Mutter* = Gr. **22**, **14**; **78**, **1**; mødder VIII
mother *Hefe* : mødder 164, m.
motion : motion 62, o.
mould *modulus* = Gr. **78**, **5**
mournful : mørnful 78, u. (vgl. mørn‘ Gr. **28**, **6**)
mouse = Gr. **25**, **15**; **65**, **6**; **78**, **12**; *pl.* mic‘ 34, m.; miſ‘ (= Gr.) 120, m.
mouth = Gr. **28**, **1**; mouths 103, o. (Df.); mouts 140, m.; mouds 102, m.
move = Gr. **29**, **8**; møvable 97, o.; møv‘able 118, m.
much = Gr. **53**, **27**
mugwort (*Pflanze*) : mugwort 91, u.
multiply = Gr. **55**, **6** u. **30**
mundify *reinigen* : mundifi‘ 175, u.
murder = Gr. **59**, **23** (~ed)
murrain = Gr. **28**, **3**; ~wæd‘ 112, u.
murrey *dunkelrot* : murrey 6, m.; murry 107, o.
muscle : muſcle 168, o.
Muse : Muſes 139, o.
mushroom : muſrums 151, u.; muſroms 168, o.
must *Most* : muſt 159, o.
musty : muſty 34, m.; muſti 33, o.; muſtines 129, m.
mutter *zerbröckeln* : mutteret 106, u.
mutton = Gr. **73**, **17**
nail : nayl 102, o.
name = Gr. 11, 5; namely = Gr. 3, 27

nap *floccus* = Gr. **78, 20**
napkin = Gr. **36, 14**
nappy = Gr. **78, 21**
narrow = Gr. **12, 21**; narrowly 17, o.
nature : natur' V (vgl. Gr.)
naught = Gr. **23, 34**
navel = Gr. **78, 24**; navell 181, u.
nay = Gr. **27, 5**; **53, 16**
near = Gr. **29, 1**; **37, 32 f.**
neat *bos* = Gr. **78, 27**
neat *nitidus* : neat 11, u. (vgl. Gr. **78, 27** net'); neatnes 21, o. *&c.*
neck = Gr. **36, 11**; necked 126, u. (vgl. Gr. 89, 14 nek't)
nectar : nectar 175, m.
need = Gr. (11) 29 u. 34; **3, 16 f.**
needle : nædle 74, o.
negligence : negligenc' 147, u.
neighbour : neiꝯbour VII
nest : neft 50, m.; neft's 58, m. *&c.* (vgl. Gr. 78, 33 neaft)
nestle : neftle 58, m.
net = Gr. **78, 28**
? *sb.* : net' 159, u.
nether = Gr. **38, 7**
nettle : nettle 98, u.
never = Gr. **52, 27** u. **33**
new = Gr. 3, 6; **9, 5**
next = Gr. **37, 31**
nick = Gr. 83, 21; niks 118, m.
nigh = Gr. **13, 22**; **37, 31**
nimble = Gr. **39, 18** (*auch* nimbly)
nine = Gr. **61, 6**; nin't 156, u.
nitre : niter 179, o.
no *nullus* = Gr. **53, 3**
noble = Gr. (9), 32
noise : noys 94, o. *&c.*; nois 20, o. *&c.*
noisom : noyſom 22, u. *&c.*; noiſom 51, u.; noyſomnes 12, o.
nonce = Gr. **78, 36**
none = Gr. **62, 27**; **78, 35**
noon = Gr. **6, 22**
not *adj.* (= close-cropped) : not 27, u.; nott XIII
note = Gr. 11, 17; *sb.* notes 79, u.
nothing = Gr. 6, 37
notify : notifyed 83, m.
nourish : nurriſ V *&c.* (= Gr. 27, 24)
novice : novices 90, o.
now = Gr. 52, 21 u. 31
number = Gr. (5), 28
numerous : num'rous 78, u. (*Vers!*)
nurse : nurces 178, m.
nursery : nurſeris 102, m.
nut = Gr. 83, 19; nutmeg 181, m.
nymph : Nymps 63, m.; Nympes 23, u.
oak : oak 110, u.; oaks 14, u. (vgl. Gr. **35, 31** ok')
oats : oats 123, m.
obedient : obedient 138, m.
obnoxious : obnoxious 96, m.
observe = Gr. (7), 10 f.; (9), 17; (10), 21
obstruction : obſtruction 170, m.
obtuse : obtuſ' 37, u.
occasion = Gr. (7), 17
odious : odious 138, u.
odoriferous : odoriferous 160, m.
oeconomy = Gr. **4, 3**; **25, 32**
off : of 11, o. *&c.*
office : offices 101, u.
oil = Gr. **14, 3**; 25, 12; 58, 33; oyl 161, o.; oily 127, u.
ointment : ointment 175, u.
old = Gr. 3, 6
ominous : ominous 30, u.
once = Gr. **52, 32**

only = Gr. **53**, 25
onset : onſet 130, m.
open : openet 176, m.
oppose : oppoſet 60, o.
opposite : oppoſit' 74, m.
oppress = Gr. **42**, **13**
orange = Gr. **79**, **5**
ordain : ordained 109, o.; ordayned 110, u.
ordinary = Gr. (4), 2 f.
Oreithyia *Eigenn.* : Orithyja, Orithya 78, u.
ostrich : ostrie 6, m.
ought = Gr. **12**, **25**; **25**, **20**
ounce = Gr. **72**, **4**; 80, 25
ousel : ouſel 64, m.
outcry : outcri' 130, m. *&c.*
outlandish = Gr. 16, M. 3
oven : oven 158, m.
overthrow *sb.* = Gr. **57**, **12**
overthwart = Gr. **56**, **35**
own = Gr. **40**, **29** u. **32**
pack = Gr. **35**, **31**; pak-ſred 165, m.
paddle : paddle 126, m., M.
pail = Gr. **79**, **8**
pain(s) = Gr. (10), 13; painful = Gr. (7), 29; paingot 78, u.
pair = Gr. **79**, **12**
palate = Gr. (4), 1
pale *Pfahl* = Gr. **79**, **8**
pale *blaß* = Gr. **79**, **8** (*auch* paleft)
palm *salix caprea* : palm 58, m.
palsy = Gr. **5**, **30**
pan *Pfanne* : pan 83, m.
pan *Art Balken* : pan 35, o.
pant : panting 53, o.
pap *Kinderbrei* 180, u.
pap *Zitze* : paps 178, m. *&c.*
paper : paper 126, u.
parallel : parallel 73, u.
parcel : parcels 103, m.
pare *vb.* = Gr. 74, 28; **79**, **12**; paring 53, m.
parishioner : pariſioners 17, u.
parliament : parliament 82, m.
parlous = perilous : parls 30, u.
parsley : parſley 182, u.
part *sb.* = Gr. 92, 8 f.; part 30, m.; *vb.* part. 132, m ; 160, m.
partake : partak' 51, m.
participate : participat' 21, m.; 159, m.
partition : partitions 117, u.
pass = Gr. (7), 32; (10), 25
passage : paſſag' 27, u. *&c.*; paſſages 61, o.
pasture : paſturing 46, o., M.
patience : Df. patience' 12, u.
paucity : pauciti 49, m., M.
paunch *Bauch* : pane 55, o.
pause : pauſing 152, m.
pea, peas = Gr. **19**, **26**; **34**, **15**; **79**, **15** (*sg.* : peas 178, m.)
peace = Gr. **79**, **15**
pear = Gr. **79**, **12**; pear-main 173, o.
peck *sb.* : peks 35, u.
peculiar = Gr. (8), 1; (10), 30
peel *sb.* : pæl's 173, m., M.; (vgl. Gr. **79**, **26** piel)
peer (= pour) : pær' 163, o. *&c.*
pend *vb.* : pent 94, o.
penny = Gr. **15**, **35**
penury ; penuri 45, m.; penury 68, m.
people = Gr. **30**, **14**
pepper : pepper 163, o.
peradventure : peradventur' 86, u. *&c.*
perceive = Gr. **60**, **29**

perch *pertica* = Gr. **79, 18 ff.**
perform = Gr. **56, 26**
perilous : perilous 97, u.; vgl. parlous
perish : perif 95, m.
pernicious : pernicious = Gr. **27, M.**
perpendicular : perpendicularly 148, u.
perpetual : perpetuall 95, u.
Persian : Perfians 138, u.
persuade = Gr. 35, 16; **56, 26** *&c.*
peruse : perufing 162, m.
pester : peftered 46, m.
pewter = Gr. **9, 17**
philosopher = Gr. **24, 14 f.**
phlegmatic : flegmatik 167, u. *&c.*
phthisis : ptifis 170, u.
physic : pyfik 168, m. (vgl. Gr. 80, 26)
physician = Gr. **24, 15**; phyfician 162, u.
pick *vb.* : pick 158, u.; picked 5, u.; pikt 144, m.; picking 161, u.
piece : pæc' 12, u.; piece 13, m.; piec' 181, u. *&c.*; pieces 13, o. *&c.* (vgl. Gr.) piec'-meal 132, o.
pied *adj.* : py'd 21, m.
pierce : perc' 34, m. (vgl. Gr. **79, 16**); percet XII
pike = Gr. **35, 36**; pik's 137, o.
pillar : pillar 120, m., M.
pin : pins 57, u. *&c.*; *vb.* pinned 96, o.
pincer : pincers 8, o.
pinch : pineing 8, u.
pine *vb.* : pin' 125, o.
pine-apple : pin'-apple 85, o.
pint : pint' 174, m.
pipe : pip's 105, o.; *vb.* piped 105, o.
pippin : pippin 173, o.
pit : pit 151, m.
pitch = Gr. **48, 2**; *sb.* pite 181, o.
pitcher : piteer *passim.*
pith : pit 144, m.
pittance : pittanc' 68, o.
pittiful : pittifully 93, m.
pity = Gr. **13, 18**; pitti' 80, u.; pittie 81, u.
place = Gr. **15, 32**; **86, 33**
plainly = Gr. 2, 22
plank : plank 44, m.
plant : plants 140, m.
plantain : plantani 110, o. *&c.*
plash : plafes 119, o.
plaster : plaifter 175, m. *&c.*
plat *vb.* = Gr. 73, 29 (platted)
plat *sb.* : plot 26, o.
plate *sb.* : plat' 66, u., M.
play = Gr. **27, 5**; **80, 7**
pleasant : pleafant 27, o.
please = Gr. **19, 26**
pleasure : pleafur's 19, u.
pledge = Gr. **33, 21—23**
plenty : plenty 61, m. *&c.*; plenti 67, u.
pleurisy : pleurifi 170, u.
plight = Gr. **13, 23**
pluck *vb.* : pluk 40, m.
plum = Gr. **14, 15** (plums)
plume *sb.* : plum' 6, m.
ply *vb.* : ply 109, u.; plying 111, 1
poet : poët 123, u. *&c.*
poise : poys 141, m.; poyfing 49, m. *&c.*; poifing 48, u.
poison : poyson XIV; poyfoned 9, o. *&c.*
pollard : pollard 92, m.
polyarchy : poliarki 5, o.
pond : pond 116, m.
poor = Gr. (8), 16; **13, 9**

poppy : poppy 168, o.
possess : poſſeſ 128, o.
post = Gr. **80, 16—18**; *vb.* : poſt‘ 135, u.
pot : pot 158, u. *&c.*
potable : potable 171, u.
potent : potent 95, u.
pottle *sb.* : pottle 36, o.
poultry : poultry 9, u.
pound *vb.* = Gr. **80, 22**
pound *Pfund* = Gr. **80, 23 f.**
pour = Gr. **25, 14**; **28, 26** (vgl. Gr. **82, 12**)
poverty : poverti 68, m.
powder = Gr. **75, 6**
power = Gr. **25, 15**; 28, 28; **59, 29**; **82, 12**; pou’r IX (*Vers.!*)
practice = Gr. (7), 29; (10), 20
praise = Gr. **35, 25**
prance *vb.* : pranc‘ 80, o.; prance 81, u.
pray = Gr. **27, 5**
precedence = Gr. (5), 11
precept = Gr. (10), 19
precious : pretious 171, u.
precisely = Gr. (7), 10
predominance : predominanc‘ 175, u.
preeminence (= Gr. **7, 31**) : preëminenc‘ III
prefer = Gr. **56, 10**; preferret 170, o.
premiss *sb.* : premiſſes 64, o. *&c.*
prepare : prepar‘ 130, u.
presage : preſag‘ 21, u.; preſages 21, u.
prescribe : preſcrib‘ 156, o.
present *adj.* = Gr. **57, 8 f.**
preserve : preſerv 173, m.; *sb.* preſervs 173, u.
president = Gr. **82, 17**
press *sb.* = Gr. **82, 15**; *vb.* preſ 165, u.
prest *adj.* = Gr. **82, 15**
presume : preſum‘ 64, u.; preſumeth 64, u.
prevail = Gr. (10), 2
prevent : prevent 68, m.
prey = Gr. **82, 14**; preys 133, m.; *vb.* prey 134, m.
prick : prik 77, u. *&c.*
priest = Gr. **62, 30**
prime : prim‘ XIV
prince = Gr. (3), 2 (*pl.* princes)
private : privat 143, m. *&c.*; privatly VIII
privet *Liguster* : privet 34, o.
prize = Gr. **19, 35 f.**; **82, 22**
proclaim : proclaimed 77, o.
procure = Gr. 13, 30; procureth 174, m.
profit = Gr. **55, 2**; profitable = Gr. (9), 29
promiscuous : promiſcuously 61, u.
promise : promiſ‘ IV (vgl. Gr. **57, 13** promis)
prong : prongs 91, u.
proof : prꝋf‘ 141, m. *&c.*
prop : prop 120, m.; propping 91, u.
propagation : propagation 67, u.
property = Gr. (6), 6 (propertis)
prophetical : propeticall 21, u.
proportion : proportion 162, u.; ~able 162, u.
prosper : proſper 67, u. *&c.*
prostrate *adj.* : proſtrat‘ 138, m.
protection = Gr. (4), 4
proud = Gr. **28, 1**
prove = Gr. **29, 8**; prꝋved V; prꝋving XIII

proverb : proverb, ~s 170, o.
provide : provid' 5, u.
provident : provident 109, o.
provisious : provis'ous IX
provoke = Gr. **53, 27**
prowl : prowling 129, o.
prudence = Gr. **10, 28**
prudent : prudent 95, u.
prune *vb.* : prun' 36, u.; pruned 36, u.; pruning XIII *&c.*
pry : prying 58, o. *&c.*
public : publik IV; publikly VIII
puckfist : pukfifts 151, u.
puddle : puddles 119, o.
puff : puffing 12, o.
pull *vb.* : pul 10, o.; pulled 115, u.
pull *„Satz"* : puls 115, o. *&c.*
punish : punniſ 137, u.; puniſment 8, u. *&c.*
purchase : pureas 108, o. (vgl. Gr. **11, M. 3**)
pure = Gr. 61, 1
purge = Gr. 11, 1; **28, 3**; purget 174, m.; purged 159, m.
purify : purifi' 164, o.; purifying 176, m.
purple : purple 175, u.
purpose : purpoſ' 15, o. *&c.*; purpos 168, o.; purpoſes 175, m.
purse : purſ-hmd' 12, u.
pursue : purſu' 84, o.; purſuing 138, m. (vgl. Gr. 62, 26)
put = Gr. **50, 26**
putrefaction : putrefaction 167, u.
quadling, codling : qadlings 173, u.
quail *sb.* : hen-qails 58, u.
quaint : qaint V
quarrel *Streit* = Gr. 83, 1; qarrel 138, m.
quart : qart 175, o.
quartan : qartan 176, m.
quaver : qavering 122, u., M.
queasy : qeiſy 168, u.
queen = Gr. **19, 1 f.**
quench : qeneet 174, m.
quick = Gr. **52, 22**; qik-fet-hedg 27, m.
quiet : qiët 4, m.
quince : qinces 172, u.
quintessence : qinteſſenc' 111, o.; 117, u.
quite : qit' 9, m.
quoth = Gr. **50, 30**; **51, 4 – 6**
rag (-stone) : rag 119, o.
ragged : ragged 58, m., M.
rain = Gr. **5, 3**; **83, 29**; Df. rain' 38, u.
raise = Gr. **83, 11**
raisin = Gr. **83, 31**
rank *adj.* : rank 89, m.
rapine : rapin' 138, u.
rare : rar' 69, o., M.
rash : raſ 166, m., M.
rathe *adj.* : raƌ' 67, m. *&c.*
rather = Gr. **53, 28**
raven *corvus* = Gr. **83, 33**
ravish : raviſ VI
raw : raw 170, m. *&c.*
reach : reae 5, m.
ready = Gr. (9), 24; 6, 30; ready 150, u.
real : reall XI
reap = Gr. **84, 1**
rear *aufziehen* : rear 29, m.; reared XIII; rearing 139, u.
rear *aufrichten* : rær' 87, o.
reason = Gr. **83, 31**
receipt = Gr. **4, 4**
receiver : receiver 172, o.; ~s IV
recite : recit' 164, u.
reckon = Gr. 81, 7 (~ed)

reclaim = Gr. **56, 29** (~ed)
recompence *sb.*: recompenc' 101, u. *&c.*
recovery: recoveri 84, o.
recreate = Gr. **57, 1**; recreating 177, u.
rectify: rectifi' 180, u.
red: red 174, m. *&c.*; reddiſ 172, m.; Df. reediſ 166, m., M.
red-weed: red-wæd' 110, o.
reed *sb.*: ræd's 39, m.
refection: refection 143, o.
refer = Gr. **56, 10**
refuse: Gr. **57, 10f.**; refuſing 110, u.
region: region 111, u.
regress *sb.*: regres 42, m.
reign = Gr. **89, 30**
rein *frenum* = Gr. **89, 29**
relieve: relæv' 26, u. (vgl. Gr. **56, 30**)
rely: rely' VI
remain = Gr. 8, M.
remainder: remainders 162, m.
remedy: remedy 136, m.; remedi 136, m., M.
remnant: remnant 96, o.
remote: remot· VIII.
remove: remov' 53, u. *&c.*; removing 146, m.; remover 152, m. *&c.*
renoumed = Gr. (10), 5 f.
repair: repair 129, m.
repast: repaſt 50, m.
repeat: repeating 80, u.
replenish: repleniſed 46, m.
reply: reply 75, u. (vgl. Gr. **13, 19**)
repuls: repuls 132, o.; repulſed 124, m.
require = Gr. 12, 1; reqiret 162, u.
rescue: reſcu' 140, o. *&c.* reſcuing 132, u.
residue: reſidu' 70, m.
resist: reſiſt 175, u.
resistance: reſiſtanc' 133, u.
resolve: reſolv 141, m.
resort *sb.*: reſort 125, u., M.
rest *Rast, Rest* = Gr. **90, 27**; reſtles 78, u.
rest *Stütze*: rest 87, m.
restraint: reſtraint 24, u.
retain = Gr. 18, 3
retinue: retinu' 82, u.
retire: retir' X.
retort *sb.*: retort 180, m.
revenge = Gr. **10, 33**
rheum = Gr **25, 7**; rheumatik 169, u.
rib-wort = Gr. **90, 24**
rid *vb.* = Gr. **50, 25**
riddance: riddanc' 65, u.
ridder (a sieve) 157, o. u. m.
rife = Gr. 5, 35
rig *vb.*: rigged 25, m.
ripen: rip'neƫ 178, m.
rise = Gr. 49, 23
roast: roſted 142, u.
robber: robber 124, o. *&c.*; robbers 93, m.
roll *vb.* = Gr. **84, 24f.**
roll *sb.* = Gr. **80, 10**; **84, 25** (roll 74, u. und rowl 181, u.)
Rome = Gr. **84, 20**
roof = Gr. 89, 12
room = Gr. **52, M. 2**; **84, 20**
roost *vb.*: roſted 27, m.
root = Gr. **59, 13**
rose *sb.*: roſ' 174, m.; roſes 172, u.; *vb.* roſed (hmnni) 168, o.
rosemary: roſ'-mari 89, o. *&c.*; roſ'-mary 109, u.

rosin *Harz* : rozin 14, u. *&c.* (vgl. Gr. **83, 13**)
rot, rotten = Gr. **11, 29**
rough = Gr. **84, 21**
round = Gr. **26, 3**
row *Reihe* = Gr. **9, 17**
royal *adj.* : royal 78, u.; *sb. Apfelsorte* : roiall 173, o.
rub : rub 36, u.; rubbing 14, m.; rubber 36, u.
ruby : rubi 172, m.
rue *ruta* = Gr. **84, 28**
rule = Gr. **9, 6**; **13, 30**; rulers 70, u.
russet *adj.* : ruffet 122, u.
rye : ri‘ 39. o. (vgl. Gr. **83, 27** rei)
sad : ſad 105, m.
safeguard : ſaf‘gard 12, u. (vgl. Gr. **11, 8**)
safety : ſaf‘ti 12, u.
saint = Gr. **60, 6**
salt : ſalt 11, m.
salve *unguentum* : ſalv 175, u.; ſalvs 180, u. (vgl. Gr. **4, 2** ſalv‘)
same = Gr. 41, 12 f.
Samson's post : Samſon's poſt‘ 120, m.
sand : ſand 41, u. *&c.*
sandarach : Sandarak 106, m.
saturday : Saturday 98, o.
save *adv.* = Gr. **62, 27**
savoury = Gr. **85, 18** (vgl. unsavouriness)
say = Gr. **85, 2**; ſaith 1, m.; ſaiꝫ VI
scab *sb.* : ſcab 170, m.
scald = Gr. **31, 18** (ſcalded)
scale *scala* = Gr. **85, 20**
scanty = Gr. **20, 3**
scape = Gr. **70, 10**
scarce = Gr. 4, 16
scent *vb.* : ſenteꝫ 7, u.; ſenting 13, u.
sceptic : skeptiks 17, o.
schadon *Bienenlarve* : skadons XIV; schadons 62, u.
scholar : scollar VI; skollar XI (vgl. Gr. 2, 26)
school : skwl‘s VIII (vgl. Gr. **28, 7** u. **9**)
scissors : sciſſors 174, o.
scope : ſcop‘ 28, m.
score : ſcor‘ 4, u.
scorn *vb.* : ſcorn 78, u.
scorpion : ſcorpions 11, m.
scour = Gr. **28, 1** u. **26**
scout : ſcout-watees 130, u.
scrape *vb.* : ſcraping 36, u. *&c.*
screen *sb.* ſkrꝛn‘ 27, m.
scruple = Gr. 16, M. 3 (~s)
scum *sb.* : scum 163, o. *&c.*; skum 159, u. *&c.*
sea = Gr. **85, 3** *&c.*
search : ſeareing VII
season = Gr. **85, 28 f.**
seat = Gr. (5), 14
second = Gr. (3), 12; *vb.* : ~91, o.
secrecy : secrecis XI
secret : ſecretly 56, 1
secure : ſecur‘ 138, u.
see = Gr. **49, 7**; ſꝛn‘ (Gr. ſꝛ‘n!)
seed = Gr. **6, 16**
seek = Gr. **48, 3**
seethe = Gr. **21, 32**; 48, 28
seize : seaz 123, o. (vgl. Gr.)
semibreve : ſemibriefs 76, m.
seminary : ſeminaris 104, u.
sense : ſens 15, o. *&c.*
septenary : ſeptenaris 30, m. *&c.*
serious : ſer'ouſly IX; ſeriou'ſt X (*Vers!* vgl. Gr. **63, 12**)
serpent : ſerpent 168, o.

servant = Gr. (3), 5
serve = Gr. 2, 21
service : ſervic‘ 139, m.
set = Gr. **50**, **26**
settle *vb.* : ſettle 94, m.; ſetled 85, o.; ſetling 94, m.
settle *sb.* : ſettle 44, m.
seven : ſevn 22, u. *&c.*
severe = Gr. **85**, **35**
sex : ſex 14, u.
shade : ſad‘ 99, u.
shadow : ſaddow 99, u.; ſadowed 26, u.
shady : ſady 28, o.
shake = Gr. **48**, **20**; ſaking 93, u.
shallow = Gr. **18**, **25**
shape = Gr. 20, 7
shard : ſard 42, o.; ſards 154, o.
share = Gr. **92**, **7**
sharp : ſarp 170, m.; ſarpnes 167, u.
sharpen : ſarpnet 167, u.; ſarpned 120, u., M.
shave : ſav‘ 37, m.
sheaf = Gr. **34**, **6 f.**
shed = Gr. **48**, **29**; ſeddet 135, o.; ſedding 180, o.
sheep = Gr. **24**, **17**; **26**, **23**; ſæp (Df.?) 46, o., M.
sheer = Gr. **92**, **4**
sheet = Gr. ſæt‘ 31, m.; ſæt‘s 75, o.
shelve : ſelving 28, u. *&c.*
shift : ſift 8, u. *&c.*
shine = Gr. **24**, **17**; **26**, **16**; **49**, **24**
shiny : ſiny 101, m.
shiver : ſivering 85, m.
shoe : ſømakers 41, m. (vgl. Gr. ſø‘ **34**, **24**)
shoot = Gr. **92**, **10**; *sb.* : ſøt‘ 157, u. *&c.*; ſøt‘s 157, u. *&c.*
short = Gr. 12, 18
shoulder : ſoulder 9, o.; ſouldering 42, u. *&c.*
shovel : ſøvel 159, m.
show = Gr. **9**, **17**; 20, 8; **25**, **8**; ſow‘s X
shower = Gr. **25**, **14**; **28**, **26**
shred : ſreddig-knif‘ 159, u.
shrew = Gr. **9**, **17**
shrewd : ſrewdly 64, u.
shrill : ſrill 64, u.
shrink : ſrinket 166, u.; ſrunk 53, u.
shrip : ſript 151, o.
shroud *vb.* : ſrouds (*3. sg. prs.*) 46, m., M.
shun : ſun 35, o.
shut = Gr. **50**, **26**
sick : ſiknes 20, m. *&c.*
siege : ſieg‘ 52, u. *&c.*
sieve : ſiev-ſplæt‘ 51, o. (vgl. Gr.)
sift : ſifted 180, u.
sight = Gr. **13**, **24 f.**; **24**, **11**
sign = Gr. **4**, **1**; **26**, **20**; 44, 10
signify = Gr. 66, 8
silly : ſilly 137, u.
simple *Essenz* : ſimples 172, m.
sin *sb.* = Gr. **60**, **6**; **86**, **2**
since = Gr. **86**, **2**
sinew : ſinews 178, m. *&c.*
singe : ſing‘ 36, u. (vgl. Gr. **10**, **33** cing‘)
single = Gr. (8), 4; ſingl‘ 29, m.
sister = Gr. **19**, **12**
sithence : ſiţens 3, m.; 15, o. (vgl. Gr. 87, 17 ſiȩnc‘)
size *Menge* = Gr. 19, 35; 85, 37
skill : ſkilful 168 m.
skillet *Pfanne* : ſkillet 166, o.
skim : ſkim 163, m.; ſkimmed 163, u.

Skimmington : Skimmington 64, m.
skin : ſkin 13, o.; ſkins 127, u.
skirmish : ſkirmiſ 132, m.
slack : ſlak X; ſlakly 148, m.; ſlaknes 82, m.; ſlacked 163, m.
slaughter : ſlauꝗter 98, m.
sleep = Gr. **26, 23**; **34, 23**
slice *sb.* : ſlic' 156, u. *&c.*; ſlices 126, u. *&c.*; *vb.* ſlic' 159, m.
slime = Gr. **11, 15**
slimy : ſlimines 127, m.
slip = Gr. 26, 26; ſlipt 115, m.; ſlipping 74, o.
slit = Gr. **50, 26**
sloe *sb.* : ſlow-trœ 109, u.
slope *vb.* : ſloped 151, m.
sloth *sb.* : Df. floƫ' *st.* ſloƫ' 101, u.
slumber : ſlumber 50, o.
slut *sb.* : ſluts 151, u.
sluttery : ſlutteri 21, o.
sluttish : ſluttiſly 168, u.; ſluttiſness 11, u.
sly : ſly' 137, u.
small : ſmall 153, o. *&c.*
smart = Gr. **31, 19**
smear : ſmeared 115, u.
smell = Gr. **47, 31**
smoke : *sb.* ſmoak 93, o.; ſmok' 151, m.; ſmoaking 92, o.; *vb.* ſmoak 93, o.
smooth *adj.* : ſmɯđ' 23, u.; ſmɯđ 110, u.; *vb.* ſmɯđ 37, m.; ſmɯđing 131, u.; Df. ſmɯƫing 21, m.
smother : ſmɯđer 151, u. *&c.* (vgl. Gr. **7, 19** ſmođer)
snail : ſnail XV; ſnails 127, m.
snow = Gr. **9, 12**; **50, 11**; **51, 21**
soak : ſok' 158, u. *&c.*; ſoak 39, m. *&c.*
soar = Gr. **35, 36**; **86, 13**
sober : ſober 78, u.
society : ſocieti 129, o.
socket : ſocket 126, u., M.
soft = Gr. 37, 26; ſoftnes 161, o.
soften : ſoftneƫ 176, m.
soil : ſoil 160, o. *&c.*; ſoyl 108, u.
solace : ſolac' 3, o. *&c.*
soldier = Gr. **86, 8**
solemn = Gr. **4, 2**
solid : ſolid 110, u.
solſtice : Solſtic' 69, m.
son = Gr. **65, 5**
soon = Gr. **52, 22**; (*komp.* ſɯner)
sophister : Soꝑiſters 64, o.
sore *ulcus* : Gr. 85, 21; **86, 12**
sorry = Gr. 10, 13
sort = Gr. 1, 4 u. 11
soul = Gr. **12, 24**; **25, 19**; **86, 10**
sound *vb.* = Gr. 3, 19
sound *sb.* = Gr. **86, 18**
sour = Gr. **25, 14** u. **20**; **86, 17**
southern : Df.? Souƫernly 111, m. (vgl. Gr. **22, 10** ſouđern)
sovereign = Gr. **55, 30**; Sov'raign 78, u. (*Vers!*)
sovereignty = Gr. **55, 29**; Sov'raignti' 80, o.; Sov'raigntie 81, u. (*Vers!*)
space = Gr. **15, 37**; **83, 21**
spade : ſpad' 126, o.
spare = Gr. 14, 15
sparrow : ſparrow 119, u.
speak : ſpeak' 22, u. (vgl. Gr. ſpeak *pass.*)
spear = Gr. **76, 3**
specially = Gr. 10, M. 1
spectacle : ſpectacle 98, o.
speed = Gr. **47, 30**; ſpœdily 93, u.
speek? *Speik* : ſpœk' 181, m.

spend = Gr. **47, 33**
sphere : spher‘ 78, m. (vgl. Gr.)
spice = Gr. **86, 33** (ſpices)
spider : ſpider XV
spill = Gr. **47, 31** (ſpilt)
spirit : ſpirit 136, m.; ſpirituos 171, m.
spittle : ſpittle 11, o.
spleet *Holzstück* : ſplæt‘ 36, u.; ſplæting XIII *&c.*; ſplæted 73, u.
spoil : ſpoil 68, m. *&c.*; *sb.* ſpoyl 26, m.; ſpoyled 68, m.
spoon : ſpœn‘ 159, u.; ſpœnful 146, o. *&c.*
spot : ſpot 109, u.; blak-ſpotted 110, o.
sprawl : ſprauling 98, o.
spray : ſpraying XIII
spread = Gr. **47, 28**; ſpred (*prs.*!) 109, m.
sprig : ſprig 38, m.
spring = Gr. **86, 35**
sprout = Gr. **25, 16**
spy *vb.* : ſpy 96, o.; ſpi‘ 69, u.; ſpying 12, m. (vgl. Gr. ſpi **70, 11**); *sb.* ſpi‘s 85, m.
squadron : ſqadron 31, o.
square : ſqar‘ 26, o.
squat : ſqat 156, u.
squeeze : ſqæzed 162, o.; ſqæzing 162, m. (vgl. Gr. ſqæſ‘ **19, 27**)
squinancy (= quinsy) : ſqinanci 168, o.
stake = Gr. **18, 24**; ſtak‘s 74, o.; *vb.* ſtak‘ 136, u.
stalk = Gr. **18, 13** u. **24**
stamp : ſtamp 126, m.; ſtamped 11, m.
stand = Gr. **48, 7**
stare *vb.* : ſtaring 36, m.
starve *vb.* : ſtarv 125, o.; ſtarvs 119, u.; ſtarving XV
state = Gr. **70, 13**; ſtat‘ly 5, m. *&c.*
stature = Gr. **87, 2** u. **4**
stay = Gr. **27, 5**; ſtays 116, u., M.; ſtaid 46, m.
stead, instead = Gr. 20, 14
steal = Gr. **48, 32**; **87, 5** (Df. ſtollen 17, u.)
steel = Gr. **87, 5**; ſteeled 126, u.
steep = Gr. **87, 19**; *vb.* ſtæp‘ 162, o *&c.*; ſtæped 174, u.
steeple : ſtæple 16, u.
stern *adj.* : ſtern 80, u.
stick *vb.* : ſticket 9, u. *&c.*; ſtuk 28, u. *&c.*; *sb.* ſtiks 73, u.
stiff : ſtif 37, m., M.
stifle : stif‘ling 100, o.
still *adj.* : ſtil 52, m. *&c.* (vgl. Gr. ſtill)
sting *vb.* = Gr. **48, 8**; *sb.* ſtings 58, o.; *adj.* ſtingles 55, o.
stink *vb.* = Gr. **49, 32**
stir : ſtur 12, o. *&c.*; ſturred 173, o. *&c.*; ſturring 172, u. *&c.*
stitch = Gr. **23, 15 f.**; ſtitees 180, m. *&c.*; *vb.* ſtite 41, m., M.; ſtiteed 180, o.
stock = Gr. 83, 7
stomach : ſtomaƙ XVI, *&c.*; ſtomak 55, m. *&c.*; ſtomaks 167, u. *&c.* (vgl. Gr. ſtomachs (4), 2)
stone = Gr. **69, 25**
stool : ſtœl‘s XIII (vgl. Gr. **28, 8**)
stoop = Gr. 89, 3
stopping *sb.* : ſtopping 56, m. *&c.*
store = Gr. (5), 23
stout = Gr. **25, 16**
straggle : ſtragling 96, o. *&c.*
straight *adj.* = Gr. **87, 24**
straighten : ſtraiten 43, u.

strain = Gr. 61, 7; ſtrained 161, u.; ſtraining-bags 157, o.
strainer *sb.*: ſtrainer 162, m., M.
strange = Gr. **26, 3**; **32, 16**
straw = Gr. **87, 25**; *adj.* ſtrawn 34, o. *&c.*
stray: ſtraying 146, u.
street: ſtræt's 119, o.
strength = Gr. **35, 2**; ſtrenȝtenet (Df.) 174, m.
strife = Gr. **59, 22**
strike = Gr. **49, 25**; *p. p.* ſtrȣken! 131, o.
string *vb.* = Gr. **48, 8**; *sb.* = Gr. 83, 19
strive = Gr. **49, 29**
stroke *sb.*: ſtrok' 9, o.
strong = Gr. **26, 3.**
strut: ſtrut 107, u.
stub *sb.*: ſtub 92, m.
study: ſtuddi 23, o; ſtudis XI
stuff *vb.*: ſtuf 10, o.; ſtuffed 50, m.; *sb.* ſtuf 59, o.
style *vb.*: ſtyled 23, m.
subdue = Gr. (6), 30
submis: ſubmiſly 138, m.
subtil = Gr. (6), 3
succeed = Gr. **29, 9**
successive: ſucceſſiv'ly 105, m.
succour = Gr. **27, 16**
such = Gr. **23, 20**
suck: ſuck 56, u.; ſucking 119, o. (vgl. Gr. ſuk (3), 15)
sudden = Gr. **86, 5** (ſuddain), ſudden *pass.*; ſuddenly **9**, o.
suet: ſuët 181, o. *&c.* (= Gr.)
suffer = Gr. **56, 11**; **59, 37**
suffice: ſuffic' 99, m. *&c.*
sufficiency: ſufficienci 51, u.
sufficient, ~ly = Gr. 4, 13; (7), 8
sugar: ſugar XVI
sultry: ſultry 71, o.
summer *æstas* = Gr. **86, 28**; ſommer XIII
sun *sb.* = Gr. **13, 32**; **65, 5**; *vb.* ſun 127, u.; ſunning 174, m.; ſun-ſet 95, u.
sundry = Gr. 9, 24
superfluous = Gr. 18, 31
superior: ſuperiour 97, m.
supply = Gr. 23, 21; 35, 32
supreme = Gr. 87, 14
sure = Gr. **9, 6**; **13, 30**
surfeit *vb.*: ſurfetting 12, o; *sb.* ſurfet 168, m.
surpass = Gr. **56, 33**
surprise: ſurprizing 137, u. (vgl. Gr. **56, 33**)
sustain: ſuſtaynet 139, m.
swallow: ſwallow 46, o.
swarm: ſwarm XIV; ſwarm' 3, m.; ſwarm's 15, o.
sway: ſway VII
sweal *vb.*: ſweal 36, u.
sweat = Gr. **47, 28**
sweek *Holzſtück*: ſwæk' 120, u., M.
sweep = Gr. **47, 32**; ſwæp-ſtak' 137, m.
sweet = Gr. **37, 8**
swell *vb.*: ſwellet 10, m.; ſwollen 10, u.
swine = Gr. **34, 25**
swivet? *Winterſchlaf?*: ſwivet 50, o.
sword = Gr. **26, 13**
sycomore: ſycomor' 109, u.
syrup: ſyrups 172, u.
table: table 31, m. *&c.*
taciturnity: taciturniti' III
take = Gr. **50, 23**
tall = Gr. **88, 7**

tallow : tallow 123, m.
tame *xahm* : tam‘ 7, o.
tap *sb.* : tap 157, m.; taps 105, o. tapwaz‘ 157, o.
taper *vb.* : taper’d 126, u., M.; *sb.* taper 89, o.
tar : tar 14, m.
tarry : tarri 67, m.; tarryeƫ 77, o.
tassel = Gr. **88, 16**
taste : taſt‘ 106, m.
tawny : tawny 107, o.
teach = Gr. 14, 24; **48, 2**
team *sb.* : tæm‘ 13, m.
tear *vb.* = Gr. **49, 2**; **88, 9**
tease : teaſed 142, u. *&c.*
tedious = Gr. 19, 31
teel *Sesam* : tæl‘ 74, m.
temper *vb.* : temper 41, u. *&c.*
temperance = Gr. **10, 29**
temperate *adj.* : temperat 157, u.
temperature : temperatur‘ 169, u.
tempest : tempeſtuous 66, m.
tenant : tenanted 89, o.
tent *sb.* : tent 57, m.
tenter : tenter-hwk‘s 44, m.
term = Gr. 80, M. 2
testify : testifi‘ IV
than : than IV (= Gr. **91, 13**; vgl. Gr. 67, 10)
thatch : ƫate 58, m. *&c.*
thick = Gr. **22, 16**
thief = Gr. **6, 18**
thievish : ƫæviſ 138, u. *&c.*
thigh : ƫiȝ‘s 8, m. (vgl. Gr. **19, 22** ȝiȝ)
thin : ƫin 173, u. *&c.*; ƫinner 41, m.
think = Gr. **48, 4**; ƫowȝt VI (vgl. Gr.!)
third = Gr. **3, 22 f.**
thirst : ƫirſt 174, m. (vgl. Gr. **3, M. 2**)
thirteen : ƫirtæn‘ 29, m.
thirty : ƫirty 123, u.
thistle = Gr. **22, 17**
thither = Gr. **92, 14**
Thomas = Gr. **4, 1 f.**; Ƭomas 35, u.
thong : ƫong 39, m.
thorn = Gr. **22, 17**
thorough = Gr. **56, 33**; **92, 1 f.**
those = Gr. **19, 26**
though = Gr. **12, 24**
thread = Gr. 84, 2 f.
threaten : ƫretten 12, o.
three = Gr. **52, 33**
thrift = Gr. **34, 23**; ƫrifti 30, u., M. (vgl. Gr. **38, 29**)
thrive = Gr. **49, 30**
throng : ƫrœnging 29, m.
through = Gr. **52, 6 f.**
throw = Gr. **50, 10**
thrush : Ƭruſe‘ (!) 64, m.
thrust : ƫruſting 130, u.
thumb = Gr. **22, 6**
thunder *vb.* : ƫundring 60, u., M.
Thursday : Ƭurſday 98, o.
thus = Gr. **21, 30**
thyme = Gr. **88, 12**
tide : tid‘ 69, m.
tie = Gr. **13, 18**; **37, M. 2**; ty, 73, u.; tyed 91, m.
tight = Gr. **13, 24**
tile : til‘ 42, o.; til‘-ſards 154, o.
till *verlocken* : til 26, u., M.
till *konj.* : til 57, u. *&c.*; till 69, u.
timber : timber 33, u.
time = Gr. **56, 26 ff.**
timidity : timiditi 82, m., M.
ting *vb.* : tinging 15, o.
tired : tired 181, m.
titmouse : titmous, titmiſ‘ 122, m.
to and fro : to and fro 56, u.
toad : toad 119, u.

toe = Gr. **33, 30**; **88, 14**
token : token 83, u.
tongue = Gr. 2, 3
tooth : Gr. **34, 4 f.**
top : top 57, m.; tops 182, u.
touch = Gr. 52, 5 f. u. M. 2; toue 112, u.; tue 85, m.; toueing 143, o., M.; Tuewmod 151, u.
tough = Gr. **23, 35**; **24, 6 f.**; **25, 16**
towel : touel 96, o.
train : trained 131, m.; *sb.* train 5, m. *&c.*
translate : tranflat' VII
trap : traps 51, m. *&c.*
travel : travel VIII (vgl. Gr. **27, 7**)
treacle : treacle 168, m.
tread = Gr. **48, 27**; tred 117, o. *&c.*
treasure : treafur' II; trefur' 102, m.
treatise : treatis VI
treble : treble 75, u.
tree = Gr. **12, 36**; **33, 30**; **88, 22 f.**; *adj.* træ'n = Gr. **88, 23**
trencher : treneer 66, u., M. *&c.*
trial : triall 49, o.; tryall XI
triangle : triangle 121, o., M.; triangular 120, m., M.
trim *vb.* : trimming 131, u.
trine *dreifach* : trin' 79, u.
triple = Gr. 2, 1 und M.
troop : trwp' 82, u.; trwp's 130, u.
tropic *sb.* : tropik 50, o.
trouble = Gr. **27, 25**
trough = Gr. **25, 20**; **34, 2**
trunk (*body*) : trunk 115, m. (vgl. Gr. **88, 32** trunc)
trust = Gr. **13. 32** (~ed)
truth = Gr. **11, 6**
try = Gr. **13, 18**; try' 141, m., M.; tri' 141, m.
tub : tub 152, o.
tuft : tuft 6, m.
tumble : tumble 9, o.; tumbling 135, u.
tumult : tumult 4, m.
tun = Gr. **8, 30**; 90, 21 &c.
tune = Gr. **8, 30** *&c.*; tuned 130, u.
turn = Gr. 8, 15 u. M.
turnip : turnep 110, o.
turpentine : turpentin' 179, u.
twain : twain 70, m.
twelve : twelv 29, m.
twentieth : twentiƭ 97, u.
twice = Gr. **52, 32**
twig : twigs 34, m. *&c.*
twist : twiſt 39, m.; twiſted 165, u. (vgl. Gr. **89, 1**)
ubiquity : ubiqiti 1
ulcer : ulcers 170, m.
uncouth : uncouƭ 146, u.
underneath : underneđ' 28, m.
union : union 95, u.
unite : unit', uniting 95, o. *&c.*
universal : univerſally 60, m.
unless = Gr. **53, 24**
unsavory : unſavorines 21, o. (vgl. Gr. **85, 18 f.**)
unset : unſet 182, u.
until *konj.* : untill 56, o.
unto = Gr. **4, 37**
upper = Gr. **38, 6**
upright : upriƣt 74, m.
urge = Gr. **11, 1**
urine : urin' 27, m. *&c.*; urin 167, u.
use *vb.* = Gr. **19, 28**
vacant : vacant 52, o.
vain : vain 115, m. *&c.*
validity : validiti 60, u.
valour = Gr. 27, M. 2
value : valu' 165, m.
vanquish : vanqiſt 132, u.

vapour : vapours 111, o.
variety : variety 61, m. *&c.*; varieti 109, o.
varlet : varlets 138, u.
vary *vb.* : vari‘ 7, u. (vgl. Gr. (7), 23)
vassal : vaſſals 64, o.
vast : vaſt 96, m.
vat = Gr. **71, 6**; **89, 10**
velvet : velvet 55, o.
venturous : venterous 132, u.; venteroufly 130, u.
verjuice *Obstessig* : Vertjuic‘ 126, u.
vermilion : vermilion 179, u.
verdigris *Grünspan* : Vertdegrœc‘ 175, u.
very = Gr. 9, 1; verily = Gr. **62, 4**
vessel : veſſels 143, m.
vetch = Gr. **71, 11**
vial = Gr. **89, 14**
view = Gr. **25, 9**; view‘d IX
vigour : vigour 176, u.
vindemiation *Lese* : vindemiation 149, m.
vindemy : vindemi 32, u. *&c.*
vinegar = Gr. **15, 8**
violate : violat‘ 139, o.
violent : violent 48, m.
violet : violet 109, m.; violets 172, u.
virago : virago‘s 60, m. (Df.?)
virgin : virgin 105, m.
virtue = Gr. **27, M. 2**; **29, 7**; virtuous = Gr. **27, M. 2**
viscosity : viſcoſiti 175, m.
voice : voyc‘ 25, u.; voices 82, M. (vgl. Gr. 44, 14 voic‘)
void : void 59, m. *&c.*; voyd 143, o.
volume : volum‘s IX
vomit : vomit 168, m.
vouchsafe = Gr. (10), 24
vow *sb.* : vou XI
voyage : voyag‘ 112, u. *&c.*
vulgar *sb.* = Gr. 1, 14
vulture : vulturs XV
wafer : wafer-cak‘ 16, m.
wag *vb.* = Gr. **89, 22**
wait : waiting 50, o.
wake = Gr. **34, 23**
walk = Gr. **18, 13**; Df. walk‘ 12, M.
wall = Gr. **18, 18**; wals 16, u.; walls 17, u.
walm *Aufwaller* : walms 173, m.
wander : wander 134, m., M.
want *vb.* = Gr. (7), 8; (9), 16
want *Maulwurf* : want-hoal 126, u., M.
wanton : wanton-nes 26, m.
warden = Gr. **20, 15**
warm : warm 159, u.
warn = Gr. **9, 37**
warrant : warrant 77, o.
warrior = Gr. **20, 15 f.**
wary *adj.* : wary 123, u.; warily‘ 51, m.; warily 74, m.
wash : waſet 111, u.
wasp : wasps XIII; waſp‘s (Df.?) 23, u., M.
waste *vb. tero u. depopulor* = Gr. **89, 29 f.**
waste *sb.* = Gr. **89, 29**
waster *sb.* : waſters 56, o.
watch : wate 2, m.
water = Gr. **30, 12**; watring 72, u. *&c.*
watry *adj.* : watry 167, o.
wax *vb.* : waxeſt 145, o. *&c.*
wax *sb.* : wax XIV *&c.*
way = Gr. **53, 8**; wayward 91, u. *&c.*
weak *adj.* : weaker 78, u.; weakeſt 14, o.; weaknes X

weaken : weaken 69, u.; weakned 134, m.
weal *sb.* : weal 78, m.
wealth : welƭ 95, o. *&c.*
weapon : weapons XII; weaponles 60, m.
wear *vb.* = Gr. **48, 35**
weary = Gr. **29, 13 ff.**; *vb.* wearyed 181, m.
weather = Gr. **89, 35**
weave = Gr. **48, 34**
web = Gr. **33, 29**
weed = Gr. 75, 11
week : wꝛ̄k's 69, o. (=Gr. **52, 25**); wꝛ̄ks 62, u.
weel (*a twiggen trap*) : wꝛ̄l' 66, u.
weigh = Gr. **24, 11**; **89, 26**
weight(s) = Gr. **89, 27**
welcome = Gr. (4), 2; welcommed 23, o.
weld = Gr. **90, 10 f.**
wench : wene 84, u.
wet : wet 27, u.; *vb.* wetted 179, m.
wheat = Gr. 72, 3; weat-ridder *Weizensieb* 157, o.
wheel *sb.* : wꝛ̄l 87, u. (Gr. **24, 21** wꝛ̄l's)
whelm *vb.* : welm 165, m.
when = Gr. **53, 28**
whence = Gr. **15, 34**
whether = Gr. **53, 14**; **92, 15**
while = Gr. **52, 22 ff.**
whit = Gr. **38, 28 ff.**
white = Gr. **24, 21** (wited)
whither = Gr. **21, 33**
whitish = Gr. **38, 18**
whole = Gr. **74, 29—31**; wol' 9, m. *&c.*
wholesome = Gr. **74, 30**; hol'ſum 109, o.; holſum 164, m.
whose = Gr. **19, 26**; **41, 23 f.**
why = Gr. **10, 13**
wicker : wicker 34, o.
wicket = Gr. **20, 16**
wide : wid' 16, o. *&c.*; wider 63, m.
wife = Gr. **34, 8**; *gen. sg.* wiv's 104, m.
wild = Gr. **90, 9**
willow : willow 37, m. *&c.*
win = Gr. **49, 33**; wun 80, u.
wind *schw. vb.* : wind' 14, m.
wind *sb.* = Gr. **66, M.**
window = Gr. **66, M.**
windy *adj.* : windy 98, m.
wine = Gr. **58, 33**
wing : wings 23, u. *&c.*; winged 23, u.
winter-cherry : winter-eerri 176, u.
wipe : wip' 8, m. *&c.*; wiped 157, o; wiping 91, u.
wire : wier 66, u.
? *sb.* : wirg 66, u., M.
wisdom = Gr. **35, 2**
wise = Gr. **54, 26**; *sb.* : wiſ' 180, m.
wish : wiſed 138, m.
wisket? *s.* wixed
wisp *sb.* : wiſp 74, m.
with, withe (a twig) : wiƭ 35, u. *&c.*
wither = Gr. **21, 33**
withy-palm : wiđi-palm' 109, m.
witness : witneſes 60, o.
? : wixed (hurdles) 27, m.
woman = Gr. **25, 7**
womb : wums 56, m. (vgl. Gr. **18, 28**)
wonder : wunder 99, o. *&c.* (Gr. **27, M. 2** wonder) wunderful V
wont : wunt III (Gr. **7, 18** wont)

wood = Gr. **13, 13**; wœd-bind' **41**, o., M.; wooden = Gr. **72, 9**
wool = Gr. **13, 13**; wœll 143, m. (*auch* wœllen)
work = Gr. **48, 4**
world = Gr. **59, 25**
worm : wœrm 61, u. *&c.*; wœrms 181, u. (Gr. **7, 18** worm *für* wœrm); wœrmwœd *absynthum* 92, o. *&c.*
worse, worst = Gr. **4. 20**; **37, 30**; **53, 33**
worship = Gr. **11, M. 3**
wort *Bierwürze* = Gr. **90, 20**
worth = Gr. **32, 13**
worthy : wœrdy VII; wœrtily V (vgl. Gr.)
wot = Gr. **50, 30** *&c.*
wound *vb.* : wœnded 131, o.
wound *sb.* = Gr. **90, 19**
wrack *sb.* : wrak 124, o.
wrap = Gr. **28, M. 1** (wrapt)
wreathe : wreaðed 39, o.
wreck = Gr. **90, 25 f.**
? *sb. Presse* : wreng' 159, m.
wrestle : wreftling 131, u. *&c.*
wring *vb.* = Gr. **48, 30**
wrong = Gr. **90. 30**
wrought = Gr. **48, 4**; wrowȝt **34**, m. *&c.*
wullemote : Df. wœlmor's 66, u.
yarn = Gr. **9, 36** *&c.*
yea = Gr. **25, 6**
year = Gr. **9, 36** *&c.*; yearling = Gr. **36, 6** *&c.*
? *Pflanze* : yellow-crea 109, m.
yet = Gr. **53, 23** u. **26**
yield = Gr. 5, 20; 21, 1; yældeth IV; yæld's XII
? *Specht* : yipping-gal' 122, o.
yolk : yolk 177, u.
young : yung XII (vgl. Gr. **27, 23 f.** (yung u. young)
younker *Bursche* : younkers 130, m.
youth : yuťfully 23, u. (vgl. Gr. **27, 23 f.**)

Versehen im Index Verborum I.

(S. 93 ff.)

Seite 94 ague *statt* 86, 33 *lies* 86, 34.
„ 95 arch *und* arch- *stelle vor* are.
„ 96 beck *und* bek *sind identisch.*
„ 97 *Statt* betrow *lies* bee-trough (bee-trowg) *und stelle es zu* bee (S. 96).
„ 97 bitter *stelle hinter* bite.
„ 97 blood: *sämtliche Belege waren fett zu drucken.*
„ 97 bore (*vb.*): *lies* **4, 29.**
„ 98 *Statt* bull? *lies* bowl **35, 32** (*hinter* bowel).
„ 98 *Statt* burn, *sb.*, **92, 4** *lies* bourn, *sb.*, *und stelle es dazu.*
„ 98 *Statt* burrow *lies* berry = *cavea und reihe es hinter* berry = *bacca* (S. 96).
„ 100 *Tilge* cochlea *als lateinische Glosse.*
„ 100 *Schalte ein* cock, **18, 8**; *tilge* coke **18, 8.**
„ 100 *Schalte ein* coverlet 74, 12.
„ 101 *Statt* cot *lies* cote.
„ 102 difference: *lies* 55, 30.
„ 102 diphthong: *lies* 7, 25.
„ 103 *Stelle* Dutch *hinter* Dunkerk.
„ 104 *Statt* eſte? *lies* east (*Dörrofen) und stelle es hinter* easterling.
„ 104 *Statt* eternall *lies* eternal.
„ 105 familiar: *lies* 8, 1.
„ 105 *Schalte ein* ferly **70, 8** *hinter* fennel.
„ 105 *Schalte ein* filch (file) **23, 18** *hinter* figure.
„ 106 fly: *vb.*, *tilge* **12, 36.**
„ 106 force: *lies* 4, 14.
„ 106 forefather: *lies* **17, 8/9.**
„ 106 *Statt* forman *lies* foreman.
„ 107 gall: *lies* (*fel*).
„ 107 gild: *lies inauro.*
„ 108 *Statt* hackle *lies* hatchel (haeel) *und stelle es S. 109 richtig ein.*

Seite 110 highth: *tilge* **13, 22**.
„ 110 *Statt* hirling *lies* hireling.
„ 110 *Statt* hoa *cura lies* hoe *und stelle es hinter* hodge.
„ 110 *Schalte ein* hore *zizanium* **75, 11**.
„ 110 *Tilge* hoar (hound) **75, 11**.
„ 111 *Statt* incens *lies* incense.
„ 111 *instance lies* 60, 28.
„ 112 *Statt* ladder? *lies* leader *und stelle es hinter* lead, *sb., S. 113.*
„ 114 load: *lies* 72, 18.
„ 114 lower: *schalte ein* (lour).
„ 117 need: *statt* 12, 23 *lies* 13, 21.
„ 118 *Schalte ein* oaket (?) **35, 34** *und* oar **79, 4** (*hinter* oak).
„ 118 *Statt* ost *s.* east *lies* oast (*s.* east, *Dörrofen*) *und stelle es hinter* oar.
„ 118 ounce: *füge hinzu* 80, 25.
„ 119 *Schalte ein* pin-fold **80, 22** *hinter* pilot.
„ 120 *Statt* prease *lies* preas (= press).
„ 121 question: *tilge vb.*
„ 121 *Statt* pull *lies* pule.
„ 122 *Schalte ein* ray (= darnel) **83, 27** *hinter* ray, *ordo.*
„ 122 *Statt* receptable *lies* receptacle.
„ 123 *Schalte ein* ruen (a cheese) **84, 33 ff.** *hinter* rue, *ruta.*
„ 123 *Tilge* rye, *lolium* **83, 27**.
„ 123 salve: *tilge salveo.*
„ 124 *Statt* scourse *lies* scorse *und stelle es hinter* school.
„ 125 short: *statt* 12, 17 *lies* 12, 18.
„ 126 spence: *statt* **13, 35** *lies* **15, 35**.
„ 128 swoon: *statt* 86, 19 *lies* 86, 18 f.
„ 128 syncopate: *lies* 11, 13 f.
„ 129 term: *lies* 80, M. 2.
„ 130 *Statt* tiercel *lies* tercel *und stelle es hinter* tenor.
„ 130 tooth: *statt* **34, 5** *lies* **34, 4 f.**
„ 131 urge: *lies* 60, 27.
„ 132 *Schalte ein* vault, *vb.* **89, 13** *hinter* vault, *sb.*
„ 132 weel: *tilge* (whirlpool).

Druckversehen in der Ausgabe von 1633 (1634):
ɛvd *statt* **ɛvd‘ 49, 17.**

Appendix.

Textprobe aus „The Feminin‘ Monarchi‘“, 1634.

(p. 2 ff.)

[p. 2, Z. 4 v. u.] And all ðis under ðe government of on‘ Monark: .. fast 2 lat. Zeilen .. of wom‘, abœv all tings, ðey hav‘ a principal car‘ and reſpect, [p. 3] lœving, reverencing, and obeying Her in all tings. ... 11 Zeilen latein. Zitat... If ſœ go‘ fœrt‘ to ſolac‘ hir ſelf, (as ſœmtim‘ ſœ wil) many of ðem attend her, garding hir perſon befor‘ & behind‘: ðey wie cœm fœrt: befor‘ her, ever nou and ðen returning, and lœking bak, and making witall an extraordinari noys, as if ðey ſpak‘ ðe languag‘ of ðe Kniȝt Marſals men: and ſo away ðey fly‘ togeder [sic!], and anon in lik‘ manner ðey attend her bak again. Ðis I may ſay, becaus I hav‘ ſœn‘ it, and oðers ſitens hav‘ ſundry tim‘s obſerved: alðowȝ ðe Piloſoper bœ of an oðer mind‘. ... 4 Zeilen latein. Zitat. ... If by hir voic‘ ſœ bid ðem go‘, ðey ſwarm‘: if brœing abroad ſœ diflik‘ ðe weðer, or liȝting-plac‘, ðey qikly return hom‘ again: wil‘ ſœ eœreſt ðem to battel ðey fiȝt: (*v.*) wil‘ ſœ is wel, ðey ar eœr‘ful about ðeir wœrk: if ſœ drœp‘ and di‘, ðey wil never after enjoy ðeir hom‘; but eiðer languiſ ðer‘ til ðey bœ ded tœ, or yœlding to ðe Robbers, fly‘ away wit ðem: ... 2 Zeilen latein. Zitat ...

But if ðey hav‘ many Princes, (as wen two fly‘ away wit on‘ ſwarm, or wen two ſwarms ar hived togeðer) ðey wil not bœ qiet til on‘ of ðem bœ caſsiered: wie ſœmtim‘ ðey bring doun ðat rœvning to ðe mantle, *v.* wer‘ you may find‘ her covered wit a little heap of Bœ‘s: oðerwiſ‘ ðe next [p. 4] day ðei carri her fœrt‘ eiðer ded or dedly wounded. Con-

Appendix.

A. J. Ellis' Transkription der Stelle.

(On Early English Pronunciation III, p. 875.)

And aul dhis un·der dhe guv·ernment of oon Mon·ark ....
.... of whuum, abuv· aul thingz, dhei haav a prin·sipal kaar and respekt· luuv·ing rev·erensing and obei·ing Her in aul thingz. ....
.... If shii goo fuurth tu soo·laas hir self, (as suum·teim shii wil) man·i of dhem attend· her, gard·ing hir per·son bifoor· and bihеind·: dhei whitsh kuum fuurth bifoor· her, ev·er nou and dhen return·ing, and luuk·ing bak, and maak·ing withaul· an ekstra, ord·inari nois, as if dhei spaak dhe lang·gwaadzh of dhe Knikht Mar·shalz men; and soo awai· dhei flei tugedh·er and anon· in leik man·er dhei attend· her bak again· .... [fehlt bei Ellis!] — — —

cerning wie matter, I wil hær‘ relat‘ on‘ memorable experiment. “Two ſwarms being put togeđer, đe Bœ‘s on bot‘ “ſid‘s, as đeir manner is, mad‘ a murmuring noys, as bæing “diſcontented wit đe ſuddain congreſ of Strangers: but “knowing wel đat đe mor‘ đe merrier, đe ſafer, đe warmer, “yea, and đe better provided; đey wer‘ qikly mad‘ friends. “And having agrœed wie Qeen‘ [sic!] ſcold‘ reign, and wie “ſcold‘ di‘, træ or fowr Bœ‘s browȝt on‘ of đem doun be-“twœn‘ đem, pulling and haling her as if đey wer‘ leading “her to execution: wie I by eanc‘ perceiving, got hold‘ of “her by đe wings, and wit mue adoo‘ took‘ her from đem. “After a wil‘ (to ſee wat would‘ coom of it) I put her into “đe Hiv‘ again: no ſooner was ſee among đem, but đe tu-“mult began afreſ, greater đan befor‘: and preſently đey “fel togeđer by đe ears, fierc‘ly fiȝting and killing on‘ an “ođer, for đe ſpac‘ of mor‘ đan an hour‘ [sic!] togeđer: and by no‘ “means would‘ ceas, until đe poor‘ condemned Qeen‘ was “browȝt foort‘ ſlain, and laid befor‘ đe door‘. Wie doon, đe “ſtrif‘ preſently ended, and đe Bœ‘s agrœed wel togeđer.”

sern·ing whitsh mat·ter, ei wil ʜiir rilaat· oon mem·orabl eksper-iment. "Twuu swaarmz bii·ing put tugedh·er, dhe Biiz on booth seidz as dheir man·er is, maad a mur·muring noiz, as bii·ing dis·konten·ted with dhe sud·dain kon·gres of strain·dzherz: but knoou·ing wel dhat dhe moor dhe mer·rier, dhe saa·fer, dhe warm·er, ᴊee, and dhe bet·er proveided, dhei [weer] kwik·li maad friindz. And ʜaaving agrii·ed whitsh Kwiin shuuld rein, and whitsh shuuld dei, thrii or foour Biiz brooukht oon of dhem doun bi-twiin· dhem, pul·ling and ʜaal·ing ʜer as if dhei weer leed·ing ʜer tu eksekuyy·siun whitsh ei bei tshaans perseeiv·ing, got ʜoould of ʜer bei dhe wingz, and with mutsh aduu· tuuk ʜer from dhem. After a wheil (tu sii what wuuld kuum of it) ei put ʜer in·tu dhe Heiv again: noo suun·er was shii amung· dhem, but dhe tyy·-mult bigan· afresh· greet·er dhan bifoor·; and pres·entli dhei fel tugedh·er bei dhe eerz, feers·li feikht·ing and kil·ling oon an udh·er, for dhe spaas of moor dhan an our tugedh·er: and bei noo miinz wuuld sees, until· dhe puur kondem·ned Kwiin was broukht fuurth slain and laid bifoor· dhe duur. Whitsh duun dhe streif pres·entli end·ed, and dhe Biiz agrii·ed wel tugedh·er."

Register zum Lautstande Butlers.

Die behandelten Wörter sind in modern-englischer Schreibung gegeben;
† bezeichnet veraltete oder nur bei Butler belegte Formen.
Zitiert ist nach Paragraphen.

Aaron 18
able 17
Abraham 18
abusively 94
accompt 83
account 83
ache(s) 150
acorn 18
acre 17
add 23
adjourn 83
admiral 27
Aeneas 48
afar 24
ague 17
ah *interj.* 18, 143
-ail 102
air *&c.* 30, 110
-al 104
alarm 24
all 27
almond 27
alms 27
already 45
also 27
altar 27
alter 27
ambassador 105
ambiguity 94
among 70
ample 102
ana „von jedem“ 18
anarchy 122
ancestor 105
angel 28
angle *Angel, Winkel* 102
Angles 46, 102
answer 36, 131
antique 120
appear 43
appease 134
appertain 30
April 18
apron 18, 124
apt 23
archangel 122, 150
archbishop 150
archduke 150
architecture 122, 150
are 16, 30
ascend 135
aspirate 103
assuage 130
-ate 4, 108
athwart 24
attain 30
auger 124
aunt 36
author, authority 116
awe 33
awl 33, 124
awry 52
aye *immer* 30
†aye *auch* 51, 52
Babel 17, 102
back 27
bacon 17
bake 27
balk 27
ball 27
balm 27
Banquo 6
barm 25
barricado 18
basin 106
†bassus 23
battle *Kampf* 23, 102
battle *fruchtbar* 23, 102
bauble 33, 102
be 44
be- 44, 100
bear *vb.* 38
beau *Stutzer* 98
beauty 98
bee 44
been *p. p.* 44, 107
†behither 56
behold 6, 65
belief 42
believe 42
belong 70

beneath 38
bennet 12
berry 46
Berwick 14
beshrew 97
besprinkle 102
bestir 58
bethwine 12
Bezaleel 48
bible 102
bier 38
bile *sb.* 76
Billingsgate 56, 125
birch 58
bird 58
black, blackish 120
blanch *vb.* 36
†blatch 23, 150
†bleatness 12, 43
blood 61, 87
†blote *Larve* 66
blow *Schlag* 80
boil *sb.* 76
bold, boldly 65
book 62, 87
†boothaler 63
booty 63
borough 88
bosom 61, 89
bough 140
bought 79, 140
†boulter, boultering 12, 91
bound *adj.* 114
bourn 12
bout *Schleife* 12
bower 109
bowl *Schale* 72, 81
bowl *Kugel* 12, 84
boy 76
brake *sb. Käfig &c.* 13, 19
branch 36
bread 39
breadth 39
breath 39
brew *prät.* 93
briar 52
bridal 101
brief 128
Britons 106
brittle 102
broach 64
brother 87
bruise 94
bruit 94
build 52, 54
bunt 13
burden 58
†burge 90, 149
burial 46, 104
bury 46
buy 52, 54
by 52
cachexy 122
Caesar 46
calf 27
calkin 27
call 27
calm 27
calving 27, 128
camlet, chamlet 106, 150
candle 102
card 25
catachrestical 122
cater 17
cattle 102
caught 140
cause 33
cease 134
celestial 104
centre 103
cephen *junge Biene* 46, 135
cerate *sb.* 108
cess *vb.* 46
chafer 17
chalk 27
champion 36, 106
chancel 36, 102
change 28, 32, 36
chant 36
chaos 122
chapel 102
Charles 24, 109
chimera 41
chisel 55
choice 76
choler, choleric 122
Christ *&c.* 122
church 58
churn-staff 58
chymist 122
cider 134
cinnamon 123
circle 58
circuit 58
clean *&c.* 39
cleanse *&c.* 45
clear 43
clef 46
climate 52, 108
climb 53, 112
cloom 11
cloth 68
clove 80
clove-gilliflower 11, 109
coal 64
cockle 122
coffer 103

cole=kale 64
colewart 68
colly 74
colour 88
colonel 74, 145
comb 112
compress 115
conceit 113
conceiv 38
concurs 63
condemn 123
conduit 54
coney 88
conquer 120
conscience 135
contain 30
contrary 17
coomb *sb.* 85, 88, 90, 112
cord 71
cork 71
corn 71
corner 71
corporal 104
cost 71
cough 79, 80, 127
could 60, 144
courage 88
course 63
cousin 63
cover *&c.* 89
coverlet 89, 106
covetous 89
cowardly 86
crazy 17
create 16, 46
creator 17, 46
creature 46
crew 93
cripple 55
crowpick 12
crucify 94
crumb 112
crystal *&c.* 122
cue 146
cushion 106
cypres 52
daffodil 101
daisy 21, 30
dam 123
damn 123
dandelion 52
danger 28
daub 33
daughter 127
dazzling 16
dead 39
death 39
debt 112
deflower 109
delicate 108
denial 104
design 118
desperate 108
deuce *zwei* 97
device 134
devil 44
devour 109
dew-clawed 97
dialect 52
dialogue 52, 117
diamond 52
dirty 58
disciple 135
discipline 135
disdeign 118
distinguish 130
ditch 150
done *p. p.* 90
door 62
doubt 112
dough 140
dove 88
dowel 84
drachm 118, 150
dread 39
drive 53
†drix 57
droop 85
Dunkirk 90
*dune 95
duple 94
Dutch 54
†dwarkin 140
ear 43
earable 102
early 38
earn 14, 141
ease 134
east *Dörrofen* 11, 40
echo 150
either 9, 12, 31, 46
-el 102
embalm 27
embroider 77
emphatical 104
en- 100
enchant 36
endeavour 45
endow 95
endue 95
England 6, 50, 55
English 50, 55
enough 106, 127
enroll 72
enter- 100
entertain *&c.* 30
entrails 102
envy *&c.* 52
equal, equalize 41, 46
-er 102, 103
ere 14, 141
errand 47

erst 14, 141
espy 52
esteem 42
ether (=edder) 9, 12, 31, 46, 115, 139
eunuch 97, 122
Eutychus 97, 122
even *gleich* 44, 106, 124
even *sogar* 106, 129
evil 44
ewe 141
examine 147
example 102, 147
excuse 134
executor 147
exemplar 147
expedient 41
express 115
eye 51
fair *sb.*, *adj.* 16, 110
falcon 27
fall 27
false 27
far 90
fardel 101
farewell 101
farther, farthest 139
fatal 104
fathom 106, 139
fault 144
favourite 107
feather 39
feeble 102
feign 118
fell-monger 70
female 48, 107
feminine 107
†fetch *sb. s.* vetch
feud 97
fie upon 52
fieldfare 11
fire 110
first 58
flood 61
flourish 87
flout 15, 84
flower 109
fluent 94
fodder *&c.* 68
fold *sb.* 65
folk 72
fool 95
forehead 68
forge 61
forsook 62
forsooth 61
forth 61
foul 95
four *&c.* 83
franchise 134
frequent 41
friend 42, 44
†Friesland 44
frost 71
fruit 94
†fule 95
†fur 90
further, furthest 139
gall 27
gallon 6
gaol 149
garth 13, 24
gate 141
gear 43
general 27
generality 104
gentil 149
George 67
ghost 119
giant 52
Gifford 117
Gilbert 117
gird, girdle 58
girth 58
give *&c.* 141
glass 134
glory 67
glove 61
gnat 118, 121
gnaw 33, 118, 121
gold 62, 72
gone *p. p.* 68
good 61, 87
goose &c. 33, 134
gosling 74
Goths 74
Gotland 74
government 89
governor 89
gracious 17
grass 134
† grave *Graf* 129
grease 134
†greave *Gestrüpp &c.* 13
grief 42
grieve 42
grin *Schlinge* 12
grind-ſtone 52
groat 64
gross 74, 134
Gualter 130
guard 24
guerdon 130
guest 117
guide 117
guild *&c.* 14, 117, 141
guile 117
guinea-hen 117
guilt *&c.* 117
guise 117
gum 90, 112

gyve 117
hair 110
Hague 17
Hal 23, 27
hale 27
Halkin 27
hall 27
halter 27
hame *Joch* 16
harbinger 24
harl 12
hatred 19, 23
haughty 140
haven 17
hawk 33
Hawkin 27
hawthorn 33
hazel 17
he 44
head 39
health 39
hear 43
heard 47
hearken 47
Hebrew 93
height *&c.* 31, 139
heir 30, 110
her *pers.* 49
her, hers *poss.* 49, 58
hideous 55
high(er) 110, 140
hile *Garbenmandel* 12, 52
hind-legs 59, 114
hire 110
hither *&c.* 56
ho, 68, 73
hoa 12
hoe 80
† Holand-powder, -tide 68
hold 65
hole 64
Holland 68
holm *Stechpalme* 12, 72
holy 64, 133
home 68
honey 88
hook 62
hore *Schimmel, Brand* 66
horizon 52, 142
hospital 104
host *Gast, Feind* 71, 142
hough = hock 140
hour 109
hover 88
hue *Farbe* 93
Hugh 140
human 16, 107
hurdle 58
husband 86
huswife 86, 128
Hyperborean 67
hymn 123
hyssop 142
I 51, 52
imitate 108
immediately 41
immortal 104
importunate 108
in- 100
incorporate 108
indecent 41
-ine 4, 107
inferior 41
infinite 107
ingenious 41
insinuate 108
institution 94
integral 104
inter- 100
intimate 108
irrecoverable 89
island 136
isle 136
-ite 107
iterate 108
ivory 52
ivy 52
jail *s.* gaol
jaundice 106
jaw 33
jealous 45
Jenkin 106
jeopard, jeopardy 50
Jerusalem 94, 142
jet *Gagat* 39
Jew 93
jewel 93
joice 54 (76)
jointer 103
jointure 103
journey 83
juice 54, 76
kale 11, 21
Katharine 23
kerned 12
kex *Stengel* 12
key 30, 32
kirk *schott.* 58
kiss(ed) 115
kitchen 106
kiver 9, 12, 55
knaw 33, 118, 121
knight 121
knit 121
knopweed 75
knot 118, 121
knowledge 80
lade *&c.* 17

lady 17
lain *Schichte* 12
lamb, lambkin 112
language 130
languish 130
latten 106
laudable 33
laugh 127
launch 36
law 33
lazy 17
-le 102
lead, leaders 39, 45
league 117
leap 59
lease *vb.* 10
lease *sb.* 134
leather 45
leaven 45
leavings 12
leer *adj.* 9, 12, 43
leisure 39
lemon 48
lettuce 106
lewd 97
lidelilly *Pseudonarxisse* 10
liën 52
lieutenant 96
liew 96
light *Licht*, *licht* 51
light *&c. leicht* 51
light *heben*, *setzen* 51
lighten 51
lightly 51
lights *Lungen* 51
limb 112
lip 59
liquor 120
litch 12
litter 122
live honey 11
lo 68, 73
load *&c.* 64
Londoners 74
long 70
look 62
loose 134
lose 66
loss? 66, 71
love 88
low 73
lower 109
lug 12
madam 23
Madrigal 104
magistrate 149
maintain 30
Mal (*f.* Mary) 23, 27
malcontent 23
male 27
malefactor 23
Malkin 27, 106
mall 27
malmsey 27
malt 27
manour 103
mantel 102
mantle 102
maple 17, 102
march, mark 120, 150
mare 30
marg, margen 12
marjoram 23, 145
marmalade 101
marvel 102
Mary 17
masculine 107
mather 12, 17
maugre 33
maw 33
Mawkin 27
Mayor 30, 110
me 44
mean(t) 45
means 38
measure 45
meath 45
medicine 107
meinie *Volk* 30
melancholy 122
merchandize 47
messuage 130
metheglen 48
mettal, mettle 102
mew 93
mice 134
might 140
milt 10, 56
mine *sb. & vb.* 12, 53, 76
miracle 102
mirror 105
mirth 58
missed 115
mixt 115
moan 64
moderately 108
moiety 74
mole 72
monarch *&c.* 122
Monday 61, 87
money 89
month 61
more *Möhre* 64
more *mehr* 64
moss, mossy 71
most 71
mother *Mutter* 61
mother *Schaum* 88
†mought 79
mould-warp 72, 114
mound 84

mourn 60
mouth 138
movable 102
mur *Lumme* 11, 90
murder, murther 139
murrain (-weed) 12
mushroom 101
musketeer 42
mutter *bröckeln* 12, 90
nape 16
napkin 23
naught, naughty 37, 140
navel 17
nay 30
ne 30
near 43
neat *nett* 38
neigh 30, 140
neighbour 101
neither 31
nest 49
†nete *Bodensatz?* 39
nether 31
new 93
nickname 124
nitre 103
no 68
nonce 124
none 68
?nore 66
notorious 67
not(t) *adj.* 12
nought 37, 140
nourish 88
nyas 52, 124
nymph 126
o 68
†oak(l)et 66
obtain 30
odoriferous 67
oh 143
old 65
one 131
-or 105
orange 106
ordain 30
order 103
ordure 103
Oreithyja 51
other 61
our 109
-our 103, 105, 110
-ous 105
oven 89
-ow 105
paddle 102
pail 30
pairs *Paare* 21
pale 30
palm 10, 27
palmistry 27
palsy 27
pan 13
pant 36
parboil 24
†parls 24, 105
participate 108
pastor 105
Paul's 34, 78
paunch 36
pea, peas 136
pearmain 41
peel 59
peep 42
peer *vorsichtig gießen* 10
people 44
peradventure 100
perceive 38
perch *Maß, ein Fisch* 49
perilous 24, 105
perpetual 104
persuade *&c.* 130
pew 93
phantasy 126
phial 129
philosopher 126
phlegm *&c.* 118, 126
phoenix 126
phrase 126
phthisis 126
physician 126
pick 115
piece 42
pierce 38
pigeon 149
pike 59
pikrel 59
pilled 14, 59
pin 11
pismire 110
pitch 150
plaice *Scholle* 10, 21
plantain *Wegerich* 9
pleasant 39
pleasure 39
pleurisy 97
plough 140
plum 112
poet 67
poll *sb. &c.* 72, 81
polysema 41
potable 67
potent 67
poultry 91
pound *vb.* 114
pound *sb.* 6
pour 84, 109
pout 84
power *&c.* 109
preface 21

press *vb.* 115
press *sb.* 40
primary 52
privat 52, 108
prog 66
prologue 117
prong 70
prophet *&c.* 126
proportionable 102
prostrate 108
prowl 81
psalm 27, 113
puckfist 10
† pule *vb.* 95
pulls *Bodensatz* 10, 90
quadling 120
quadrans 29
quantiti 29
quarrel 29
quarry 29
quart 29
quartan 29
quarter 29
quay, cay 30
queasy 31
quench 150
quire *Buch Papier* 110
quire (= choir) 110
quoth 74, 120
rag *grober Felsstein* 10
range 28
raven *vb.* 23
re- 100
-re 103
read 45
ready 39
realm 144
rear 38
rebound 114
receipt 38, 113
receive *&c.* 38
recourse 60, 63, 83
recover 89
recovery 89
redeem 42
reeve 38
register 149
reign 118
reins *Zügel* 30
relieve 42
renew 93
retain 30
retch *ausstrecken* 12
rhetoric 145
rheum *&c.* 97, 145
rhyme 145
rick *Schober* 44, 55
ridder *Grobsieb* 12
right 140
roast 64
roll 81
Rome 60
room 60, 85
rough 86
† roughen (cheese) 95
rud 90
† ruhen 95
safe-guard 128
sage *sb.* 149
salad 23, 106
sallet 23
salt 27
salve 22, 27, 144
sample 102
sandarak 122
savoury 106
scald 27, 35
scarce 24
scent 135
sceptic 120
schadon 122
scholar 122
school 122
scissors 135
scorse *vb.* 145
scour 84, 109
scourge 61, 88
scowl 84
seize 31
semibreve 128
separate 108
serge 47
sergeant 47
serious 41
settle 102
seven 124
several 27
shale 27
shall 27
shallow 27
*shat 142, Anm.
shawm 27
Sherbourn 12
sheriff 38
shook 62
should 60
shoulder 91
shovel 74, 88
show 97
shower 109
shrewd 97
shrift 55
shrip 115
sieve 59
sight 140
sign 118
Sim, Simkin 59
singe 134
single 102
sir 58

Skimmington 12
skirmish 58
sleight 31, 139
slew *prät.* 93
slight 31
sloe 64, 80
sloth 80
slut *Fetzenlampe* 10
smoothe 138
soak 64
sold 65
solder 72, 103, 144
soldier 144
solemn 123
sonant 67
sooth 61
sophister 126
sought 79
sound 63, 114
sour 109
souse 84
southern 86, 138
sovereign *&c.* 89, 118
sow *vb. &c.* 97
spear 40
sphere 38, 126
spiritual 104
spit 56
spleet *&c.* 14
spread 45
springal 104
spy 52
squadron 29
squat 29
stack 27
staff, staves 128
stake 27
stalk 27
stall 27
standard 106
stare 16
stead (*an*)*statt* 44
steed *sb.* 6
steer 42
steward 6, 101
stir *&c.* 58
stitch 150
stoat-hutch 64
stomach 122
stood 62
stoop 85
straight 140
strange *&c.* 28
strong 70
sudden 87, 106
sugar 135, 137
suit 94
summer *Art Balken* 103
summer *Sommer* 87
sure 135, 137
surfeit *&c.* 106
surgeon 106
sustain 30
swallow 29
swarm 25
swath 29
sweak 13
sweal 12
sweat 39
† swivet 12
swoon 63, 114
sword 131
synagogue 117
talk *&c.* 27
tall *&c.* 27
tapooze 13, 16
tart 24
tassel *s.* tercel
team 43
tear 40, 43
teg 12
temporal 104
tenor 105
tercel 47, 145
term 49
terminant *&c.* 49
Thames 116
thief 42
thievish 42, 128
third 58
thirst 58
Thomas 116
thong 70
thorn 71
thorough 89
though 79
thought 79
thread 39
threaten 39
throng 70
through 86, 89
thrummed *xottig* 90
thumb 112
thyme 116
til *locken* 13
tine 15, 53
to 63
told 65
toll 72, 81
tomb 85, 90
tongue 87, 117
too 63
took 62
touch 86
tough 86, 127
towel 102
tower 109
tragedy 48
travail, travel 102
tray 30
† tre 32
treacle 40

tread 39
treasure 39, 45
trencher 150
trial 104
triangle 102
troop 60, 63
trouble 88
trough 80, 127
trow 80
trump 120, 124
trunk 120, 124
Tuesday 94
turnip 13
tutor 105
twin 55
twist 55
two 63
unbelief 42
unbelieving 42
uncleanness 39
uncouth 84
uncovered 89
undecent 41
unguilty 117
uniformity 94
unked 12
unsavouriness 106
unwieldy 14, 43
urine 94
use 134
usual 94, 104
vacant 21
vate 16, 129
vault 144
verdigris 42
vetch 46, 129
victuals 122
view 96
vinegar 106
vinny, vinnew 12, 129
violate 108
virago 21
virgin 58
virtue *&c.* 58
visard, visor 103
wad 29
waggon 106, 119
waist 21
wale 27
walk *&c.* 27
wall 27
wallow 27
† walm 13
want *Maulwurf* 11, 23, 115
war 29, 130
ward 24, 130
† warling, † wearling 24, 38
wasp 20, 26
waste 16
water *&c.* 23
weal 48
wealth 45
weasand 49
weasel 44, 59
weather 45
week 59
weel *Weidenfalle* 9
weevil 44, 59, 106
weigh 140
weight 140
weir *Flußwehr* 38
Welsh 10, 150
what 29
whither 56
who 68, 133
whole *&c.* 64, 133
wholesome 133
whom 68, 133
whoop 133
whore 133
whose 68, 133
wield 14, 43
wife *&c.* 128
window 101
† wirg *sb.* 58
wisdom 101
? wisket *Geflecht* 10, 57
withy *&c.* 12
† wixed (hurdles) 10, 57, 147
wolf 87
woman 44
womb 68, 112
woof 60
word 61
world 71
worship 88
wort 87
worth 88
worthy 88
would 60
wound *Wunde* 60, 86
wrack 131
wrap 131
wrath 20, 26, 131
wreak 131
wreathe 131
wreck 131
† wrenge *Presse* 11, 56, 131
wrest 131
wrestling 131
wretched 131
wright 131, 140
wring 131
wrist 131
write 131
wrong 70, 131
wrought 79, 131
wrung *p. p.* 70

wun *p. p.* 87
yarn 14, 141
ye 44
*yea 52
year 43
yearn 141
†yellow-crea 38, 136
yes 50
yesterday 50
yet 50
yew 92, 141
yield 42
†yipping-gale 10, 16, 57, 113
yolk 72
you, your 86
young 87
youth 86

Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. S.

Brotanek, Rudolf, Texte und Untersuchungen zur altenglischen Literatur und Kirchengeschichte. Zwei Homilien des Ælfric — Synodalbeschlüsse — Ein Briefentwurf — Zur Überlieferung des Sterbegesanges Bedas. — Mit einem Facsimile. 8. 1913. ℳ 6,—.

Brüll, Hugo, Untergegangene und veraltete Worte des Französischen im heutigen Englisch. Beiträge zur französischen und englischen Wortforschung. 8. 1913. ℳ 10,—.

Bülbring, K. D., Untersuchungen zur mittelenglischen Metrik. 8. 1913. ℳ 3,40; gebd. ℳ 4,20.

Förster, Max, Der Vercelli-Codex CXVII nebst Abdruck einiger altenglischer Homilien der Handschrift. 8. 1913. ℳ 5,—.

Miscellany presented to Kuno Meyer by some of his friends and pupils on the occasion of his appointment to the chair of Celtic philology in the University of Berlin. Edited by Osborn Bergin and Carl Marstrander. 8. 1912. ℳ 16,—.

Spies, Heinrich, Chaucer's religiöse Grundstimmung und die Echtheit der Parson's Tale. 8. 1913. ℳ 2,80.

Weyhe, H., Zu den altenglischen Verbalabstrakten auf -nes und -ing -ung. 8. 1911. ℳ 1,20.

Wildhagen, Karl, Studien zum Psalterium Romanum in England und zu seinen Glossierungen (in geschichtlicher Entwicklung). 8. 1913. ℳ 1,60.

Willert, Hans, Die alliterierenden Formeln der englischen Sprache. 8. 1911. ℳ 18,—.

Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

PE 1109 B94E4

Eichler, Albert
Schriftbild und Lautwert

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY